The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 554 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 4. September 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 211

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Wahlschlacht.

Republikaner in Vermont erhielten nur Pluralität!

Vorzeichen für November?

Ohio lehnt Frauenstimmrecht ab,

Nimmt aber fast alle anderen Verfassungszusätze an.

Vorwahl in Wiskonsin und Kalifornien.

White River Junction, Vt., 4. Sept. Berichte aus 217 von 246 Städten und „Towns" im Staat Vermont über die gestrigen Wahlen geben für: Fletcher (Rep.) 23,602 Stimmen, Howe (Dem.) 18,250 Stimmen, Metzger (Prog.) 14,220 Stimmen, Smith (Proh.) 1,425 Stimmen, Suiter (Soz.) 1,006 Stimmen.

Dieselben Plätze gaben bei der Wahl von 1910 für Mead (Rep.) 31,816 Stimmen, Watson (Dem.) 15,803 Stimmen, Towle (Proh.) 1,052 Stimmen, Ordway (Soz.) 890 Stimmen.

Die regulären Republikaner haben also eine Pluralität von über 5,000 erhalten, aber keine Mehrheit. Und wie das Staatsgesetz ist, wird darnach die Gouverneurswahl in die Staatslegislatur geworfen, in welcher übrigens die Republikaner eine genügende Mehrheit haben, um Fletcher wählen zu können.

Denn in der nächsten Staatslegislatur werden 110 Republikaner, 36 Demokraten und 14 Progressisten im Abgeordnetenhaus sitzen, und der Senat wird 30 republikanische Mitglieder aufweisen.

Erfahrene Politiker sehen Vermont als den „Wetterwinkel" für die Präsidentschaftswahl an und weisen darauf hin, daß jedesmal, wenn in einem Präsidentenjahr die republikanische Majorität im Staat bei der Septemberwahl unter 25,000 herunterging, die Partei im November in der Präsidentschaftswahl unterlegen sei. Diese Majoritäten haben in allen Präsidentenjahren in Vermont seit 1892 um 30,000 herum betragen, während die Republikaner am Dienstag nur eine Pluralität bekommen haben. Die republikanischen Verluste sind zum größten Teil an die Progressiven, zum geringeren an die Demokraten gegangen.

White River Junction, Vt., 4. Sept. Zusätzliche Berichte aus allen, außer 14 kleinen „Towns", über die gestrige Wahl in Vermont gaben für das Gouverneursamt dem regulären Republikaner Fletcher 25,072 Stimmen, dem Demokraten Howe 19,472, dem Progressisten Rev. Metzger 15,070, dem Prohibitionisten Smith 1493 und dem Sozialisten Suiter 1042.

Wenn in den übrigen „Towns" dasselbe Stimmenverhältniß im Vergleich zu 1910 besteht, wie in den einberichteten, so wird im Ganzen Fletcher 26,100 Stimmen erhalten, Howe 20,000 und Metzger 15,550.

Columbus, O., 4. Sept. Bei der gestrigen Extrawahl im Staate Ohio, behufs Abstimmung über die 42 Verfassungszusätze, wurde das Frauenstimmrecht, obwohl es ein starkes Votum erhielt, abgelehnt; aber alle anderen Zusätze, ausgenommen vielleicht das Amendement betreffs guter Landstraßen, wurde angenommen. Auf dem Lande scheint meistens gegen die Zusätze gestimmt worden zu sein; umso stärker war aber das Votum, welches in den Städten für sie abgegeben wurde. Dies gilt indeß nur verhältnißmäßig: denn es stimmte überhaupt nur etwa die Hälfte der Wahlberechtigten mit!

Das Votum über das Besteuerungsamendement erscheint nach den Berichten von heute Vormittag knapper, als man zuerst angenommen hatte; doch ist auch dieser Zusatz gutgeheißen.

Wie schon gestern angekündigt, werden die Frauenstimmrechtler den Kampf mit allem Eifer fortsetzen und sich des, mit großer Mehrheit gestern angenommenen Zusatzes für Initiative und Referendum (Gesetzesanregung und Gesetzesbegutachtung durch das Volk) bedienen, um diese Frage baldmöglichst aufs Neue zur Abstimmung zu bringen. Daß das Frauenstimmrecht diesmal keine Mehrheit bekam, wird vielfach nur auf die sehr starke Agitation der Spirituoseninteressen zurückgeführt, welche ihren, gerade in Ohio großen Einfluß gegen dasselbe aufgeboten hätten, obwohl die Frauenstimmrechtler jeden Gedanken zurückwiesen, als ob das Frauenstimmrecht behufs Einflusses auf die Getränkegesetzgebung angestrebt werden solle.

Uebrigens scheint es, daß die vollständigen Ergebnisse der Abstimmung erst nach mehreren Tagen bekannt sein können! Es stehen noch immer Berichte aus mehr, als 3000 der 5197 Wahlprezinkte des Staates über die neuen wichtigsten Verfassungsamendements aus.

Ueberraschend gering war das Votum über den Spirituosenlizensirungszusatz, der indeß ebenfalls angenommen ist. In den größeren Städten blieb dieses Votum um 10 bis 15 Prozent hinter dem Votum über die anderen Hauptzusätze zurück.

Für das Frauenstimmrecht wurden in 950 Prezinkten 36,063, und gegen dasselbe in den nämlichen Prezinkten 55,341 Stimmen abgegeben.

Für Initiative und Referendum fielen in denselben Prezinkten 63,093 Stimmen, und dagegen 33,085.

Für gute Landstraßen wurden, soweit bekannt, 37,299 Stimmen abgegeben, und dagegen 38,210. Doch dürften weitere Berichte aus ländlichen Kreisen dieses Ergebniß noch ändern.

Alle Arbeitervorschläge erhielten gute Mehrheiten. Ein Zusatz betreffs Gesetze für einen Mindestlohn und Regulirung der Arbeitsstunden erhielt, wie es scheint, das größte Votum von allen, während das zweitgrößte Votum für obligatorische Vorwahl abgegeben wurde.

Ein Zusatz bezüglich munizipaler Selbstverwaltung bekam ein großes Votum in den Städten.

Milwaukee, 4. Sept. Adolph J. Schmitz und seine Anhänger gestehen zu, daß Richter John C. Karel, ein konservativer Demokrat und Gegner einer staatlichen Einkommensteuer, bei der gestrigen Vorwahl die demokratische Gouverneursnomination erhalten hat. Wie groß Karels Mehrheit ist, das steht noch dahin; die Berichte sind noch sehr unvollständig. Die Wahlbeteiligung war geringer, als man erwartet hatte.

Wie zu erwarten stand, hat der republikanische Wahlzettel, obgleich er mit Ausnahme des Staatsschatzamtes und des Amtes des Generalanwaltes keine Konteste aufwies, die erforderlichen 10 Prozent der Stimmenabgabe bei der letzten Wahl ohne Schwierigkeit erreicht. Seine Kandidaten sind also ohne Weiteres nominirt und können in den Wahlkampf eintreten. Die Frage des Wahlkampfes ist insofern geklärt worden, indem sich die Wähler jetzt entscheiden müssen, ob sie der alten Flagge treu bleiben wollen, die ihnen bisher von den Republikanern vorangetragen wurde — unter welcher das staatliche Einkommensteuergesetz immer einen großen Platz einnahm — oder ob sie in das demokratische Lager hinüber schwenken wollen.

Walter P. Owen ist auf dem republikanischen „Ticket" obenan.

Unvollständige Zählergebnisse auf den elf Kongreßwahldistrikten des Staates lassen erkennen, daß die jetzigen Kongreßabgeordneten, deren Wiedernomination angefochten war, einen Sieg errangen. In dem neuen neunten Wahlkreise, die den die Kongreßabgeordneten Knoop und Morse infolge der Neueinteilung zusammen hineingerieten, wurde jeder von seiner Partei wieder aufgestellt.

San Franzisko, 4. Sept. Bei der gestrigen Vorwahl in Kalifornien siegten die Roosevelt-Johnsonschen „Bullmooser." Dies bedeutet, daß die republikanische Konvention Präsidentschaftselektoren aufstellen wird, welche auf Roosevelt verpflichtet sind, und diese auf dem amtlichen Stimmzettel als die republikanischen Kandidaten erscheinen werden.

San Franzisko und Los Angeles gaben besonders starke Mehrheiten für die Progressisten.

New York, 4. Sept. Der Vorsitzer des republikanischen Nationalausschusses, Hilles, hat über das Ergebniß der Vermonter Wahl eine Erklärung veröffentlicht, worin er sagt:

„Dieses Ergebniß bestätigt den Anspruch der republikanischen Partei, daß Hr. Roosevelt noch nicht das Elektoralvotum eines einzigen Staates erhalten werde, und der einzige Zweck seiner Propaganda nur der sei, die Niederlage des Präsidenten Taft herbeizuführen."

Gouv. Johnsons Vater wurde anscheinend als Kandidat für das Staatsabgeordnetenhaus diesmal von einem Progressisten geschlagen.

St. Louis, 4. Sept. Die progressistische Staatskonvention für Missouri hatte heute den zweiten Tag ihrer Verhandlungen.

Richter Norton war am Nachmittag der führende Kandidat für die Gouverneursnomination. Doch wurde auch der Name von Arthur N. Sager stark in den Vordergrund geschoben.

Oberst Roosevelt, der gestern Nachmittag vor der Konvention gesprochen, hält heute Stumpreden in Jowa.

Kongreß für Nutzchemie.

Washington, D. K., 4. Sept. Der Internationale Kongreß für angewandte Chemie wurde hier eröffnet. Präs. Taft konnte aber, trotzdem er hauptsächlich dafür hierher gekommen war, die Eröffnungsansprache nicht halten, da er sich vor mehreren Tagen beim Golfspiel in Beverly den Fuß verrenkte und heute großes Unbehagen dadurch verspürte. Er kündigte indeß an, daß er später am Tage die Delegaten des Kongresses bei einer Gartenpartie auf den Anlagen des Weißen Hauses empfangen werde, wenn das Wetter es erlaube.

Amerikaner kapern ein Boot.

Washington, D. K., 4. Sept. Amerikanische Blaujacken vom Kreuzer „Glacier", unter Befehl des Fähnrichs Robert G. Coman, haben den nikaraguanischen Revolutionären einen kleinen Dampfer weggenommen. Die Revoluzzer hatten diesen Dampfer bei Corinto gekapert und nach der Bai von Fonseca genommen, um Insurgententruppen zu befördern.

Admiral Southerland, welcher diese Nachricht sendet, meldet nicht, ob bei der Wegnahme ein Kampf stattgefunden hat; er gibt auch nicht die Zeit an.

Erfolgloser Ausbruch.

Joliet, Jll., 4. Sept. Frank Tzurkalski, der in Chicago wegen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wurde, brach aus. Aber die Gefängnißwächter auf den Mauern des Zuchthauses, eine Viertelmeile von ihm entfernt — er war am Eingang der Steingrube entsprungen — feuerten ihm viele Schüsse nach. Blutend und erschöpft, wurde er in einer halben Meile Entfernung eingefangen.

Während der Jagd auf ihn ruhte der ganze Straßenbahn- und Automobilverkehr, und alle Fußgänger flüchteten sich vor den Kugeln.

Totgeblitzt.

Elgin, Jll., 4. Sept. Der Drahtspanner Georg Dudenhofer wurde, an einem Maste 50 Fuß hoch arbeitend, durch elektrischen Kurzschluß augenblicklich getötet.

12 Minuten baumelte seine Leiche, durch ein Drahtnetz festgehalten, in der Luft, während der Körper und die Kleider lichterloh brannten! Man mußte die Feuerwehr herbeirufen, um die Leiche herabzuholen.

Der schreckliche Unfall ereignete sich ganz in der Nähe des Geschäftsviertels, und viele Dutzende von Fabrikangestellten sahen ihn an.

Kaffeepreise steigen weiter!

New York, 4. Sept. Berichte von andauerndem Frost und die dadurch entstandenen schlechten Aussichten für die kommende Kaffeeernte verursachten auf dem Kaffeemarkt dahier eine ziemliche Aufregung und lebhafte Tätigkeit. Bei der Eröffnung waren die Preise um 30 bis 40 Punkte niedriger, als die Schlußpreise vom Freitag, und wenige Stunden darauf wurde 39 bis 46 Punkte höher verkauft.

Ausland.

37 Tote?

Neue Grubenexplosion in Frankreich.

Lens, Frankreich, 4. Sept. In einer Kohlengrube bei Bruny wurden infolge einer Explosion von schwarzem Gas 70 oder mehr Arbeiter verschüttet; und es erscheint gewiß, daß wenigstens 37 umgekommen sind!

23 wurden lebendig, aber sämtlich mit schweren Brandwunden, herausgezogen.

Die Explosion hatte eine höchst zerstörende Wirkung, und die Räumungsmannschaften finden es sehr schwierig, vorzudringen. Es ist kaum daran zu denken, daß noch irgend ein Lebender unten ist.

Neuer Taifun.

Bricht über die Insel Formosa herein.

Amoy, China, 4. Sept. Es wird hier verspätet gemeldet, daß ein Taifun schon letzten Donnerstag viele Straßen in der Stadt Taihohu, der Hauptstadt von Formosa, zerstörte und auch die nördlichen Distrikte dieser Insel verwüstete. Doch wurde der Tee nicht ernstlich beschädigt.

Neuer Brandstiftungsversuch.

Antwerpen, Belgien, 4. Sept. Die Streiker an den hiesigen Docks machten wieder den Versuch zur Zerstörung eines Schiffes der „Red Star Line". Sie setzten die „Finland", welche das amerikanische Team für die olympischen Spiele nach Stockholm brachte, in Brand, doch wurden die Flammen schnell unterdrückt, sodaß nur geringer Schaden angerichtet wurde.

Es ist dies der dritte Brandstiftungsversuch seit die Dockarbeiter der „Red Star Line" vor zwei Monaten in den Streik eintraten.

41 Leichen gefunden.

Paris, 4. Sept. Aus der Clarence-Kohlengrube bei Bethune, wo sich die gemeldete Explosionskatastrophe ereignete, sind im Ganzen 41 Leichen zu Tage gefördert worden: 23 Ueberlebende sind schwer verletzt, und nur zehn Mann kamen ganz unverletzt davon.

Kaiser als Schweizergast.

Zürich, 4. Sept. Gestern Abend traf der deutsche Kaiser, aus Berlin kommend, hier ein und wurde am Bahnhof vom Präsidenten der Eidgenossenschaft, Dr. Forrer, und einer großen Menschenmenge begrüßt. Er war in sehr guter Stimmung. Präsident Forrer gab zu Ehren des Kaisers ein Bankett, dem auch das Ministerium beiwohnte.

Vorher war der Kaiser bereits in Basel von den Kantonsbehörden empfangen worden; er hielt sich aber dort nur 30 Minuten auf.

Heute begannen die schweizerischen Heeresmanöver, welche noch nie zuvor von einem fremden Herrscher besucht worden sind.

Wegen Unterschlagung verurteilt.

Und zugleich „krummer" Anwalt entlarvt. —Straßenbahnstreik zu Werden a. d. Ruhr.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 4. Sept. Der seinerzeit vielgenannte ehemalige Kassenbote Haase, welcher 100,000 Mark von Geldern der „American Expreß Company" unterschlagen hatte, die später, bis auf etliche Tausend Mark, in einem Versteck auf dem Tempelhofer Felde wiedergefunden wurden, ist vom zuständigen Gericht zu zwei Jahren Gefängniß verurteilt worden. Sein Verführer Thomas kam nicht so glimpflich davon. Er erhielt fünf Jahre Gefängniß.

In dem Prozeß wurde der, in der zweiten Augustwoche aus Berlin unter Hinterlassung einer gewaltigen Schuldenlast flüchtig gewordene und steckbrieflich verfolgte Anwalt Haases, namens Brederect, welcher die, von der Gesellschaft ausgesetzte Belohnung von 4000 Mark unberechtigter Weise eingesackt hatte, vollends entlarvt. Er hatte von der Belohnung 3000 Mark behalten und der Mutter Haases, der das ganze Geld hätte zufließen sollen, nur 1000 Mark gegeben.

Mit Entschiedenheit weist die „Kölnische Zeitung" den, jüngst in der New Yorker „Sun" veröffentlichten Angriff betreffs des angeblichen Getöses in der deutschen Presse über den amerikanischen Zollzuschlag auf Roggen- und Weizenmehl und Splißerbsen zurück.

Das rheinische Blatt nennt es einen, völlig vom Zaun gebrochenen Angriff. Dieser erwecke den Anschein, als ob gewisse Kreise erneut tätig seien, mit Hilfe beiderseitiger unmaßgeblicher Aeußerungen das gute Verhältniß Deutschlands zu den Ver. Staaten zu trüben.

Eine verhängnißvolle Straßenbahnkatastrophe hat sich zu Werden a. d. Ruhr in der Rheinprovinz ereignet. Beim Rangiren löste sich ein Anhänger der Straßenbahn ab. Der Wagen sauste mit reißender Geschwindigkeit einen Straßenberg hinab und fuhr in eine Menschenmenge hinein, welche an einer Kirmesfeier beteiligt war und von dem drohenden Unheil keine Ahnung hatte. Fünfzehn Personen erlitten schwere Verletzungen. Mehrere der Verwundeten sind inzwischen bereits gestorben, und andere schweben zwischen Leben und Tod.

Die Blätter widmen dem Generalintendanten der Münchener Hoftheater, Freiherrn Albert v. Speidel, welcher soeben schweren Leiden erlegen ist, ehrende Nachrufe. Es wird hervorgehoben, daß Freiherr v. Speidel sich große Verdienste um die Hebung der Oper erworben habe. Auch wird betont, daß er besonders zahlreiche Künstler angenommen habe, welche aus amerikanischen Musikschulen hervorgegangen.

(Freiherr v. Speidel, am 26. Jan. 1858 in München geboren, wurde vor mehreren Jahren als Nachfolger Ernst v. Possarts direkt aus dem Militär heraus berufen. Er hatte zuletzt als Chef des Generalstabs des zweiten bairischen Armeekorps gewirkt und war Generalmajor à la suite der Armee.)

Tafts Vetter entlassen.

War seit Anfang dieses Jahres bei der hiesigen Zollbehörde beschäftigt.

Daß Harry D. Taft, ein Vetter des Präsidenten, aus dem Zolldienst entlassen worden ist, wurde heute bekannt. Als Grund für den Schritt wurde im hiesigen Zoll amt im Bundesgebäude angegeben, daß die Zivildienstvorschriften es nötig machten. Einnehmer John C. Ames und andere Beamte waren gewillt, Taft dauernd zu beschäftigen, aber die Vorschriften bestimmen, daß kein zeitweiliger Angestellter dauernd angestellt werden kann, wenn man als ein Jahr verflossen ist, seitdem er sich einer Prüfung unterzogen hat.

John Meyer, ein vierzehn Jahre alter Ausläufer der Johnston'schen Druckerei, 116 S. 5. Avenue, 2038 W. 21. Straße wohnhaft, erlitt heute bei einem Zusammenstoß eines Kraftwagens mit einem Lastwagen, an dessen Hinterteil er sich gesetzt hatte, einen Beinbruch und wurde ins Jroquois-hospital geschafft. Der Unfall trug sich an der 5. Avenue und West Madison Straße zu.

Gefährliche Unsitte.

Taft wurde am 15. Januar dieses Jahres auf drei Monate angestellt und nach Ablauf dieser Zeit auf weitere drei Monate. Am 13. Juli war er entlassen worden. Sein Gehalt hatte $840 das Jahr betragen. Er wohnt Nr. 4730 Calumet Ave. Er erlangte in der Prüfung, der er sich unterzog, 77.40 Punkte. 70 Punkte sind zum Bestehen der Prüfung nötig.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 554 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Hochbahner winken ab.

Die Tagarbeiter lehnen das Angebot der Hochbahngesellschaften ab.

Straßenbahner erneuern Verhandlungen.

Das Angebot, das die Hochbahngesellschaften ihren Angestellten gestern gemacht haben, wurde in einer gestern Abend im Vereinshaus des christlichen Jünglingsvereins abgehaltenen Versammlung der am Tage arbeitenden Angestellten, verworfen. Die Angestellten, die Nachtdienst haben, werden im Laufe des Tages darüber abstimmen. Das Ergebniß der gestrigen Abstimmung wurde nicht bekannt gegeben, doch verlautet, daß die Opposition gegen das Angebot nahezu einstimmig gewesen sei. Die genauen Zahlen werden heute Abend oder morgen bekannt gegeben werden. Die Führer der Hochbahner erklären, daß das Angebot verworfen und schiedsgerichtliche Entscheidung der Streitfragen verlangt werden würde. Trotzdem die Hochbahngesellschaften verschmolzen sind, hat doch jede der ursprünglichen fünf Gesellschaften ein besonderes Angebot unterbreitet, die alle in der gestrigen Versammlung verlesen wurden.

Im Büro Mayor Harrisons begannen gestern wiederum die Verhandlungen zwischen den Straßenbahngesellschaften und den Vertretern der Straßenbahner unter Führung von W. D. Mahon, dem Präsidenten des Nationalverbands der Letzteren. Die Gesellschaften waren durch ihre Präsidenten, L. A. Busby von der City Railway Co. und John M. Roach von der Chicago Railways Co., vertreten. Im Beginn der Verhandlungen unterbreitete Präsident Mahon einen Vorschlag, ein Schiedsgericht aus drei Personen zu ernennen. Ein Mitglied soll von den Gesellschaften, das andere von den Straßenbahnern ernannt werden. Beide sollen das dritte Mitglied auswählen. Die Straßenbahner haben zu ihrem Vertreter Richter Kickham Scanlan ausersehen. Präsident Busby von der Gesellschaft der Südseite erhob Einspruch gegen den Plan und erklärte, ein Mann könne nicht beide Gesellschaften vertreten. Er verlangte, daß für jedes System ein Schiedsgericht ernannt werde. Präsident Mahon verstand sich zu einem Schiedsgericht von fünf Personen. Die Leiter der Gesellschaften erhoben auch dagegen Einspruch, erklärten sich aber bereit, den Vorschlag in Erwägung zu ziehen. Mayor Harrison, der gestern von seinem Landsitz eintraf, wohnte den Verhandlungen bei, die sich bis gegen Abend hinzogen. Er erklärte, die Frage sei aufgeworfen worden, daß die Stadt in der Schiedsgerichtsbehörde vertreten sein solle, doch hätten sich beide Parteien dem Vorschlag unfreundlich gezeigt. Präsident Mahon habe erklärt, die Stadt habe hochbezahlte Jngenieure, Sachverständige und Anwälte und den Stadtrat zur Verfügung, die ihre Interessen wahren würden.

Der Vorschlag der Straßenbahner sieht vor, daß jede Partei ihren Vertreter in der Schiedsbehörde innerhalb von drei Tagen auswähle und daß beiden binnen zwei Tagen zusammentreten und einen dritten Mann erwählen. Jede Partei soll die Ausgaben für ihren Vertreter tragen, und beide zusammen die Ausgaben des dritten Mitgliedes.

Die Vertreter der beiden Parteien traten heute Vormittag in der Kanzlei des Mayors und unter dessen Vorsitz wieder mit einander in Verhandlung.

Ein Ultimatum.

Präsident Mahon vom internationalen Gewerkschaftsverband der Straßen- und Hochbahnen und die anderen Vertrauensmänner der hiesigen Straßenbahner unterbreiteten heute im Bürgermeisteramt den Straßenbahngesellschaften ein Ultimatum. Als Vertreter der letzteren waren Präsident Busby von der City Railway Co. und Präsident Roach von der Chicago Railways Co. zugegen, ferner nahm Bürgermeister Harrison an der etwa drei Viertelstunden dauernden Verhandlung teil. Die Gewerkschaftsvertreter bestanden darauf, daß die Straßenbahngesellschaften entweder in ein gemeinsames Schiedsgericht oder in ein Schiedsgericht für nur eine der beiden Gesellschaften, dessen Entscheidung aber für beide gelten solle, willigten. Sollten die Gesellschaften nicht darauf eingehen, so würden die Verhandlungen abgebrochen werden. Die Antwort wird in einer weiteren auf zehn Uhr morgen Vormittag an gleicher Stelle anberaumten Versammlung erwartet. Nach der Besprechung hielten die Gewerkschaftsvertreter unter sich eine Beratung ab. Ihnen teilte Roach mit, daß er morgen früh eine bestimmte Antwort hinsichtlich aller Streitpunkte von den Leitern der Chicago Railways Co. im Osten erwarte. Es wurde ihm bedeutet, daß die Gewerkschaftler bis dahin warten wollten, ihr Verlangen aber das endgiltig letzte sei. Sie zögen ein gemeinsames Schiedsgericht allen anderen Vorschlägen vor, wie sie sagten, Roach und Busby traten aber wiederum für getrennte Schiedsgerichte ein.

Leset die „Sonntagpost"

Die Wahl in Vermont.

Kampagneleiter suchen das Resultat der Wahl auszulegen.

Freude im Fortschrittslager.

Tafts Kampagneleiter suchen Erfolg für ihre Partei herauszulesen. — Demokraten prophezeien auf Grund der Wahl Wilsons Sieg. —Anschauungsunterricht

Die gestrige Staatswahl in Vermont, in der die republikanische Organisation überraschend schlecht abgeschnitten hat, bildete heute das Hauptgespräch in politischen Kreisen. Die Staatswahlen dieses Staates haben seit Jahren in politischen Kreisen als politisches Barometer gegolten. Sie wurden dahin ausgelegt, daß, wenn dieser streng republikanische Staat nicht eine Mehrheit von 25,000 Stimmen für den republikanischen Gouverneurskandidaten abgab, die Republikaner in der folgenden Nationalwahl geschlagen werden würden.

In republikanischen Kreisen war man denn auch recht zurückhaltend hinsichtlich des Ausgangs der gestrigen Wahl. Man raffte sich aber später doch im hiesigen republikanischen Nationalhauptquartier zu einer Erklärung auf, in der man das Resultat der Wahl als einen Sieg der republikanischen Organisation auslegte. Auch im demokratischen Nationalhauptquartier war man ziemlich zurückhaltend. Die Parteileitung gab aber eine Erklärung ab, daß der Ausgang der Wahl die Erwählung Gouverneurs Woodrow Wilsons bedeute. Wirkliche Befriedigung herrschte nur im Lager der Fortschrittspartei, die in Vermont nur eine dreiwöchige Kampagne geführt hatte.

Bundessenator Joseph M. Dixon, der Kampagneleiter der Fortschrittspartei, hatte wiederholt zugestanden, daß Präsident Taft in Vermont siegreich bleiben würde, aber das Ergebniß der gestrigen Wahl ließ es heute den hiesigen Parteiführern zweifelhaft erscheinen, ob das der Fall sein würde.

Taftleute erklären.

Charles Scott, ehemaliges Mitglied des Kongresses von Kansas, übernahm es im Taftschen Hauptquartier das gestrige Resultat in Vermont zu erklären. „Der Jubel der dritten Partei über den für sie ungünstigen Ausgang der Wahl in Vermont steht in schroffem Gegensatz zu ihren Behauptungen vor der Wahl", erklärte er. „Auch die Demokraten haben keinen Grund zu jubeln. Die Gesamtzahl der Stimmen, die für den republikanischen und fortschrittlichen Gouverneurskandidaten abgegeben worden sind, übersteigt, soweit bis jetzt bekannt ist, die Zahl der republikanischen Stimmen, die vor zwei Jahren abgegeben wurden, um 2,559, während die Demokraten ungefähr eben so viel Stimmen erhalten haben wie vor zwei Jahren. Eins hat die Wahl in Vermont klar gemacht. Ein Landrutsch zugunsten der demokratischen Partei ist dieses Jahr nicht zu erwarten. Vermont ist, wie sich gezeigt hat, ein republikanischer Staat und wird trotz der Behauptungen der Demokraten und Fortschrittler seine Wahlstimmen für Präsident Taft abgeben."

Fortschrittliche sind zufrieden.

Henry F. Cochems vom Nationalhauptquartier der Fortschrittspartei gab der Befriedigung der Fortschrittler über die Wahl in Vermont Ausdruck. „Vermont," erklärte er, „ist bei allen Parteien als ein Staat bekannt, der einer neuen Bewegung die stärkste Opposition leistet. Wir hatten drei Wochen Zeit, um eine Organisation ins Leben zu rufen, Kandidaten auszuwählen und eine Kampagne zu führen. Der republikanische Gouverneurskandidat Fletcher stiftete für den Kampagnefonds $100,000. Das wird nicht bestritten. Das ist, wenn man den Unterschied in der Bevölkerung in Betracht zieht, mit einer Million in Illinois zu vergleichen. Vor der Wahl kündigte Herr Hilles vom republikanischen Nationalausschuß an, wir würden nicht 5000 Stimmen erhalten. Wir haben nach den vorliegenden Berichten 17,000 Stimmen erhalten. Ich bin der Ueberzeugung, daß Roosevelt in Vermont gesiegt haben würde, und daß wir im November die Wahlstimmen des Staates erhalten werden. Eines ist klar. Es handelt sich diesen Herbst um einen Kampf zwischen der Fortschrittspartei und den Demokraten, und daß Präsident Taft, wie wir von Anfang an geglaubt haben, nicht eine Wahlstimme erhalten wird."

Die Nomination des Demokraten Karel in Wiskonsin befriedigte Cochems, der aus Milwaukee stammt, ebenfalls. „Es ist ein Teil des allgemeinen Plans im ganzen Land", erklärte er, „mit Hilfe der beiden alten Parteien ausgesprochene oder verkappte Reaktionäre zu nominiren. Es wird sich herausstellen, daß die Reaktionäre in beiden Parteien bereit sind, Woodrow Wilson als Präsidenten anzunehmen, wenn sie den Kongreß kontroliren. Die Nomination Karels sichert die Wahl eines Fortschrittlichen in Wiskonsin."

Prophezeit demokratischen Sieg.

Einen überwältigenden Sieg Woodrow Wilsons im November las Joseph E. Davies, der Leiter des hiesigen demokratischen Nationalhauptquartiers, aus dem Ergebniß der Wahl in Vermont heraus. „Die demokratische Partei in Vermont," erklärte er, „hat sich bewährt. Vermont ist als der stärkste republikanische Staat in der Union anzusehen. Die Tatsache, daß der Taftsche Flügel eine Mehrheit nicht erhalten hat, beweist, daß es unerschütterliche republikanische Staaten im Land, nicht mehr gibt. Seit Jahren ist die republikanische Mehrheit in dem Staat so groß gewesen, daß die republikanischen Kampagneleiter dem Staat keine Beachtung geschenkt haben. In diesem Jahr ist die absolute Mehrheit geschwunden. Die demokratischen Kandidaten haben mehr Stimmen erhalten als vor zwei Jahren. Die Stimmung zugunsten Wilsons zeigt sich selbst im streng republikanischen New England. Wenn die demokratische Partei in den übrigen Staaten ebenso gut abschneidet, wird meiner Ansicht nach Wilson in der Mehrzahl der Nordstaaten siegreich bleiben und mit einer riesigen Mehrheit erwählt werden."

Anschauungsunterricht.

Eine Ausstellung von Waaren, deren Preis durch das Zollgesetz erhöht, plant der demokratische Nationalausschuß in Chicago abzuhalten. Eine große Halle soll zu dem Zweck gemietet werden. Wie Kampagneleiter Davies erklärte, wird die Ausstellung in erster Linie Waaren umfassen, die im Ausland billiger verkauft werden als im Inland. W. C. Redfield, ein Zollsachverständiger, wird die Ausstellung leiten. Er erklärte,, die Ausstellung werde beweisen, wie nötig eine Verminderung der Zollsätze des gegenwärtigen Zollgesetzes sei, und werde der Bevölkerung die Augen öffnen.

Will Lücken füllen.

Wahlkommissär Anton Czarnecki begann heute mit Vorbereitungen, um die Lücken zu füllen, die in den Reihen der Wahlbeamten durch Rücktritt vom Amt,. Ableben und Umzug in andere Wohnungen entstanden sind. Er schätzt die Zahl der unbesetzten Stellen auf ungefähr 1500. Für die Wahl sind ungefähr 6,600 Wahlrichter und Schreiber nötig. Die beiden Registrirungstage vor der Herbstwahl sind der 5. und 15. Oktober.

Explosion.

In der Reinigungsanstalt von Kraus Brothers, West 24. Place und Princeton Ave., ereignete sich heute Nachmittag eine Explosion, bei welcher 3 Männer getötet und 2 verletzt worden sein sollen. Das der Gasolinexplosion folgende Feuer verursachte $25,000 Schaden. Unter den Verletzten ist David Williams, Nr. 912 Maxwell Straße.

Die Ursache der Explosion war angeblich ein Teppich, der noch zu stark mit Gasolin getränkt war, als er in den Trockenraum kam.

Mexikos Trubel.

Cananea, Mexiko, 4. Sept. Rebellen und Regierungstruppen hatten am Montag einen Kampf zu Baucochi, wie hierher gemeldet wird. Die Rebellen wandten Dynamit gegen die Baracken an, wobei zwei Regierungssoldaten getötet und sieben verwundet wurden. Der Verlust der Rebellen wird nicht angegeben.

De Torre's Rebellenschaar soll sich mit der von Escoboza bei Nacozari vereinigt haben, und beide Abteilungen sollen auf dem Wege sein, um eine Vereinigung mit den Streitkräften Emilio Compas zu bewerkstelligen.

Douglas, Ariz., 4. Sept. Aus Nacozari, im mexikanischen Staate Sonora, wird hierher gemeldet, daß die mexikanischen Rebellen von dort abgezogen sind und sich westwärts gewendet haben. Montag Nachmittag sollen sie von einer Abteilung von 100 Mann Regierungstruppen geschlagen worden sein.

11 Brücken auf dem Nacozarifluß sind niedergebrannt worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Taormina und San Georgio von Neapel; Niagara von Havre.
Noch heute fällig: Prinzeß Irene von Genua (am 22. August abgefahren).
Liverpool: Arabic von Boston; Lusitania von New York.
Antwerpen: Zeeland von New York.
Rotterdam: Willehad von Montreal.
Hamburg: Cincinnati von New York.
Bremen: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Abgegangen:

New York: Campania nach Liverpool.
Patras: Pannonia, von Fiume nach New York.
Neapel: Roma nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen Regenschauer; etwas wärmer; Südwind.
Illinois: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen Regenschauer; geringer Wechsel in der Luftwärme.
Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im Norden des Gebietes heute Abend wärmer.
Niedermichigan: Heute Abend oder morgen Gewitterregen; heute Abend etwas wärmer.
Wiskonsin: Heute Abend oder morgen Regen; im Osten des Gebietes heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 71 Grad; Nachts 12 Uhr, 71 Grad; Morgens 6 Uhr, 77 Grad; Mittags 12 Uhr, 82 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6.30.
Sonnenaufgang, morgen: 5.28.

Forni's

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 19-25 So. Hoyne Ave. **Chicago**

Die schöne Blonde.

Kriminalgeschichte von Hans Hyan.

(7. Fortsetzung.)

Sein Sprechen verlor sich in Seufzern. Sie ging langsam, mit ganz kleinen Schritten vorwärts, jeden Augenblick auf das Hereintreten des Professors oder seiner Mutter vorbereitet.

„Ich muß das tun ... ich muß, verstehen Sie! Wenn Sie nicht so entsetzlich dumm wären, würden Sie's einsehen! Aber entweder — oder" ... Sie stand an der Tür zum Korridor und legte die Hand auf die Klinke, wobei sie, sich noch einmal umwendend, leise sagte:

„Ich halte mein Versprechen .... wenn Sie aber weiter so sind — ich sage Ihnen, nehmen Sie sich 'n acht!"

Der Diener stand noch, als sie längst draußen war, tief betroffen auf demselben Fleck. Er glaubte ihr nicht, nein, gar nicht glaubte er ihr mehr. Aber seine Leidenschaft, seine blinde, zügellose, wahnwitzige Liebe zu diesem Mädchen riß ihn ihr nach und machte ihn zu einem armseligen, willenlosen Werkzeug.

Er sah, daß die Tür zum kleinen Zimmer offen geblieben war. Die Blonde hatte hören wollen, ob von dort ihr jemand nachkam. Der Franz schlich hin, und er hatte sich nicht getäuscht, die Martha, seine ehemalige Braut, stand hinter der Tür und lauschte.

Er griff nach ihrer Kehle.

„Was willst Du?"

„Laß los!" ächzte sie, sich zurückwindend, „ich schrei' um Hilfe!"

„Schrei!" Aber er ließ doch von ihr und sagte dumpf:

„Ich bing' Dich noch um!"

„Das tu' Du man! Aber erst kommst Du ins Zuchthaus! Und die da!" Sie zeigte mit jach ausgerecktem Arm hinter der Blonden her. „Die muß mit!"

Indem ging die Tür von der Bibliothek zum Musiksaal.

Die Beiden standen, bestürzt und betreten, still, wagten gar nicht zu entfliehen.

Frau v. Lehnemark trat ein. Sie sah an den Mienen dieser zwei Menschen, daß etwas vorgegangen war, und mit leisem Kopfschütteln sagte sie: „Wenn ihr was unter euch auszumachen habt, dann tut das draußen! Hier ist doch der Ort nicht dazu!"

Die zwei schlichen hinaus. Und die Baronin sah hinter sich ihre Gesellschafterin, die mit bezeichnendem Kopfnicken sagte:

„Das war der Grund, weshalb ich heute davon sprach, die Martha zu entlassen ... So was geht doch nicht, hier im Hause!"

Die alte Dame blickte sich um, ob sie wieder ganz zufrieden:

„Leider! Ich fürchte, Du hast recht, mein liebes Kind! Du hast eben immer recht! Wenn ich Dich nicht hätte!"

* * *

An diesem Tage folgte Gewitter auf Gewitter. Die elektrischen Entladungen waren nicht so stark, aber sie erschöpften sich auch nicht; kaum war nach dem Regen, zu dem der Donner die Musik und der Blitz die Lichteffekte gab, die Sonne am Augusthimmel hervorgekommen, so jagten neue Wolkengeschwader heran, die flammend und brüllend aneinander krachten.

Dr. Schavrell war ganz verzweifelt; der Telephonbetrieb war unterbrochen, was gerade ihn außerordentlich störte, da seine Beamten gewohnt waren, ihm auf diesem Wege ihre Nachrichten sofort zu übermitteln.

Die kleine, mit dem Glassturz überdeckte Kalenderuhr auf dem großen Arbeitstische sagte hurtig die Stunde: zwölf Uhr. — Hanke hätte schon da sein müssen!

Indem klopfte es, und herein trat nicht allein dieser, sondern noch ein anderer Beamter.

„Na, das ist brav," lobte der Kommissar, „daß Sie auch schon da sind, Felgentreff; ist so weit alles in Ordnung? Auch schon gemeldet beim Herrn Oberinspektor, so daß Sie frei und ganz zu meiner Verfügung sind?"

„Jawohl, Herr Kommissar."

„Schön. Also, Sie wissen ja beide, um was es sich diesmal handelt. Wir haben es mit einem Verbrecherpaar von seltener Gerissenheit zu tun. Mann und Mädchen. Das Mädchen kenn' ich genau ... den Mann nicht ... sie ist Gesellschafterin — aber das wissen Sie, darüber haben wir ja schon gesprochen!" Der Kommissar dachte ein wenig nach, dann sagte er: „Was diese Bande eigentlich mit der alten Dame vorhat, ist mir schleierhaft. Die Absicht, sie zu berauben, besteht zweifellos, und ich kann mir nicht recht denken, wie sie das, solange Frau v. Lehnemark lebt, mit Erfolg ausführen wollen. Es scheint ja, als ob der Diener Franz, den sie nachher natürlich ohne Weiteres preisgeben werden, dazu ausersehen ist, die Dame abzutun ... Sie schütteln den Kopf, Hanke, glauben Sie nicht daran?"

Der kleine, untersetzte Mensch, dessen Gesicht hartnäckige Energie und Entschlossenheit verriet, sagte in seiner kurzen, die Worte sparenden Art:

„Was der Herr Kommissar erzählt haben ... der Diener ja ganz unzuverlässig ... die Beiden machen's ... schieben den Diener vor."

Dr. Schavrell nickte beiläufig.

„Da können Sie auch recht haben! Jedenfalls erwächst für mich aus der Sache eine furchtbare Verantwortung."

Jetzt nickte der andere Kriminalpolizist.

„Sie sehen das ein, Felgentreff?"

Wohl, Herr Kommissar! Sie könnten ja das Mädchen hier festnehmen und die Frau Baronin warnen."

„Natürlich! Aber dadurch gewinne ich keine Handhabe gegen die Blonde — sie ist nämlich auffallend goldblond, die Gesellschafterin! — Und den Kerl, wahrscheinlich ein ganz schwerer Junge, den krieg' ich so überhaupt nicht! Den will ich aber vor allen Dingen haben!"

Damit waren die beiden Fänger, wie ihre gespannten Mienen, ihre aufleuchtenden Blicke zeigten, ganz und gar einverstanden.

„Ihr müßt mich darin unterstützen, Leute," sagte der Kommissar eindringlich, „jeder von euch muß das Gefühl haben, daß er vollständig verantwortlich ist für alles, was geschieht. Es kann einer von uns plötzlich ausgeschaltet werden. Ihr wißt, so eine Browningkugel, ein gutgezielter Dolchstoß können die feinste Kalkulation umstoßen! Aber den, der übrig bleibt, darf das nicht einen Augenblick in Verwirrung setzen ... und was wir drei anfangen, muß einer zu Ende führen können!"

Die beiden Beamten sahen ernst, aber beinahe gleichmütig drein. Lebensgefahr gehörte so untrennbar zu ihrem Beruf, daß man sie kaum noch beachtete. Und daß sie ihren Kommissar, an dem sie mit einer Art leidenschaftlicher Bewunderung hingen, in der Not nicht verließen, daß sie ihre Schuldigkeit bis zum letzten Atemzuge taten, das war doch selbstverständlich.

„Soviel ich weiß, wird die Frau Baronin morgen Nachmittag mit dem 5 Uhr-Zug — der sehr schnell ist — nach Hamburg fahren. Sie will nämlich nach Helgoland. Es scheint die Absicht zu bestehen, dort, in Hamburg, über Nacht zu bleiben. Anschluß wäre ja noch mit dem 8-Uhr-Zug vom Altonaer Bahnhof." Der Kommissar hatte bei diesen Worten das Kursbuch genommen und verglich nochmals die in Frage kommende Zugverbindung. „Aber ich vermute, daß da, in Hamburg, das Verbrechen stattfinden soll. Die Bande will dann, ehe noch etwas ruchbar wird, den nächsten fälligen Dampfer nach irgendeinem Ueberseehafen benutzen. Und wenn ich nicht zufällig Kenntniß bekommen hätte von ihrem Plan, dann hätte das auch ganz gut glücken können. Die alte Dame geht zur Erholung fort. Der einzige, der auf Nachrichten von ihr warten würde, wäre der Sohn, Herr Professor v. Lehnemark in Kiel. Na, und der fände vielleicht auch nichts so Auffälliges dabei, wenn ihm seine Mutter in der ersten und zweiten Woche ihres Badeaufenthaltes nicht schreiben würde.

„Sie wollten etwas fragen, Hanke?"

Der Mann reckte sich unwillkürlich.

„Wohl, Herr Kommissar. Fremdenpolizei in Hamburg ist doch sehr scharf?"

„Sie meinen, warum die Bande da gerade diesen Platz wählt?", half Dr. Schavrell dem Wortkargen aus. „Ganz bin ich mir darüber auch noch nicht klar geworden. Denn die bloße Tatsache, daß die angebliche Mutter von der Gesellschafterin in Großborstel wohnt" ... Er dachte nach. „Der ganze Anschlag ist so fein ausgeklügelt, daß ich ... nein, ich kann da nicht an einen Zufall glauben ... Auch daß sie dort gleich Anschluß an den Dampfer haben ... auch das genügt nicht zur Erklärung. Jedenfalls ist es notwendig, daß wir auch unsern Reiseplan machen ... wir alle drei! Und da bin ich zu dem Entschluß gekommen" ...

Die Klingel des Telephonapparates auf dem Schreibtisch des Kommissars läutete schrill und andauernd.

„Na, Gott sei Dank! Das Gewitter ist also vorüber ... es gibt wieder 'ne Verbindung."

Dr. Schavrell nahm den Hörer.

„Wer ist dort? Wie?"

Er hielt mit der Rechten das freie Ohr zu.

„Martha? Martha Flanzke? Ach so ... ja" —

„Machen Sie mal das Fenster zu, Felgentreff, schnell! Schnell!"

Während der lange, ein bißchen schlottrig angezogene Beamte, auf den Spitzen seiner großen Füße gehend, den Befehl ausführte, horchte Dr. Schavrell in höchster Spannung in den Apparat.

„Also einen Brief haben Sie? Von dem Fräulein? So! An wen? Wie ist die Adresse? —

Schreiben Sie mal auf, Hanke.

Herrn v. Lauchenfels, Hotel de St. Petersbourg, Mittelstraße. Sie sind jetzt auf dem Wege? Wo denn? Ich meine, wo Sie augenblicklich sind? Auf dem Postamt in der Lennéstraße? Schön ... und fahren hin? Hm. Sagen Sie mal, wo ist denn da der Diener gewesen? Mich wundert, daß man Sie beauftragt ... ist fort? Ganz und gar? Nein ... also bloß so ... eine Besorgung ... und die ... hat ihm auch das Fräulein aufgetragen? ... So?!"

Dr. Schavrell übersah bereits die Situation: Aus Angst vor der Eifersucht dieses ungestümen Liebhabers hatte die Blonde zum Boten lieber das Hausmädchen gewählt, von deren Mitwissenschaft sie ja wohl kaum eine Ahnung hatte. Und wenn selbst, diese Briefsendung an den eigenen „Bruder" konnte ja niemand auffallen, höchstens daß die Baronin gewünscht hätte, seine Bekanntschaft zu machen, was sich ja dann wieder aus irgendwelchen Gründen leicht als momentan untunlich erklären ließ.

„Es ist gut," sprach er in den Apparat hinein, „fahren Sie ruhig nach dem Hotel. Sie sollen doch auf Antwort warten, nicht? Und wenn Sie wieder herauskommen aus dem Hotel, verstehen Sie, ja? ... Wenn Sie heraustreten, dann achten Sie auf einen Mann, der seinen Spazierstock mit der Krücke nach unten trägt. Der wird vor Ihnen hergehen, bis zur Ecke. Da steht ein Auto ... in das steigen Sie ein ... verstanden, ja? Daß Sie rechtzeitig nach Hause kommen! .... Brauchen Sie sich nicht zu ängstigen, ich sorge dafür! ... Gut! ... Sehr gut! ... Vorläufig dank' ich Ihnen. ... Ja! ... Schluß."

„Also Sie," wandte sich der Kommissar an den langen Schutzmann, „bleiben hier, bis ich wiederkomme! Ich erwarte wichtige telephonische Nachrichten! Alles gut aufnotiren! Ja! Und Sie, Hanke, kommen mit mir mit!"

Zwei Minuten später saßen die beiden Beamten im geschlossenen Automobil.

„Sowie ich ausgestiegen bin," sagte Dr. Schavrell, „instruiren Sie den Chauffeur, daß er nachher auf einem Umweg nach dem Präsidium fährt. Dann kommen Sie mir langsam nach, bleiben aber natürlich auf der anderen Seite, gehen ruhig am Hotel vorbei und halten ihren Stock, wie spielend, mit der Krücke nach unten ... ja!"

Der Kommissar war noch bei seinen Instruktionen, da hielt der Kraftwagen schon in der Charlottenstraße, dicht hinter der Mittelstraße.

(Fortsetzung folgt.)

— Kindermund. — Hänschen (ein sehr schlecht getroffenes Bild betrachtend): Papa, hat der Photograph dein Bild aber unleserlich gemacht!

BANKES'

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd.	26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	
30c Santos Kaffee	22c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgendwelche andere, Pfund	29c
Reine Butter, gut und süß, Pfund	27c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte	6¼c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave. — 1836 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave. — 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. — 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1516 S. Halsted Str.

Nordseite:

406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:

3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Eröffnungsvorstellung am 14. September, „Das Musikantenmädel".

Die zweite Spielzeit des Deutschen Theaters wird am Samstag, dem 14. September, mit Jarnos Operette „Das Musikantenmädel" eröffnet.

Tickets für die ersten Vorstellungen der Woche, ebenso für die Familienabende, sind jetzt an der Kasse, welche täglich von 9½ Uhr Morgens bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, zu haben.

Ebenso werden Abonnements für alle Abende und für die Familienabende an der Kasse entgegengenommen. Vereine können Benefize an der Kasse abschließen.

Unaufgeklärt.

Ein Toter mit einer Schußwunde auf dem Eisenbahngeleise.

Mit einer Schußwunde im Kopf wurde heute früh ein Mann, vermutlich S. Wezalowski, 1425 W. Superior Str., tot auf den Geleisen der Northwestern Bahn an N. 54. Ave. in Irving Park gefunden. Detektives suchen zu ermitteln, ob er ermordet worden ist oder Selbstmord begangen hat. Ueberfahren worden ist er nicht. Vielleicht haben Räuber ihn getötet und auf die Schienen geworfen, um den Anschein zu erwecken, als ob er überfahren worden sei. Eine andere Möglichkeit ist, daß er bei dem Versuch, als blinder Passagier auf einem Güterzuge zu fahren, im Kampfe mit Bremsern erschossen worden ist. Die Leiche ist in dem Bestattungsgeschäft 3918 Irving Park Boulveard.

Konvente.

Vor dem Kongreß des Nationalverbandes der Buchdruckereibesitzer hat Henry P. Porter von Boston gestern empfohlen, als Druckerteufel oder Lehrlinge nur Knaben anzustellen, welche die Elementarschule durchgemacht haben, statt Knaben, die nur bis zur vierten oder fünften Klasse gelangt sind. Heute Nachmittag hielt der Verband Beamtenwahl ab.

Im Hotel La Salle tagen seit heute Morgen die Vertreter der zur American Life Insurance Association gehörigen Lebensversicherungsgesellschaften, zumeist aus dem Süden und Westen. Nach den üblichen Begrüßungsreden begann die Verhandlung von Fachfragen, wie die der Kosten der Erlangung von Kunden. Die Anwälte der Versicherungsgesellschaften, ein Zweigverband, tagt ebenfalls.

Der Verband der Besitzer von Elektrotypanlagen hat im Congreß Hotel getagt und folgende Beamte gewählt: George L. Scott, Boston, Präsident; Charles W. Pardridge, Chicago, Sekretär und Schatzmeister; Edward Clark, Cleveland, Vizepräsident.

Tat Buße.

Unter den jungen Leuten, welche dieser Tage bei dem Moodyschen Institut als Studenten der Gottesgelahrtheit eingetreten sind, befindet sich ein gewisser Asa Patton aus Springfield, Dieser hat, da er nun geistlich wird, vorher gründlich Buße tun zu müssen geglaubt für begangene Sünden. Er hat in Springfield durch eine Zeitungsanzeige bekannt gegeben, daß er die Ehrenmedaille, welche ihm als bestem Schüler der Hochschule zuerkannt wurde, mit Hilfe von Eselsbrücken errungen habe. Sie komme ihm rechtlich nicht zu. Er hat sie an die Schulbehörde zurückgeschickt.

* Im People's Hospital erlag heute Harry Robinson, ein junger Fuhrmann, den Verletzungen, die er am Montag erlitten hatte, indem er auf der Kreuzung von 22. Str. und Center Ave. von einer Elektrischen getroffen wurde. Robinson wohnte Nr. 720 Laflin Str.

— Galgenhumor. — „Du bist aber recht grau geworden, alter Freund; hast Du Familiensorgen?" — „O, im Gegenteil; das machen die — Vaterfreuden!"

Analphabeten in Frankreich.

Die französische Heeresverwaltung gibt die Ergebnisse ihrer Erhebungen über den Bildungsgrad der Rekruten Jahresklasse 1910 bekannt. Es war ein Kontingent von 301,467 Mann, 15,733 weniger als im Vorjahre. Die Erhebung hat folgendes ergeben: 8412 konnten weder lesen noch schreiben, 3712 konnten lediglich lesen, 77,759 konnten lesen und schreiben, 179,714 hatten eine volle Schulbildung genossen, 7237 das Abgangszeugniß von der Volksschule erhalten, 6540 waren Abiturienten usw. und bei 18,093 ließ sich der Bildungsgrad nicht näher feststellen. Aus diesen Zahlen ist zu erkennen, daß allen Bemühungen zur Verbreitung der Volksbildung ungeachtet die Zahl derer, die weder lesen noch schreiben können, und derer, deren Kenntnisse auf das Lesen beschränkt sind, zusammen 12,124 beträgt. Das Verhältniß dieser Analphabeten zur Gesamtzahl des Kontingents ist dasselbe geblieben wie im Vorjahre, nämlich 2,79 Prozent, bei denen, die nur lesen können, ist eine Vermehrung von 1,14 auf 1,23 Prozent festzustellen, während bei den übrigen Gruppen keine nennenswerte Verschiebung zu bemerken ist. Im einzelnen ist zu erwähnen, daß das Norddepartement mit 295, Somme mit 240. Mit Aushöchste Zahl Analphabeten aufzuweisen hat; es folgen Morbihan mit 497, Pas de Calais mit 457, Finistere mit 432, Aisne mit 297, Seine-Inferieur mit 295, Somme mit 240. Mit Ausnahme des Norddepartements ist bei allen ein Rückgang der Zahlen zu bemerken.

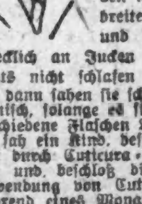
Ringwurm in roten Flecken am Gesicht

—(0)—

Rauhe Kruste an der Oberfläche. Wird schlimmer. Breitet sich über Gesicht und Beine aus. Schreckliches Jucken und Brennen. Cuticura-Seife und -Salbe heilte vollständig.

—(0)—

Stratford, Iowa. — „Diesen Winter vor drei Jahren hatte mein sieben Jahre alter Sohn Ringwurm im Gesicht. Zuerst erschien es in kleinen roten Flecken mit einer rauhen Kruste an der Oberfläche. Zuerst sahen sie nur wie kleine rote Pünktchen aus, dann wurden sie größer, ungefähr wie ein Vogelei. Sie hatten einen weißen rauhen Ring und wurden immer schlimmer, und verbreiteten sich bald über Gesicht und Beine. Das Kind litt schrecklich an Jucken und Brennen, sodaß es nachts nicht schlafen konnte. Es kratzte sich, und dann sahen sie schrecklich aus. Es war übellaunisch, solange es sie hatte. Wir gebrauchten verschiedene Flaschen Liniment, aber nichts half. Ich sah ein Kind, dessen Hautausschlag im Gesicht durch Cuticura-Seife und -Salbe geheilt war und beschloß diese zu gebrauchen. Die Anwendung von Cuticura-Seife und -Salbe während eines Monats heilte mein Kind vollständig. Ich kann nicht dankbar genug sein, denn es ist schrecklich wenn das Gesicht eines Kindes ganz aufgebrochen ist, wie das des Unserigen." (Gezeichnet) Mrs. Barbara Prim, 30. Januar 1912.



Cuticura-Seife ist das beste für Haut und Haar wegen der äußersten Reinheit, der delikaten und doch wirksamen Mischung und erfrischenden Duftes. Sparsam und angenehm im Gebrauch für Toilette, Bad und Kinderzimmer. Cuticura-Seife und -Salbe werden überall verkauft. Muster eines jeden nebst Büchlein über Hautpflege von 32 Seiten frei. Man adressiere eine Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston."

☞ Für Männer mit zarter Haut ist das Rasieren mit „Cuticura Soap Shaving Stick" zu 25c angenehm. Muster frei.

Jetzt kommt der große jährliche Verkauf von Spitzen u. Stickereien

Das Ereigniß, auf das Ihr schon längst gewartet habt! Die allerbesten Muster und Werte, die unsere Repräsentanten in Europa und Amerika während der letzten drei Monate entdeckt haben, werden jetzt zum Verkauf offerirt.

- 45-zöll. Flouncings, — viele Muster, wert 1.50, per Yd. — 98c
- 27-zöll. Flouncings — schöne Auswahl, Yard — 48c
- Stickerei-Einfassungen und Einsatz, verschiedene Breiten, per Yard — 3c
- Französ. Val. Spitzen, 8c Wert, die Yard zu — 4c
- 18-zöll. Flouncings — wert 35c, per Yard — 29c
- 18 Zoll breite Flouncings, per Yard — 15c
- Venice Bänder, — in weiß und cream, 15c wert, — per Yard — 10c
- Torchonspitzen, assort. Breiten, die Yard zu — 2c
- Korsetschützer-Stickerei mit Beading, per Yard — 10c
- Stickerei-Einfassungen und Einsatz, — per Yard — 10c
- Stickerei-Einfassungen und Einf., verschiedene Längen, wt. 10c, Yd. — 7c
- Stickerei-Einfassungen und Einsatz, per Yard — 5c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Neue Seide, Kleiderstoffe, Domestics und Leinenstoffe

werden für Donnerstag zu ganz außerordentlich niedrigen Preisen offerirt.

- 36-zöll. reinseid. Messaline, schwarz, elfenbeinfarb. u. viele and. Farb., wert 1.25, Yard — 82½c
- Echter Serpentine Crepe für Dressing Sacques und Kimonos, die Yard zu — 15c
- Speziell: 10 Kist. Amoskeag Staple Schürzen-Gingham, 20 Yds. an ein. Kunden, wt. 8c, Yd. — 5¾c
- 52 Zoll breite Comforter Robes, in echten Farben, wert 12½c — die Yard verkauft zu — 9½c
- 42-zöll. Chamois-seide, die neue weich appretirte Seide für Kleider, wert — 1.98
- 36-zöll. reinwoll. französ. Serges, Yard — 45c
- 42-zöll. einf. u. fancy reinwoll. Suitings, wt. 98c, Yd. — 75c
- 54-zölliges reinwollenes einfaches u. fancy Serge Suiting, wert bis zu 1.50, Yard — 98c
- 40-zöll. seid. u. woll. Poplin, viele Farben, wert 1.25, Yd. — 98c
- 32-zöll. echte Soiesette Pongee, echtfarbig, wt. 29c, Yd. — 19c
- Pacific Robelgnd Fleece, neue Herbstmuster, wt. 25c, Yd. — 19c
- 36- u. 40-zöll. weiß. Longcloth, wt. b. 15c, Yd. — 6¾c
- 48-zöll. f'cy gestreift. Federticking, wt. 50c, Yd. — 22½c
- 36-zöll. feiner weich apret. Lonsdale Cambric, 10 b. 20 Yd. Längen, wt. 15c, Yard — 8½c
- 1000 Yards reinlein. Crash Handtuchzeug, wt. 15c, Yd. — 9½c
- Große weiße gehäk. gesäumte Bettdecken, wert 1.50, St. — 1.19

5,000 Paar von guten Schuhen — wert bis 2.50 — in diesem Donnerstag Dollar-Verkauf!

Patent Colt Männerschuhe; Velour Calf Männerschuhe; Box Calf Männerschuhe; Oxfords für Männer.

Patent Colt Damenschuhe; matte Calf Damenschuhe; Vici Kid Damenschuhe; Damen-Oxfords in Patent Colt; matte Led. Damen-Oxfords weiße Canvas Oxfords.

Knabenschuhe, in Velour Calf; Knabenschuhe in Box Calf. Hohe matte Calf Mädchenschuhe; Pat. Colt Mädchenschuhe; Gunmetal Calf Mädchenschuhe. Männer-Slippers. Damen-Juliets und Haus-Slippers.

$1.00 Werte bis 2.50

57 Tische voll

Im Drogen-Dept.

- 50c Caldwells Syrup of Pepsin — 29c
- 1.00 Duffy's Malt Whiskey — 68c
- 25c Bromo Seltzer — 14c
- 10c Sweetheart Seife, 3 Stücke — 10c
- 1.00 Haarbürsten, feine Borsten — 43c
- Weiches Gesichts-Chamois, extra groß — 9c
- 10c Handwitch Handcleaner — 6c

PROVISIONEN:

- Feinst. granul. Zucker zum Einmachen, 5 Pfd. — 28c
- Wieboldts XXXX bestes Pa. Mehl, ¼ Bbl. — 1.38
- Peerleß od. Carnation Milch, 3 B. — 25c
- Hennings weiß. Einmacheßig, Gall. — 13c
- „Monsoon" Senf, 26 Unz. Jar — 12c
- Richelieu reine Tomato Catsup, Pintfl. 18c, ½ Pt. Flasche — 10c
- Kellogg's frisch toasted Wheat Biscuits, Packet — 12c
- Royal Blend od. fein. Peaberry Kaffee, 2 Pfd. — 56c
- Boston Flounders, Expreßwaare — per Pfund — 8½c
- Oolong, Engl. Breakfast Jap. Tee, 50c Sorte — 43c
- Kirks Am. Fam. Seife, 10 St. — 39c
- FelsNaphtha, Cream Laundry od. Chic. Family Seife, 10 Stücke — 38c
- Frisch geräuch. Weißfisch, Pfd. — 12½c
- Lachs, hohe Büchse, 3 Büchsen — 25c
- Butter, feinste Elgin Creamery, Pf. — 30c
- Eier, garantirt frisch, Dutzend — 25c
- Schmalz, Swifts JewelComp'd, Pf. — 10c
- Fein. mag. Frühstückspeck, Pfd. — 18c
- F'cy Kochkartoffeln, Peck — 15c
- Trock. Zwiebeln, extra groß, Peck — 19c
- Frischgeback. Ginger Snaps, Pfd. — 5c
- Frisches loses Leaf Lard, Pfd. — 12½c
- Prima Chuck Roast, Pfd. — 12½c
- Magere Porkschultern, Pfd. — 14½c
- Sug. cur. Rump Corn Beef, Pf. — 12½c

Schul-Bedarfsartikel

- Schreibhefte, beste Qual. Tintenpapier — 3c
- Stenographers Notebooks, 5c Wert, 2 für — 5c
- Schreibmaschinenpapier, 45c Ream, Pfd. — 10c
- Schreib-Sets in Kartonschachtel, besteh. aus Bleistiften, Radirer, Feder u. Halter — 9c
- Lineale, mit Zoll u. Metereinteilung, wt. 5c, — 2c
- Malkasten, enthalt. 12 Farben, 2 Mischplättchen u. 1 Pinsel, zu — 10c

Waists

Räumungsverkauf von weißen Lawn Shirt-Waists, leicht zerknittert, wert bis 1.48, zu — 75c

Unterröcke

Muslin-Unterröcke f. Damen, mit tiefer Stickerei-Flounce, — wert 98c, Stück zu — 69c

Unterzeug

Fein gerippte Union Suits für Damen, unten mit Spitzen bes., 50c Qual., zu 29c und — 19c

Unterzeug

Niedrige Damenleibchen, nett besetzt, wert bis zu 35c, Eure Auswahl zu 15c, 10c und zu — 6c

Handtaschen

Weiße waschbare Handtaschen fancy Metallrahmen u. Braidbesatz, langer Schnurgriff, 98c Wert — 39c

Dr. HIRSCH und CROWN

Bei Wieboldts.

Goldene Brillen, vollständig, $2.00, $2.50 und — $3.00
Dimox-Linsen, das Paar für — 90c

Kleider

Waschkleider für Damen u. Mädchen, Percale, Gingham und Lawn, Werte bis zu 1.98, zu — 89c

Coats

Sergemäntel u. Suits f. Damen u. Mädchen, schwarz und blau — garantirt satingefüttert — 10.98

Anzüge

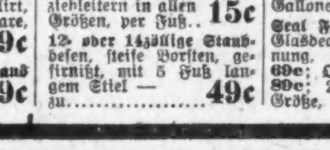
Doppelbrüst. Knabenanzüge mit Knickerbockerhosen, reinwollen, 3.50 Werte, verkauft zu — 1.98

Knickers

Für Knaben von 4 bis 16 Jahren, bequem u. gut gem., reinwoll. Worsteds und Cassim., reg. 59c Werte — 39c

Haushaltungs-Gegenstände und Glaswaaren reduzirt:

- Arcade Kaffeemühle, — mit Glas-Canister, hält 1 Pfd. Kaffee, wie Bild — zu nur — 49c
- Cereal Set — 15 Stücke — wie Bild, bestehend aus 6 großen Jars, 6 Gewürz-Jars, Oel- und Essigkrug und Salzfaß, regulärer Preis $5.75 — zu — 3.92
- Galvanisirte Waschzuber — in mittlerer Größe — „Drop"-griffe — zu — 39c
- Wäschekörbe, rund, Weidenboden, leicht beschmutzt — regulärer Preis $4, zu — 2.50
- 10 Quart Einmachkessel, blau und weiß emaillirt, strikt erster Klasse Waare, regulärer Preis $1.50, zu — 59c
- 6 Fuß Trittleiter — aus Tannenholz, gut gemacht, zu — 49c



- Dinnerteller, — 7zöllige Größe, verschiedene Dekorationen — per Stück — 6c
- Wir führen ferner Ausziehleitern in allen Größen, per Fuß — 15c
- 12- oder 14zöllige Staubbesen, steife Borsten, gefirnißt, mit 5 Fuß langem Stiel — zu — 49c
- Jellygläser — optischer Effekt, mit Blechdeckel, 6-Unzen-Größe, Dutzend 19c; 8-Unzen-Größe, Dutzend 22c; 10-Unz. Größe, Dutzend — 24c
- Steinkrüge, strikt erster Klasse Waare, keine „Seconds", von 1 bis 6 Gallonen haltend, per Gallone — 8c
- Seal Fast Obstgläser mit Glasdeckel, große Oeffnung, Pintgröße, Dutzd. 69c; Quartgröße, Dutzd. 89c; 2 Quart-Größe, Dutzend — 1.10
- Waschbretter — Familiengröße — Hartholz-Rahmen — Stahlfront, der reguläre Preis ist 25c — zu nur — 17c

- Porzellan Spucknäpfe, verschiedene Dekorationen — in mittlerer Größe, — zu — 23c
- Bierkrüge oder „Growlers", 2-Qurt.-Größe, braun, innen weiß, zu — 10c

Berauschende Getränke im Welthandel.

Unter dieser Ueberschrift bringt die „Frankfurter Ztg." Folgendes: Die Summen, die im internationalen Waarenhandel mit alkoholhaltigen Getränken aller Art umgesetzt werden, sind ganz bedeutend. Die meisten Staaten können ihren Bedarf an Wein, Bier und Spirituosen nicht decken, kommen somit als Importländer in Betracht. Zu den wenigen Exportländern für Wein gehören Frankreich, Portugal und Italien. Die Ausfuhr französischer Weine repräsentirte im Jahre 1911 einen Wert von 153,11 Mill. Mark. Portugal exportirte im Jahre 1910 Portwein, Madeirawein usw. im Wert von 42,54 Mill. Mark. Die beträchtliche Weinausfuhr Italiens berechnete sich im Jahre 1911 auf 109,36 Mill. Mark. Von wesentlicher Bedeutung ist nächst den drei genannten Ländern noch die Weinausfuhr Griechenlands. Laut der neuesten Statistik stellte der Export von Weinen aus dem genannten Lande im Jahre 1910 einen Gesammtwert von 14,78 Mill. Mark dar. Zu den Ländern, die weit mehr Wein ein als ausführen, gehört Deutschland. Von Januar bis Dezember 1911 wurden ins deutsche Zollgebiet 1,416,784 Doppelzentner Weine aller Art importirt, deren Wert 70,36 Mill. Mark ausmachte. Die Ausfuhr des gleichen Jahres belief sich auf nur 225,931 Dz. im Wert von 24,31 Mill. Mark. Von der Einfuhr entfielen 1,280,449 Dz. auf Wein und frischen Most von Trauben in Fässern oder Kesselwagen. Diese Position allein entsprach einem Wert von 50,87 Mill. Mark. Frankreich lieferte 350,990 Dz., aus Spanien wurden 437,882 Dz. importirt. Die deutsche Schaumweineinfuhr des Jahres 1911 wurde auf 1,047,252 ganze Flaschen festgestellt; bewertet war sie mit 5,75 Mill. Mark. Der Menge nach war unsere Ausfuhr größer. Deutschland lieferte nämlich im verflossenen Jahre 1,318,274 ganze Flaschen Schaumwein an den Weltmarkt. Den deutschen Lieferanten flossen indes dafür nur 3,45 Millionen Mark zu. Von besonderem Interesse ist der Import von berauschenden Getränken in die Kolonialbesitzungen der europäischen Staaten. Im Gesammtverlauf des Jahres 1910 sind nach Deutsch-Ostafrika alkoholhaltige Getränke im Wert von 1,11 Mill. Mark importirt worden. Die entsprechende Ziffer des vorangehenden Jahres belief sich auf 0,93 Mill. Mark. Auch nach Deutsch-Südwestafrika werden fortlaufend mehr Alkoholien importirt. Wein, Bier, Spirituosen usw. sind 1909 im Wert von 2,55 Mill. Mark, 1910 im Wert von 2,61 Mill. Mark nach dem genannten Schutzgebiet eingebracht worden. Vom Gesammtimport Kameruns im Wert von 25,48 Mill. Mark im Jahre 1910 beanspruchten die berauschenden Getränke 1,13 Mill. Mark. Für eine große Anzahl Länder liegen nur Ziffern für den Gesammthandel mit alkoholhaltigen Getränken ohne Spezialisirung in Wein, Bier usw. vor. Danach führten die Ver. Staaten im vorletzten Jahr berauschende Getränke im Wert von 89,97 Mill. Mark ein. Gleichzeitig exportirten sie von den nämlichen Erzeugnissen Quantitäten im Gesammtwert von 14,28 Mill. Mark. Argentiniens Einfuhr von Bier, Wein und Spirituosen im Jahre 1910 repräsentirte einen Wert von 43,50 Mill. Mark. Größere Mengen alkoholhaltiger Getränke wurden vom Ausland auch an den Markt der skandinavischen Länder gebracht, obgleich dort die Produktion von Punsch immer noch eine ganz ungewöhnliche Ausdehnung besitzt. Schweden gibt den Wert seiner Einfuhr im Jahre 1910 auf 9,84 Mill. Mark an, während Norwegen im selben Jahre für 9,44 Mill. Mark und Dänemark für 6,38 Mill. Mark gegohrene Getränke importirte. Selbst ins ferne Island sind 1910 für über eine viertel Million Mark Alkoholien vom Ausland geliefert worden.

„Für das Vaterland".

Von einem japanischen Winkelried erzählt ein Mitarbeiter des „Cornhil Magazine". Es handelt sich um ein Erlebniß aus dem japanisch-russischen Kriege, in dem die Japaner eine russische Stellung stürmen wollten. Wieder und wieder wurden sie zurückgeschlagen, bis schließlich ein japanischer Unterleutnant die russische Stellung zu Falle brachte, indem er sich opferte, wie einst Winkelried in der Schlacht von Semper. Er ließ sich acht Handgranaten bringen, legte seinen Degen und was ihm sonst hinderlich sein konnte, ab, band darauf die Granaten um seinen Körper in gleichmäßigen Abständen, verknüpfte die gleich langen Enden der Zündschnuren miteinander, zündete sich eine Zigarette an und ging ganz kaltblütig auf die feindliche Stellung los. Dann setzte er, dicht vor einem Graben angekommen, mit der Zigarette die Zündschnuren in Brand, nahm einen Anlauf und sprang in die feindlichen Bajonette, die sich ihm entgegenstreckten. Ehe noch die Russen ihre Bajonette auf der Leiche des Japaners herausziehen konnten, gab es eine fürchterliche Explosion. Der japanische Leutnant und die Gruppe der russischen Soldaten, in die er gesprungen war, waren verschwunden, und statt dessen rasselte ein Hagel von zerfetzten menschlichen Körperteilen hernieder, der alle in der Nähe Kämpfenden mit Blut überschüttete. Kurze Zeit später wurde die japanische Sonnenfahne auf dem genommenen Hügel aufgepflanzt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Spezielle Bekanntmachung

Dr. Bartz verlängert seine große Offerte für die Kranken und Schwachen.

Freie Behandlung bis geheilt.

Dr. N. B. Bartz, Spezialist.

Um allen Kranken und Leidenden zu beweisen, daß Dr. Bartz die größte, einfachste und erfolgreichste Methode zur Wiedererlangung der Lebenskraft und Heilung der Krankheit hat, welche der wissenschaftlichen Welt bekannt ist, offerirt der Doktor allen, welche im Monat September bei ihm vorsprechen, freie Behandlung, bis geheilt. Der Zweck, daß er seine professionellen Dienste und Behandlung bis zur Heilung allen denen, die bei ihm während des Monats September vorsprechen, frei offerirt, ist, die wahren Verdienste seiner erfolgreichen Methode schnell bekannt zu machen und dem Publikum zu zeigen, was seine wunderbare Behandlung für kranke und leidende Leute vollbringen kann, selbst wenn Behandlung seitens andererAerzte fehlgeschlagen haben.

Während dieser Zeit will Dr. Bartz jedem kranken und leidenden Patienten beweisen,daß er wirklich die großartigste, einfachste und erfolgreichste Methode für die Wiederherstellung der Lebenskraft und Heilung der Krankheiten besitzt, die der wissenschaftlichen Welt bekannt ist.

Er wünscht, daß die wahren Verdienste seiner erfolgreichen Methode Jedermann bekannt wird, und er kennt keinen besseren Weg, sie vollständig einzuführen, als daß er seine Dienste vollständig

kostenlos

offerirt allen Denen, welche während des Monats September vorsprechen, bis geheilt. Viele von Euch, welche Medizin und sogenannteBehandlung angenommen haben, werden absolut in einigen Tagen geheilt. Einige chronische Fälle benötigen etwas längere Zeit, aber es ist ganz gleich. Ihr werdet frei behandelt, bis Ihr sagen könnt: „**Ich bin geheilt!**

Zur Beachtung:

Unter keinen Umständen wird Dr. Bartz eine professionelle Gebühr von irgend Jemand erheben, welcher während des Monats September bei ihm vorspricht.

Seid Ihr nervös, dyspeptisch, magenschwach, verstopft? Schwimmen Euch Flecken vor den Augen, habt Ihr Herzklopfen, Athemnot, Kopfweh, Neuraligie, stechende Schmerzen in der Brust, Rücken, Hüften undKnöcheln? Leidet Ihr an Blutvergiftung oder an Nerven-Zerrüttung, als Folgen der Uebertretung der Gesundheitsgesetze? Habt Ihr Katarrh, summende Geräusche im Kopf, Taubheit, Asthma oder Lungenröhren-Katarrh? Habt Ihr Schmerzen vonRheumatismus, lahmen Rücken, Hüftgicht, Lumbago oder schwachen Nieren? Leidet Ihr an irgend einer Art von schleichender Hautkrankheit, Geschwüren, Drüsen-Schwellungen, schlechten Gewohnheiten, Ausschweifungen oder von spezifischen und geheimen Krankheiten? Wenn so, werdet Ihr Dr. Bartz' neues Behandlungssystem als das beste finden, welches die medizinische Wissenschaft kennt.

Leset, was die Geheilten sagen.

Leute, die krank und entmutigt sind, sollten dieses Zeugniß unter allen Umständen lesen.

Herr August Krautter, welcher 4249 Park Ave., Chicago, wohnt, sagt: „Seit dem letzten Januar litt ich an Müdigkeit, Erschlaffung, rheumatischen Schmerzen und außerdem hatte ich beständig Kopfschmerzen. Es wurde so schlimm, daß ich das Interesse an Allem verlor, nichts war mehr gut für mich. Nachdem ich ärztliche Hilfe in Anspruch genommen, für lange Zeit in Hospitälern gelegen hatte, kam ich endlich zu dem Entschluß, daß Dr. Bartz der Mann sei, welchen ich aufsuchen sollte. Nun, um mich kurz zu fassen, ich ging hin, und jetzt, nach einer kaum dreiwöchigen Behandlung, fühle ich mich wie ein neuer Mann. Die Leiden und Schmerzen, die Müdigkeit und das mißmutige Gefühl, Kopfweh u.s.w., sind verschwunden. Ich bereue es jetzt, daß ich nicht schon früher Dr. Bartz aufgesucht habe, weil ich dadurch nicht nur alle die Leiden verhüten, sondern auch viel Zeit hätte ersparen können."

Leute, die an chronischem, hartnäckigem Husten oder Katarrh leiden, leset dieses:

Frau Bertha Scharvogel, welche Nr. 908 West 69. Str., Chicago, wohnt, sagt: „Seit Jahren litt ich an chronischer Bronchitis und an anderen Komplikationen. Es gab Zeiten, in denen ich Nachts nicht schlafen konnte wegen des unaufhörlichen Hustens. Dann hatte ich wieder Hustenanfälle, welche so schlimm waren, daß ich mich brechen mußte, ehe ich Linderung erhielt, so schrecklich war mein Leiden. Nachdem ich verschiedene Behandlungen hier und anderswo vergeblich versucht hatte, las ich eines Tages über Dr. Bartz und was er für Andere getan hatte, und entschloß mich, seine Behandlung zu versuchen. Zu meinem Glück hatte Dr. Bartz gerade die Behandlung, die ich benötigte; jetzt huste ich nur noch selten, und das Leben ist wieder lebenswert."

Dr. N. B. BARTZ,

Zimmer 82 Dexter Building (8. Floor)

39 W. Adams Str. Zwischen State und Dearborn Str. (Gegenüber The Fair.)

Officestunden: Täglich 9 bis 5. Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends.
Sonntags: 10 bis 12 Mittags.
(Nehmt den Elevator am Eingang bis zum achten Floor.)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Konvent der Antisaloonliga von Amerika zu Toronto, Kanada, eröffnet.

— Zwei junge Burschen bei einem Baseballspiel in Philadelphia tötlich verletzt.

— Großer Verlust durch Brand im „Ocean Park Casino", 20 Meilen von Los Angeles, Kal.

— Feuer zerstörte Geschäftsteil von Bellevue, Idaho. 4 Insassen eines Hotels umgekommen.

— Zu Clear Lake, Ind., ertrank Clinton Miller, ein Enkel des Richters Beaver vom Iowaer Staatsobergericht.

— Ertrunken bei Lansing, Mich., Frau Frank Langford und 3 Kinder; ihr Boot wurde von einem Motorboot angerannt.

— Durch Bisse einer Ratte wurden im Bett die zwei kleinen Töchter des Farmers Arthur Gething bei Wilkesbarre, Pa., wahrscheinlich tötlich verletzt.

— Auf einen Baum kletternd, um einen Hängel wilder Trauben zu erreichen, glitt Chas. K. Leinschmidt zu La Crosse, Wis., aus, stürzte 10 Fuß, brach den Hals und starb augenblicklich.

— Ueber 560 Studenten der „Columbia University" in New York haben letztes Jahr ihr Studiums- und Lebenskosten erarbeitet; verdienten $95,000. Es waren auch 47 Frauenspersonen darunter.

— William J. Flynn dankte in Washington als Leiter der New Yorker Abteilung des Bundesgeheimdienstes ab. Es ist offenes Geheimniß, daß er sich ganz der Untersuchung des Polizeigrabsches in New York widmen will.

— Der demokratische Präsidentschaftskandidat Wilson empfängt heute in New York Schriftleiter und Herausgeber deutscher, ungarischer, italienischer, französischer und jüdischer Zeitungen, sowie Korrespondenten auswärtiger Blätter. Man erwartet, daß er mit ihnen die Einwanderungsfrage bespricht.

— Bombe platzte vor einer Barbierstube an der 125. Straße in New York; vermutlich Schwarzhändertat. 200 bis 300 Menschen, auf der Rückkehr von einem Theater waren in großer Lebensgefahr, wurden aber von einem geistesgegenwärtigen Kutscher, welcher das Zischen der Zündschnur hörte, gerade noch rechtzeitig weggetrieben.

— Ojinaga wurde von den mexikanischen Rebellen erobert. Dadurch haben sie wieder Vorräte, Munition und Waffen erlangt.

— Der Textilfabrikant Wm. Wood plädirte in Boston auf die Anklage der Dynamitverschwörung, in Verbindung mit dem Weberstreik in Lawrence, nichtschuldig.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 5, Detroit 2; Chicago 6, Detroit 6 (2. Spiel, nach 12 Gängen wegen Dunkelheit abgebrochen); Washington 4, Philadelphia 2. „National League" — Pittsburg 2, Chicago 5; Pittsburg 1, Chicago 0 (2. Spiel); Boston 5, New York 1; Philadelphia 5, Brooklyn 4; Cincinnati 7, St. Louis 1.

— Blutiger Krawall zu New Orleans in Verbindung mit den Distriktswahlen. Adolph Bonee, von der „Reformpartei" (ein Neger), erhielt tötlichen Schuß in den Unterleib, Paul Rivard, Hausmeister des neuen Rathauses, Schuß in die Gurgel. Der Schießbold war Pettinggill, Vormann des städtischen Kanalisirungsbüros, welcher gegen die Vereidigung Bonees als Wahlkommissär wegen dessen Rasse protestirt und von ihm einen Stoß in die Magengegend erhalten hatte.

Ausland.

— Die Rebellen in Nikaragua sollen augenblicklich ihre Tätigkeit ganz eingestellt haben.

— Die türkisch-italienische Friedens-„Unterredungen" sind suspendirt worden, bis die Türken gewisse, von den Italienern geltend gemachten Punkte geprüft haben.

— Giftige Pilze verursachten in Posen, Preußen, den Tod von mindestens 7 Personen. Noch vier befinden isch in kritischem Zustande. Alle gehören zu zwei Familien.

— Britische Beamte zu Darjilling, Indien, weigerten sich, eine Abgesandtschaft, welche die chinesische Republik zu vertreten behauptete, über die tibetanische Grenze zu lassen.

— Die Republik Panama veranlaßte den Polizeichef Quijama zur Abdankung und zum Verlassen des Landes, um den Ver. Staaten Genugtuung für brutale Behandlung von Amerikanern in Panama zu geben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der Schulbesuch.

Rund 400,000 Kinder in Schulen in Stadt und Land.

Verbesserung im Unterricht.

Ein Tiefbahnbauplan nahezu fertig. — Abzugskanalbauten müssen wegen Geldmangels unterbleiben. — Will Mogeleien der Zivildienstprüfung entdeckt haben.

Insgesammt sind heuer rund 5000 mehr Kinder in den öffentlichen Schulen angemeldet worden, als im Vorjahre. In den Hochschulen wurden, laut noch unvollständigen Berichts, für das neue Lehrjahr angemeldet:

In den Kirchen- und anderen Privatschulen ist der Unterricht jetzt ebenfalls aufgenommen worden; die Schulen im County, außerhalb der Stadt, werden von rund 30,000 Kindern besucht, so daß man die Zahl der Kinder, welche heuer im County unterrichtet werden, auf annähernd 400,000 berechnen kann. In den Landschulen wird zum ersten Mal landwirtschaftlicher Unterricht erteilt, in den Stadtschulen wird heuer noch mehr Gewicht als bisher auf Ausbildung für das praktische Leben, für die verschiedensten Berufszweige und auf Turnunterricht gelegt.

Die Schulsuperintendentin Frau Young ist, gleich Präsident Judson von der Chicagoer Universität, der Ansicht, daß bislang im Schulunterricht viel Zeit vergeudet wurde, und glaubt, daß die Kinder mit 13 oder 14 Jahren die Reife für die Hochschule erlangen können, ohne daß die Studien verringert zu werden brauchen; aber das Auswendiglernen wird nach der Ansicht der beiden Pädagogen übertrieben.

Das Gesundheitsamt macht neuerdings die Eltern wieder darauf aufmerksam, daß die Kinder gesunde Nahrung erhalten müßten und stets unter passender Aufsicht sein sollten, damit sie sich körperlich und geistig gleich gut entwickeln. Jedes Kind bis zum zwölften Lebensjahre sollte mindestens neun Stunden gesunden Schlaf haben. Auf die Augen ihrer Kinder sollten die Eltern ebenfalls achten, denn häufig seien mangelhafte Fortschritte in der Schule auf schwache Augen zurückzuführen.

In Gary wurden 5000 Kinder zum Schulbesuch angemeldet und die neue städtische Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten eröffnet. Die Studienzeit in der Vorbereitungsschule ist zwei Jahre.

Der Vorstand der Zivildienstreformgesellschaft hat an den Schulrat einen scharfen Protest gegen die Beibehaltung von John L. McNamara gesandt, welcher mit $6000 Jahresgehalt zeitweilig vom Ausschuß für Gebäude und Liegenschaften als Oberingenieur angestellt worden ist, nachdem der Bürgermeister das in Schreiben an die einzelnen Ausschußglieder empfholen einzelnen Ausschußglieder empfohlen hatte, falls McNamara sich für die

Die Tiefbahnpläne.

Korporationsanwalt Sexton hat dem Vorsitzer des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen, Block, ein Gutachten zugestellt, wonach die Stadt das Recht hat, ohne die Genehmigung der Parkbehörde einzuholen, unter den Parks und Boulevards eine Tiefbahn anzulegen. Wahrscheinlich dürfte man sich in der heutigen Sitzung der an dem Gesamtplan des Tiefbahnnetzes arbeitenden Ausschüsse des Stadtrats und der Tiefbahn- und Hafenbaukommission auf einen Plan für Tiefbahnstrecken einigen, dieser aber schwerlich vor Verlauf einiger Tage bekannt gemacht werden.

Stadtingenieur Ericson empfiehlt, daß das vor fünfzig Jahren gebaute Abwassersystem im Hauptgeschäftsviertel zur Zeit der Anlage der Tiefbahn durch ein neues ersetzt werde. Die Kosten veranschlagt er auf $2,000,000. In diesem Jahre kann die Stadt wegen ihrer mißlichen Finanzlage nichts in der Sache tun.

Drastische Mittel gegen Kraftwagenführer

Stadtratsmitglied Captain will den Stadtrat ersuchen, für eine Zeitlang bei hoher Strafe vorzuschreiben, daß Kraftwagen an jeden Straßenschnittpunkten halten müssen, um die Lenker solcher Wagen daran zu gewöhnen, vorsichtiger und langsamer zu fahren. Wie die Stadt den Bahngesellschaften, weil sie täglich einen Menschen getötet hätten, gezwungen habe, die Geleise hochzulegen, so könne sie auch den täglichen Menschenmorden durch Kraftwagen ein Ende machen, selbst wenn dazu außergewöhnliche Mittel notwendig seien, meint Herr Capitain.

Wehrtsich gegen Bauvorschriften.

An der West 29. Straße und Süd Sakramento Avenue baut die Barrett Mfg. Co. elf große Behälter zur Lagerung von rohem Teeröl. Die Firma hat jetzt die Stadt durch einen Einhaltsbefehl vorläufig verhindert, sie in der Ausführung der gegen die Bauordnung verstoßenden Anlage zu stören. Der Fall wird im Superiorgericht zur Verhandlung gelangen.

Anstößige Badeanstalt geschlossen.

Kreisrichter Baldwin hat den der Frau Emilie Cleys, Besitzerin einer Badeanstalt an der Wilson Ave., vor drei Jahren von jenem Gericht gegen die Stadt erteilten Einhaltsbefehl dahin gemildert, daß die Stadt die Polizeiaufsicht über die Badeanstalt erhält. Daraufhin hat Polizeichef McWeeny gestern Nachmittag die Anstalt schließen lassen; es ist bekanntlich unlängst ein zehnjähriges Mädchen in einer der Schaubuden der Anstalt mißbraucht worden, jener Einhaltsbefehl verhinderte aber die Schließung des Badeplatzes.

Die im letzten Dezember abgehaltene Prüfung von jungen Aerzten, welche sich um Anstellung im Countyhospital bewarben, ist von Countyratspräsident Bartzen für null und nichtig erklärt worden, auf Grund einer Nachprüfung der Arbeiten der Bewerber, an welcher Dr. Butler, der Countyarzt, und Dr. Pietrowicz, der frühere Verwalter der Dunninger Anstalt, teilnahmen. Präsident Bartzen versicheert, es sei bei der Prüfung nicht mit rechten Dingen zugegangen, es sei Günstlingswirtschaft getrieben worden. Die Countyzivildienstbehörde, welche jene Prüfung ebenfalls bereits untersucht hat, aber nichts Ungehöriges entdeckte, wird sich mit der Angelegenheit von Neuem befassen. Die Aerzte, welche die rund 200 Bewerber prüften, versuchen, Bartzens Erklärung als lächerlich hinzustellen.

Der während der Polizeiuntersuchung im letzten Winter entlassene Polizeileutnant Thomas J. Howard hat im Kreisgericht ein Mandamusverfahren behufs Wiederanstellung eingeleitet. Er begründet das damit, daß die gegen ihn vor der städtischen Zivildienstdienstbehörde erhobenen Anklagen nicht bewiesen worden seien.

Bingo! Bing!!

Hühneraunge verschwunden!

Tragt kleine Schuhe, großes Lächeln.

Laßt jedes Hühneraugenopfer fröhlich sein! „Bingo" beseitigt sofort die größten Hühneraugenschmerzen. Bestreicht das Hühnerauge eine Sekunde damit, — sagt „Bingo" — u. Schmerzen sind fort. Größte Erfindung gegen Fußübel seit Adam. Bedeutet schnelle Beseitigung der schlimmsten Hühneraugen, Schwielen, Leichdorne, die je an Menschenfüßen wuchsen. Nicht teilweise Beseitigung, die ganze Plage weicht! Jedesmal! „Bingo" ermöglicht es vielen Leuten eine Nummer kleinere Schuhe zu tragen — und entsprechend größeres Lächeln. Macht den Fuß glatt wie Oel — Schuhe sind leicht und schmerzlos anzuziehen, Ihr vergeßt daß Ihr jemals Fußleiden hattet. „Bingo" zieht das Hühnerauge zusammen, löst es bis auf die Wurzel — und es fällt heraus. Schädigt das gesunde Gewebe nicht. Bingo ist so verschieden von gewöhnlichen „Hühneraugenheilungen" wie Tag und Nacht. Holt es und seht. Kostet 25c — mehr wert. Bei allen Apthekern, oder direkt versandt von der Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Ill.

Versuchte alles. Frau Meta Luneburg von Kenneth, Minnesota, schreibt: „Seit vielen Jahren litt ich an Magen- und Nierenbeschwerden, und versuchte alles auf dem medizinischen Gebiet, jedoch ohne besser zu werden! Dann versuchte ich den Alpenkräuter, und nachdem ich acht Flaschen genommen hatte, war ich, zu meiner größten Freude, vollständig gesund."

Dieses alte, zeiterprobte Kräuterheilmittel ist nicht in Apotheken zu haben, sondern direkt von dem Laboratorium oder durch Spezialagenten, die angestellt sind von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Avenue, Chicago, Ill. anz

Für einfaches Fahrgeld.

Richter Foell giebt eine wichtige Entscheidung ab.

Richter Foell hat heute im Superiorgericht eine Entscheidung abgegeben, die als ein großer Erfolg der Bürger betrachtet wird, welche wünschen, daß die „Chicago Railways Company" und die „County Traction Company" gezwungen werden, Fahrgäste von Oak Park und River Forest für 5 Cents nach Chicago zu befördern. Des Richters Entscheidung befaßt sich mit den von Walter E. Dwight und Paul Armstrong eingereichten Einwandsschriften gegen die Antworten der beiden Straßenbahngesellschaften auf den Antrag, daß ein Mandamusbefehl gegen sie erlassen werde, und bestätigt alle Einwände gegen die Antwort der „County Traction Company" und alle bis auf zwei gegen die der „Chicago Railways Company".

Der Richter hat ferner entschieden, daß Beweise vorgebracht werden dürfen für die Beziehungen zwischen beiden Gesellschaften. Die Anwälte der Gesuchsteller behaupten nämlich, daß die Tration Co. nur eine Zweiggesellschaft der Railways Co. ist.

Fall mit tötlichen Folgen.

Frau Sophie Klein, 1660 N. Halsted Str., wurde gestern Abend, die Treppe zur Wohnung hinaufsteigend, von einem Schwindel befallen und stürzte kopfüber auf den Bürgersteig. Sie starb heute an dem Schädelbruch, den sie erlitt. Frau Klein war 64 Jahre alt.

Der 50 Jahre alte Zimmermann John Cramer starb in seiner Wohnung in Riverdale an Gehirnerschütterung und anderen Verletzungen. Er war vor drei Wochen bei der Arbeit vom Dach des Pumpwerks in Riverdale gefallen.

Findiger Kopf erwischt.

Baukommissär Ericsson wies heute die Feuerwehr an, das Joseph Rezney gehörige Häuschen 3218 S. 40. Court niederzureißen, das den Vorschriften der Bauordnung widerspricht. Rezney löste vor einigen Tagen einen Bauerlaubnißschein, um einen Schuppen auszubessern. Wie der Kommissär erklärt, versuchte er auf Grund dieses Erlaubnißscheins, ein Haus von 40 bei 20 Fuß Größe zu bauen. Ein Bauinspektor erwischte ihn dabei.

Leset die „Sonntagpost"

Tantalusqualen.

Raubopfer ohne Nickel in der Telephonbude eingesperrt.

Sauer Erworbenes futsch.

Armenier übertölpeln einen Syrier. — Einbruch mit Gemütsruhe und gutem Erfolge. — Gesellschaft beim jungen Herrn Harris. — Aus West Hammond.

Zwei Kerle kamen gestern Abend in die Speisewirtschaft von Joseph Lotesta, 1520 S. Wabash Ave., und zwangen den Kellner Peter Angorini, ihnen den Inhalt des Kassenapparats, $18, auszuliefern.

Detektives nahmen gestern Abend den 20jährigen Nathan Goldberg, 3459 W. 12. Place, nach einer Jagd, bei welcher mehrere Schüse abgefeuert wurden, fest. Die 17jährige Violette Pender sagt, Goldberg und ein Anderer, welcher entwischte, hätten ihr das Halsband geraubt.

Zwei gutgekleidete, eine fremde Sprache, wahrscheinlich italienisch, sprechende Männer standen gestern Abend trinkend am Schanktisch von Paul Gehrkes Wirtschaft, 3501 West 12. Str. Plötzlich zogen sie Revolver mit dem bekannten Ausruf: „Hände hoch!" Der Schankwärter John Carroll tat wie ihm geheißen, der eine Bursche nahm den Inhalt der Kasse, $16.90, und dann sperrten sie Carroll in die Telephonbude, nachdem sie sich überzeugt hatten, daß er keinen Nickel bei sich hatte, um telephoniren zu können. Der Apparat ist einer von der „Erst den Nickel"-Sorte.

An Ost 12. Str. und S. Michigan Ave. wurde gestern Abend Oskar Granath unter Verdacht eingesammelt. Auf der S. Clark Str.-Bezirkswache fand man bei ihm einen Revolver, ein Seil, ein elektrisches Blitzlicht, zwei Räubergeschichtenbücher. Wo er wohnt, wollte er nicht verraten, er wurde als Einbrecher gebucht.

Auf einer Bank im Grant Park schlafend, erwachte gestern Abend Ferdinand Tschoppe, 2286 W. 22. Str., weil er Hände in seinen Taschen fühlte. Zwei Männer standen über ihn gebeugt. Er wehrte sich und trug eine gebrochene Nase, sowie den Verlust von $25 und seiner Uhr nebst Kette davon. Dann lief er zur Polizei, die ihn im Notfallhospital verbinden ließ.

Leicht erworbenes Geld.

Atemlos stürzte gestern Richard Rabay, ein syrischer Spitzenhändler, 622 S. Dearborn Str., in die S. Clark Str.-Bezirkswache mit dem Ausrufe: „Diebe! Räuber! Zwei! Mein Geld! Dreiundreißighundert Dollars!" Aechzend sank er in einen Stuhl, und erst nach zehn Minuten war er imstande, zusammenhängend zu reden.

„Zwei Armenier," erzählte er, „kamen am Samstag zu mir und fragten mich, ob ich ihnen Papiergeld für Gold geben könnte. Heute Abend kamen sie wieder mit einem Sack, der angeblich $4000 in Gold enthielt. Sie zeigten mir zwei Zehndollarstücke daraus. Dann wollten sie mein Papiergeld sehen, und als ich es auf den Tisch gelegt hatte, packten sie es und waren schon zur Tür hinaus, ehe ich recht wußte, was geschah. Ich eilte ihnen dann nach, aber sie waren auf eine Elektrische gesprungen, und ich konnte sie nicht einholen. Sie haben $3300, für die ich so schwer gearbeitet habe."

Der Sack, etwa 5 Pfund schwer, enthielt nichts als Erde und die erwähnten beiden „Goldstücke", die sich als gefälscht erwiesen. Die Polizei und Rabeys Freunde sind auf der Suche nach den armenischen Spitzbuben.

John Russell, auf dem Wege nach seiner alten schottischen Heimat, hatte das „Glück", am Postschalter einen Fremden zu treffen, der „auch nach Edinburg reiste" und die Tasche voller Wechselbriefe auf New Yorker Banken hatte. Er lieh von Russell $30, indem er ihm einen Wechsel über $500 zum Pfande gab, und ward nicht mehr gesehen. Der „Wechsel" ist natürlich wertlos.

Wahrscheinlich derselbe Schwindelhuber ist es gewesen, der auf dem Dearborn Str.-Bahnhof auf dieselbe Weise den nach England reisenden William Painter um $100 prellte.

Giovanni Tesso, 628 Forquer Str., wurde von zwei Italienern, die den altehrwürdigen Taschentuchtrick zur Anwendung brachten, um $50 beschwindelt, und G. A. Batsch, 1300 W. Madison Str., büßte $10 ein, indem er sich einen falschen Geldschein aufhängen ließ.

Fidele Gesellschaft.

Thomas Roy Harris, der 17jährige Sohn von William A. Harris, dem Präsidenten der Union Interior Varnish Company, war sehr enttäuscht, als er, aus einer Erziehungsanstalt heimkehrend, erfuhr, daß seine Eltern auf eine Woche verreist seien. Er wußte sich aber zu trösten. Zunächst gewährte er den dienstbaren Geistern im elterlichen Hause, 5901 Indiana Ave., Urlaub, und dann lud er durch Telephon zwei Freunde und drei Freundinnen auf den Abend ein. Die Geladenen, T. O. Burroughs, 5812 Calumet Ave., W. A. Brown, 608 W. 62. Place; Irene Porverz, Highland Park, Margaret Honor, Highland Park, und Estelle Clark, 2856 Lincoln Ave, kamen auch, und nun ging das Tanzvergnügen los. Gegen 1 Uhr Morgens wurde den Nachbarn aber der Lärm zu bunt, sie riefen die Polizei, und diese lud die sechs Herrschaften auf den Polizeiwagen. Die Herren kamen auf die 50. Str.-Bezirkswache, die Damen auf die Hyde Park-Bezirkswache. Als die Sache am Nachmittag vor Stadtrichter Sabath kam, hatte nur einer der Jünglinge Bürgschaft aufgetrieben, die beiden anderen und die drei Mädchen saßen fest. Man ließ die ganze Gesellschaft laufen, weil die beschwerdeführenden Nachbarn nicht zur Stelle waren.

Aus dem Bett verhaftet.

William Reinhardt oder Rinker wurde gestern von der Polizei aus seinem Bett im Westseite-Hospital geholt und eingesperrt. Reinhardt besitzt angeblich die Fähigkeit, seine Schultern aus den Gelenken zu renken. Am Montag fiel er von einer Elektrischen und wurde in das Hospital gebracht. Später machte ein Anwalt der Chicago Railways Company in Reinhardts Auftrage den Vorschlag, dem angeblich Verunglückten $1500 zu zahlen. Die Straßenbahngesellschaft erwirkte den Verhaftsbefehl unter der Anklage des Schwindels.

Angebliche Langfinger.

William McKrand, ein Verkäufer von Schmucksachen aus Hinsdale, ließ seinen Musterkasten in Weeghmans Speisehaus im Otisgebäude stehen. Der Kasten verschwand, und der Verdacht des Diebstahls fiel auf den Kellner Walter H. Champueß, da dieser seine Stelle plötzlich aufgab. Champueß ist in Haft.

Bei der gestrigen Verhaftung von John Smith oder Morgan wurde ein kürzlich aus dem Laden von Frau J. Langel, 440 North Park Ave., im Werte von $300 zurückerlangt.

Leichtsinnige Schießerei.

Max Wosch, 1625 Croning Str., „Lunch"-Wärter in Petersons Wirtschaft an Madison Str., nahe Clark, hatte gestern einen Wortwechsel mit zwei Männern, die seiner Meinung nach zu viel Freilunch aßen. Als Wosch später aus der Wirtschaft kam, fielen die Beiden über ihn her. Zwei Polizisten in Zivil sahen es und wollten die Männer verhaften, diese liefen aber in eine Gasse am Breevoorthotel, verfolgt von den Polizisten, welche ganz ungerechtfertigter Weise mit ihren Schießeisen darauf los knallten. Die Flüchtlinge entkamen, und als die Detektives Wosch befragten, erklärte er, die Leute nicht zu kennen und auch keine Anklage gegen sie erheben zu wollen.

Tod eines wichtigen Zeugen.

Der Tod hat dem Koroner einen wichtigen Zeugen bei der Untersuchung des Todes von John Meßmaker in einer Spelunke von West Hammond geraubt: den Droschkenkutscher Robert Clayton, der in der Nacht von Meßmakers Tode diesen und „Frankie" Ford gefahren hat. Clayton hatte einem Koronerbeamten einen Teil dessen, was er zu berichten wußte, erzählt, bis am Tage der ersten Inquestverhandlung kam die Nachricht, daß er am Abend zuvor an „Magenleiden" gestorben sei. Da sein Tod verdächtig erscheint, wird Claytons Leiche vielleicht ausgegraben und chemisch untersucht werden. Im Gegensatz zu Henry Foß, dem Besitzer jener Spelunke, welcher sagt, daß Meßmaker die Nacht nicht in seinem Lokale zugebracht habe und Niemand dort gewesen sei, hat Clayton dem Sergeanten Scrivner erzählt, daß er Meßmaker und die Ford nach einer fidelen Nacht in Lansing nach Foß' Lokal gefahren habe, wo noch Andere gewesen seien. Scrivner sagt, Clayton sei anscheinend bei bester Gesundheit gewesen. Der Meßmaker-Inquest soll am 20. September fortgesetzt werden, die Verhandlung gegen den Herbergswirt George H. Rosenbaum von West Hammond soll am 30. September in Evanston vor Richter Boyer stattfinden. Rosenbaum ist des Versuchs angeklagt, Ald. Otto Planer zu bestechen. In Evanston soll die Sache verhandelt werden, weil in West Hammond die Richter angeblich mit den Wirten unter einer Decke stecken.

Im Verschwinden von A. S. Anderson, dem früheren Schreiber der Schulbehörde von Burnham erblickt man einen verdächtigen Umstand. Anderson hat neulich eine Klage auf Rückerstattung von Geld an die Schulbehörde eingeleitet und sich dadurch angeblich den Haß der „Grabscher" zugezogen. Neulich soll ihm eine Fahrkarte nach Kanada angeboten worden sein mit der Drohung, daß er getötet werden würde, wenn er nicht ginge. Man fürchtet, daß er ermordet worden ist.

Häftlinge entfliehen.

Aus der Bridewell, wo sie wegen Diebstahls in Haft saßen, entflohen gestern Frank Graham und Rock Dalley, genannt „Frenchy". Beide wurden als Krankenwärter im Hospital verwendet. Ein in der Anstalt arbeitender Maschinist sah sie über die äußere Mauer klettern und schlug Lärm, aber es war schon zu spät, sie entkamen. Sie waren durch einen Aufzug, in welchem Speisen befördert werden, in das zweite Stockwerk gelangt und dort aus einem Fenster zu Boden gesprungen.

Machten reinen Tisch.

Polizeibeamte entdeckten gestern vor einer Wirtschaft an S. Western Ave. und W. 40. Str. einen mit aus Güterwagen gestohlenen Sachen beladenen Wagen. Als der angebliche Dieb Thomas Shannon aus der Wirtschaft kam und die Beamten erblickte, begann er zu schießen und lief davon, die Verfolger auf den Fersen. Die Tür des Häuschens von Frau Martha Maxwell, 3960 S. Western Ave., stand offen, und dort hinein flüchtete sich der Verfolgte, verschloß die Türen und bewog Frau Maxwell durch Drohung mit dem Schießeisen, sich unter ein Bett zu verkriechen. Von einem oberen Fenster aus eröffnete der Belagerte sodann Feuer auf die Belagerer, die ihrerseits die Festung beschossen. Als Shannon seine letzte Patrone verknallt hatte, drang der Feind ein und nahm die Besatzung gefangen. Später wurde auch Roger McDonald, Besitzer des von Shannon benutzten Wagens, verhaftet. Der Wert der gestohlenen Sachen war $4000.

James M. Newberger und Frau, 4612 Michigan Ave., erlebten eine Ueberraschung, als sie von einer kleinen Reise zurückkehrten. Die Wohnung war sozusagen umgestülpt, und Alles, was leicht zu versilbernden Wert besaß, war fort: Silberzeug im Werte von $1500, Pelzwerk im Werte von $1600 und Schmuck im Werte von mehr als $1000. Detektives erfuhren, daß ein paar Nächte zuvor Licht in der Wohnung gesehen worden war, was aber keinen Verdacht erregt hatte, da man glaubte, die Bewohner seien zurückgekehrt. Die Einbrecher haben wahrscheinlich in aller Gemütlichkeit und Gründlichkeit die ganze Nacht gearbeitet. Ehe sie gingen, haben sie sich noch ein kräftiges Frühstück geleistet.

Schreck für Telephonistinnen.

Die Telephonistinnen in derMonroe-Zentralstelle an W. Monroe und Süd Sangamon Straße erlebten heute früh einen Schreck, als vier Polizisten und zwei angebliche Räuber vor dem Gebäude Schüsse wechselten. Dort war George Jack, Nr. 22 S. Morgan Str., um $1.50 beraubt worden. Die Räuber wurden nach einer Hatz gefangen und zur Desplaines Str.-Bezirkswache gebracht, wo sie sich James Quinlan, Chauffeur, Nr. 228 Süd Aberdeen Str., und Frank Petrowski, Anstreicher, Nr. 718 Augusta Straße, nannten. Jack, der erst nicht als Zeuge auftreten wollte, wurde in Zeugenhaft genommen.

* Aus Ekel an dem Leben, welches sie geführt hat, machte heute die 20jährige Ethel Williams, Insassin eines verrufenen Hauses an der Armour Ave., einen Versuch, sich zu vergiften.

— Vorsichtig. — Frau (zum Gatten, der früh um vier heimkommt): Da hast du mit dem Müller und dem Gendarm so lange Karten gespielt? — Gatte: Ach, nur dem Gendarm zuliebe, man weiß doch nie, wie man den mal brauchen kann.

Gegen Schinnen, ausfallende Haare oder juckende Kopfhaut—25 Cent „Danderine"

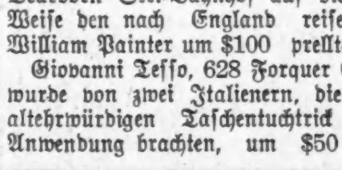
Erhaltet Euer Haar! Danderine beseitigt Schinnen und verhindert das Haarausfallen sofort—erzeugt Haare, wir beweisen es.

Falls Ihr gern dichtes Haar habt, das vor Schönheit glänzt und voller Leben ist, eine unvergleichliche Weichheit besitzt, wellig und glänzend ist, dann müßt Ihr Danderine gebrauchen, weil nichts anderes so wohltätig auf das Haar einwirkt.

Eine Anwendung von Knowlton's Danderine verdoppelt die Schnöheit Eures Haares, außerdem löst es sofort jedes Teilchen von Schuppen auf; Ihr könnt kein schönes, dichtes, gesundes Haar haben, wenn Ihr Schuppen habt. Dieser zerstörende Schorf raubt dem Haar seinen Glanz, seine Kraft und sogar sein Dasein, und wenn nicht beseitigt, erzeugt er Fieber und ein Jucken der Kopfhaut; die Haarwurzeln verhungern, lösen sich auf und sterben ab; dann fällt das Haar schnell aus.

Falls Ihr Euer Haar vernachlässigt habt, und es jetzt dünn, gebleicht, trocken, spröde oder zu ölig ist, dann zögert nicht, Euch eine 25 Cents Flasche von Knowlton's Danderine in irgend einer Apotheke oder Toilettengeschäft zu holen; gebraucht ein wenig, wie angegeben, und zehn Minuten später werdet Ihr erkennen, daß es die beste Geldanlage ist, die Ihr je gemacht habt.

Wir glauben aufrichtig, ohne Rücksicht auf irgend ein sonstiges angezeigtes Mittel, daß, wenn Ihr weiches, glänzendes, schönes Haar wünscht, und zwar recht viel — ohne Schuppen — ohne juckende Kopfhaut und kein ausfallendes Haar mehr — Ihr Knowlton's Danderine gebrauchen müßt. Wenn schließlich doch, warum nicht jetzt? Eine 25 Cents Flasche wird Euch wirklich in Erstaunen versetzen.



Zahnarbeit

auf leichte Zahlungen zum halben Preis.

$10 Platten für	$ 5.00
$25 Gold Dust Platten für	8.00
$100 massiv goldene 22kar. Platten	50.00
22kar. Goldkronen	3.00
Silberfüllungen	50c u. aufw.
Gold-, Porzellan- od. Emaillefüll.	$1 aufw.

Brückenarbeit, Cast Aluminiumplatten usw. zu besonders niedrigen Preisen.

Laßt Euch Morgens den Abdruck nehmen, und erhaltet die Zähne denselben Tag. Alle Arbeit garantirt für 20 Jahre. Kommt hierher, ehe Ihr Zahnarbeit machen laßt. Laßt Euch Proben unserer Arbeit zeigen. Untersuchung und Rat frei.

Schmerzloses Zahnziehen frei!

Chicago, 12. April 1912.
Orpheum DentalParlors! Wenn ich könnte, würde ich diese Erklärung Allen in dieHände legen,die sich vor dem Zahnarztstuhl fürchten. Nachdem ich 20 Jahre die Schmerzen der Zahnarbeit gefürchtet, wurden mir in den Orpheum Dental Parlors, 112 S. State Str., 17 Zähne schmerzlos und ohne üble Folgen gezogen.
Ich danke Ihnen für Ihre sorgfältige Behandlung. C. B. Clarke,
Tel. Hyde Park 7332. 536 E. 35. Str.

ORPHEUM DENTAL PARLORS
110—12 S. State Str., 4. Floor, Chicago.
Ueber Orpheum Theater, geg. Palmer House.
Stunden: 9 Vm. bis 9 Abds. Sonntags 9 Vm. bis 4 Nm. Tel. Central 3570.
Alle ausländischen Sprachen hier gesprochen.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wer siegte in Vermont?

Das erste Vorpostengefecht in dem großen Wahlfeldzuge von 1912 hat gestern stattgefunden, in Form der Staatswahl von Vermont, und die derzeitige Stärke der kämpfenden Parteien ist dadurch einigermaßen erkennbar geworden.

In 217 der 246 Wahlbezirke des Staates wurden für den republikanischen Gouverneurskandidaten Fletcher 23,602, für den Demokraten Howe 18,250 und für den „Progressiven" Metzger 14,220 Stimmen abgegeben. Das läßt, bei gleichem Verhältniß für die verbleibenden Wahlbezirke, 26,756 Stimmen für Fletcher, 20,695 für den Demokraten Howe und 16,120 für den progressiven Gouverneurskandidaten erwarten. Da somit keiner der Kandidaten eine, zur Wahl erforderliche, Mehrheit aller abgegebenen Stimmen hat, wird die Wahl an die Gesetzgebung des Staates „gehen" und da diese eine starke republikanische Mehrheit hat, wird Fletcher und mit ihm das gesammte republikanische Staatsticket für erwählt erklärt werden. Die Republikaner werden im Staate den Erfolg haben, aber der Ausfall der Wahl bedeutet trotzdem eine schwere Niederlage für sie und einen Sieg für ihre Gegner, und es fragt sich nur, welcher der Gegner am meisten Ursache hat, Hurrah zu schreien.

Am meisten jubeln zur Zeit wohl die Progressiven, und es kann nicht geleugnet werden, daß sie eine, unter den Umständen überraschende Stärke entwickelten. Ihr Gouverneurskandidat blieb allerdings der dritte im Rennen, aber daran, daß er gewinnen könnte, hatte man von allem Anfang an nicht gedacht, denn Vermont ist nicht nur ein stark republikanischer Staat, sondern auch ein östlicher Staat, und im Osten ist die sogenannte progressive Bewegung von viel geringerer Bedeutung, als im Westen. Jedenfalls können die Progressiven triumphiren, daß es ihnen gelang, das republikanische Votum so zu verringern, daß das republikanische Ticket keine Mehrheit erhielt und die Gesetzgebung die Wahl vornehmen muß, was für die Republikaner eine Niederlage bedeutet, und das verhältnißmäßig starke Votum, das sie in Vermont erhielten, wird ihre Hoffnungen auf die Novemberwahl ganz bedeutend stärken. Es wird unstreitig viel dazu beitragen, ihre Aussichten für diese Wahl, die in den letzten Tagen und Wochen sich zusehends verschlechterten, wieder besser werden zu lassen. Denn so manchem schwankend gewordenen wird dadurch wieder das Rückgrat gestärkt werden.

Wenn man sich aber die Zahlen genauer ansieht, dann will es doch scheinen, als hätten die Demokraten die meiste Ursache, mit dem Ergebniß dieses ersten Vorpostengefechts zufrieden zu sein. Denn es ist offensichtlich, daß das Auftreten der dritten Partei ihnen keinerlei Abbruch tat und diese ihre ganze Stärke aus republikanischen Quellen, sozusagen, schöpfte. Im Jahre 1896 erhielt das republikanische Staatsticket in der Septemberwahl 38,072 Stimmen, in 1900 stellte sich die republikanische Mehrheit auf 30,864, in 1904 auf 31,550, und in 1908 auf 29,654 Stimmen, so daß sich für die vier Präsidentschaftswahljahre ein Durchschnitt von 32,000 ergibt. In der Präsidentenwahl von 1908 wurden 39,652 republikanische und 11,496 demokratische Stimmen abgegeben, ein republikanisches Mehr von rund 38,000 Stimmen.

In den letzten drei Präsidentschaftsjahren war die republikanische Mehrheit in der Septemberwahl Vermonts rund 30,000, und diese Zahl muß man als die „normale" republikanische Mehrheit des Staates ansehen. Wenn man aber die gestern abgegebenen republikanischen und die progressiven Stimmen zusammenwirft, so erhält man immer erst rund 43,000 Stimmen, denen gegenüber ein demokratisches Votum von nahezu 21,000 steht, so daß jene Beiden zusammen nur rund 22,000 Stimmen mehr haben und hinter der normalen republikanischen Mehrheit mit rund 8000 Stimmen zurückbleiben.

Das progressive Ticket hat den Demokraten in Vermont nicht nur keine Stimmen entzogen, sondern es auch nicht verhindern können, daß dem demokratischen Votum eine sehr starke Zunahme wurde: Die Demokraten erhielten rund 9000 Stimmen mehr als in der Präsidentenwahl in 1908 — mehr als 78 Prozent! Wenn sich vom September Vermonts auf den November des ganzen Landes schließen läßt, dann wird Herr Woodrow Wilson gewählt werden. Angesichts der in Vermont von den Demokraten entwickelten Stärke scheinen seine Aussichten jetzt jedenfalls gut.

Der Mensch tut, was er kann.....

Wenn man die große Verfassungsabstimmung in Ohio mit weisem Vorbedacht deshalb auf den 3. September verlegte, weil diesem ein Feiertag, ein Sonntag und ein gleichfalls so gut wie arbeitsfreier Samstag vorangingen und es den Bürgern somit möglich war, ohne ihre Arbeit versäumen zu müssen, die 42 Verfassungsfragen, über die ihr Urteil verlangt wurde, vor Toresschluß noch einmal durchzugehen und sich die Antworten, die die geben wollten, zu repetiren, so daß sie möglichst intelligent würden stimmen können, so war die Absicht gewiß sehr gut, aber der Zweck wurde nicht erreicht. Oder, die Bürger gingen nicht auf die gute Absicht ein und zogen es vor, sich an den drei Tagen vor der „Wahl" je nach Geschmack und Neigung zu amüsiren, oder sich dem süßen Nichtstun hinzugeben, statt über die großen Verfassungsfragen nachzudenken und sich ein Urteil darüber zu bilden, bezw. ergründen zu wollen, was hinter den rätselhaften Sätzen und Worten auf dem Stimmzettel, hinter denen sie im Ja- oder Nein-Quadrat ihre Kreuze machen sollten, eigentlich stecke.

Das läßt sich daraus schließen, daß nur rund 50 Prozent der Stimmberechtigten zur Wahl schritten. Solch geringes Votum ist allerdings gerade keine Seltenheit hierzulande, aber es wird doch nicht angehen, es auch hier, wie's sonst geschieht, auf die allgemeine Wahlmüdigkeit oder Wurstigkeit der Bürger zurückzuführen. Denn eine Abstimmung über Zusätze zur Verfassung — und gleich über 42! — ist doch eine ganz besonders wichtige Sache, und die Herren, die die 42 Verfassungsfragen ausarbeiteten, waren in der Mehrzahl von der Art der Reformer und Fortschrittlichen, die ja immer behaupten, das liebe Volk und seine Wünsche ganz genau zu kennen, und sie setzten die Initiative- und Referendumfrage an die Spitze des langen Fragebogens, um ihr so die möglichst beste Aussicht auf Bejahung zu sichern. Da diese aber die Wahlpflicht der Bürgerschaft ganz bedeutend vermehrt und eine Mehrung und Häufung der Wahlen erwarten läßt, so kann man unmöglich annehmen, daß auch die Ohio'er etwas wahlmüde sind — sofern die Reformer ihre Pappenheimer und deren Wünsche nur halbwegs so gut kennen, wie sie behaupten. Und für die geringe Wahlbeteiligung bleibt nur die Erklärung, daß ein verhältnißmäßig sehr großer Prozentsatz der Wählerschaft Ohios die drei freien Tage vor der Wahl nicht, wie erwartet wurde und sie's als gute Bürger hätten tun sollen, dem Studium der Wahlfragen widmeten, oder, daß sie trotz mehr oder weniger eifrigen Studiums nicht daraus klug werden konnten, und als gewissenhafte Leute es vorzogen, lieber gar nicht zu stimmen, als Ja oder Nein zu antworten auf Fragen, die sie nicht verstehen.

Wenn das die richtige Erklärung für die so sehr geringe „Wahlbeteiligung" ist — und man muß zu Ehren des amerikanischen Bürgertums annehmen, daß sie es ist, — dann zeigten die stimmberechtigten Ohioer, die gestern den Wahlplätzen fernblieben, sich sehr viel vernünftiger und gewissenhafter als die Leute, die es fertigbringen konnten, der Wählerschaft des Staates einen solchen Fragebogen vorzulegen; so viele nebensächliche und unpassende, weil vor die Gesetzgebung gehörende, Fragen mit sehr wichtigen Fragen zusammenwarfen; so viele Fragen auf einmal stellten, daß es dem Durchschnittsbürger schlechterdings unmöglich war, sich ein selbstständiges Urteil über sie zu bilden. Dann waren die Drückeberger sogar gewissenhafter als die Teilnehmer an der Abstimmung. Denn es ist offensichtlich und konnte gar nicht anders sein, als daß viele auf die weitaus meisten Fragen eine Antwort nur gaben, weil sie „nun einmal dabei" waren und ohne sich viel Rechenschaft zu geben, über die Bedeutung der Kreuzchen. Dann ist der Schluß berechtigt, daß es nur den paar wirklich verständlichen Fragen zu danken ist, wenn die ganze Abstimmung nicht wie das Hornberger Schießen verlief.

So wird's sein. Einige der Fragen waren verständlich und von großer Wichtigkeit und ihnen ist es zu danken, daß immerhin noch fünfzig Prozent der Wahlberechtigten sich an dieser wichtigsten Wahlhandlung Ohios seit einem halben Jahrhundert und länger beteiligten; sie sind aber auch die einzigen Fragen, über die einigermaßen intelligent abgestimmt wurde. An erster Reihe steht hier die Schanklizensfrage, die mit einer sehr starken Mehrheit im liberalen Sinne beantwortet wurde, und an zweiter die Frauenstimmrechtsfrage, die eine sehr große Mehrheit gegen das Frauenstimmrecht ergab. Einigermaßen wird man auch gewußt haben, was man tat, als man die Antwort gab auf die Frage, ob $50,000,000 in Bonds ausgegeben werden sollen, behufs Erlangung der nötigen Gelder für staatlichen Landstraßenbau. Damit wird's aber aufhören. Die Initiative und Referendum-Frage wird schon zu den Fragen zu zählen sein, die beantwortet wurden, weil man einmal dabei war und ohne Ueberlegung und eigenes Urteil. Denn daß eine Bürgerschaft, die sich an einer so wichtigen Verfassungsabstimmung zu nur fünfzig Prozent beteiligt mit Ueberlegung für eine solche Mehrung ihrer Wahlpflichten sein und stimmen könnte, wie der angenommene Initiative und Referendumzusatz sie in Aussicht stellt, das ist undenkbar und unmöglich.

Der richtige Weg.

Alles, was dazu beitragen kann, der Allgemeinheit einen verständigen Weg zu zeigen, auf welchem es möglich erscheint, eine Herabsetzung der außerordentlich hohen Lebenskosten für den Mittel- und Arbeiterstand herbeizuführen, muß von weitgehendstem öffentlichem Interesse sein. Wir konnten bereits jüngst auf ein Beispiel hinweisen, das die Hausfrauenliga der Stadt New York mit der kürzlichen Eröffnung eines Fischmarktes für die ärmere Bevölkerung andern amerikanischen Großstädten gab, und wir konnten gleichzeitig darauf aufmerksam machen, daß auch hier in Chicago, mitten im „Ghetto" der Westseite, der von entschiedenem Erfolge begleitete Versuch gemacht wurde, das New Yorker Beispiel nachzuahmen und den Produzenten in direkte Verbindung mit dem schließlichen Verbraucher zu bringen, wodurch sowohl für den letzteren eine erhebliche Verbilligung der Lebensmittel, als auch für den ersteren eine Erzielung besserer als vorher von den Kommissionshäusern gezahlter Preise eintrat.

Inzwischen sind wiederum drei völlig voneinander getrennte Bewegungen ins Leben gerufen worden, die sämtlich zu beweisen scheinen, daß die Eröffnung städtischer Märkte, auf denen Farmer und Konsument in direkten Kaufverkehr treten können, einer der Wege ist, auf denen wir eine Herabsetzung der Preise für die notwendigsten Lebensmittel der Bevölkerung auch großer amerikanischer Städte zu erzielen vermögen. Diese Bewegungen sind aus New York, Des Moines und Baltimore zu berichten. In der Stadt New York ist die unter sehr verständiger Leitung stehende Hausfrauenliga nunmehr einen Schritt weiter gegangen und hat im Herzen des dichtest bevölkerten Stadtteils auf der Ostseite, am Fuße der Queensborough-Brücke, jetzt auch einen Gemüse- und Fruchtmarkt eröffnet, auf den eine Gruppe von Farmern aus Long Island alltäglich zu gewissen Stunden frische Gemüse und Früchte bringt und feilhält, und zwar zu Preisen, die dem Farmer einen ihn völlig zufriedenstellenden Verdienst sichern und trotzdem verhältnißmäßig so niedrig sind, daß sie für die den Markt besuchenden Hausfrauen aus der ärmeren Bevölkerungsklasse geradezu eine Erlösung und Wohltat den bisher üblich gewesenen Preisen gegenüber bedeuten. Die Farmer hatten ursprünglich befürchtet, daß sie durch den direkten Verkauf an die Hausfrauen einen großen Zeitverlust erleiden würden. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß diese Befürchtung eine hinfällige ist, denn die Hausfrauen warten jeden Tag schon begierig auf die Ankunft der Farmer, und diese haben in der kürzesten Frist ihre sämtlichen Produkte abgesetzt, sodaß sie fast noch schneller mit ihren Verkaufsgeschäften fertig werden, als dies bei ihrem früheren Handelsverkehr mit den Kommissionshäusern der Fall war. Die Farmer sind so von diesem Privatmarkte befriedigt, daß ihre Zahl von Tag zu Tag zunimmt. Mehrere Inspektoren des städtischen Gesundheitsamtes sind ständig auf der Wacht, daß auch tatsächlich nur gute und unverdorbene frische Bodenprodukte, nicht aber Kühlhauslebensmittel, auf diesem Markte zum Verkaufe kommen.

In der Stadt Baltimore, die an sich schon im Lexington Markt einen der reichsten und auch billigsten Gemüse- und Früchtemärkte der ganzen Vereinigten Staaten hat, ist die städtische Marktverwaltung zu dem Entschluß gekommen, in den Stunden von 7 bis 9 Uhr Morgens Farmern der Umgegend, die ihre Produkte direkt an die Bevölkerung verkaufen wollen, für ihre Wagen die Marktgebühren zu erlassen, jedoch unter der Grundbedingung, daß dieser Nachlaß der kaufenden Bevölkerung zu Gute kommt und die von den Farmern für ihre Produkte geforderten Preise tatsächlich billig genug sind, um eine Erleichterung der Hausfrauenlasten der ärmeren Bevölkerung herbeizuführen. Sucht der Farmer aber seine Kunden durch Forderung ungebührlicher Preise zu übervorteilen, so wird ihm durch den städtischen Marktmeister das Vorrecht des direkten Verkehrs mit dem Verbraucher schleunigst wieder entzogen.

Schließlich können wir noch auf die Errichtung eines ständigen öffentlichen Marktes in Des Moines im Staate Iowa hinweisen, einer Stadt von rund 90,000 Einwohnern, die die Kommissionsverwaltung hat. Auch dort ist der Erfolg der Neuerung ein ganz erheblicher gewesen. Trotzdem Des Moines der Mittelpunkt einer Gegend ist, welche als einer der reichsten landwirtschaftlichen Distrikte der Welt gilt, waren auch dort die Preise für die notwendigsten Lebensmittel in den letzten Jahren derart in die Höhe geklettert, daß sie, wie an anderen Orten auch, fast zu Luxusartikeln geworden waren, wenigstens für den Tisch des ärmeren Mannes. Der Preissteigerung wurde jedoch in dem Augenblick ein Riegel vorgeschoben, als die Farmer direkt an die Hausfrauen zu verkaufen begannen. Die durchschnittliche, auf diesem Wege erzielte Herabsetzung der Preise in Des Moines wird auf etwa 35 Prozent der früheren Kosten der Lebensmittel angegeben, da der öffentliche Markt auch seine Einwirkung auf die Zwischenhändler nicht verfehlt hat, die mit ihren Preisen ebenfalls schleunigst heruntergehen gezwungen waren, um sich konkurrenz- und existenzfähig zu erhalten.

Aus diesen angeführten drei Beispielen ist ersichtlich, was sich durch die Ermöglichung des direkten Kaufverkehrs zwischen den Produzenten und den Konsumenten hinsichtlich der Verbilligung der Lebensmittel erreichen läßt. Jedenfalls werden in nächster Zeit auch zahlreiche andere amerikanische Städte sich den Erfolg dieser Beispiele zu Nutze machen und im Interesse ihrer Bewohner die gleiche Bahn beschreiten.

* Die Polizei sucht nach dem zweijährigen Joseph, Sohn des Wirtes Joseph Barys. Das Kind verschwand gestern Nachmittag vor dem Elternhause, 2756 S. Sacramento Ave.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todesfahrt.

La Grange Elektrische prallt gegen einen Hochbahnzug.

Stirbt auf seinem Posten.

Der Motorführer J. J. Johnson das Opfer, Fahrgäste leicht verletzt. — Das Unglück war angeblich Johnsons eigene Schuld.

Der Motorführer einer südwärts fahrenden La Grange-Elektrischen wurde heute früh auf dem Fleck getötet und vier Fahrgäste kamen zu Schaden, als die Elektrische an S. 52. Ave. und West 22. Straße gegen die beiden letzten der vier Wagen eines Zuges der Douglas Park-Linie der Metropolitan-Hochbahn rannte und sie von den Schienen stieß.

Getötet ist:

J. J. Johnson, Motorführer der La Grange-Elektrischen. Wurde zutode gequetscht; wohnte in La Grange.

Verwundet sind:

Gustav Anderson, Schaffner der Elektrischen, Nr. 4945 W. Van Buren Straße.
J. Webster, Nr. 216 N. 48. Ave.
S. McCarthy, Nr. 230 N. 48. Ave.
Morris Roach, Nr. 5024 W. 23. Place.

Alle wurden von Glassplittern verwundet und durch den Anprall gegen die Sitze geschleudert. Ein Arzt behandelte sie, worauf sie sich, ohne Hilfe nötig zu haben, in ihre Wohnungen begaben.

In der Elektrischen befanden sich etwa 60 Fahrgäste, im dritten Wagen des Zuges befand sich nur ein Fahrgast, und dieser wurde von Glassplittern verletzt. Von der Plattform des letzten Wagens wurde der Türwärter abgeschleudert; er erlitt Beulen und Hautabschürfungen. Das Vorderteil der Elektrischen, welche zwischen den beiden letzten Wagen gegen den Zug prallte, wurde zertrümmert, und alle Fenster zerbrachen.

C. E. Patton, der Generalagent der Hochbahn, schiebt die Schuld auf den toten Motorführer, dem es nicht gelungen sei, seinen schwerbesetzten Wagen zum Stehen zu bringen, obwohl die Strecke eben und die Geleise nicht feucht oder schlüpfrig gewesen seien. Die Hochbahn habe einen Signalwärter an jener Kreuzung. Der Zug sei fast leer gewesen.

Der Unfall geschah um 7:05 Uhr in der Nähe des Endpunkts der Hochbahn, die Elektrische war mit zur Arbeit fahrenden Leuten besetzt.

Die beiden letzten Wagen des Zuges entgleisten ohne umzufallen, die Türen auf den Plattformen, gegen welche die Elektrische prallte, wurden zertrümmert und fast alle Fenster zersprangen.

Starb als Held.

Als Held gestorben ist, wie die Fahrgäste sagen, der Motorführer Johnson. Er blieb bis zuletzt auf seinem Posten und tat sein Möglichstes, um den Wagen zum Stehen zu bringen. Vermutlich hat er den Zug erst sehr spät gesehen, und dazu ist dann noch angeblich der Umstand gekommen, daß die Bremsen versagten.

Länger als eine Stunde nach dem Unfall erst gelang es, Johnsons zwischen den drei zertrümmerten Plattformen der Elektrischen und der Hochbahnwagen eingeklemmte Leiche zu befreien.

Unverletzt blieb Otto Kosbad, Motorführer des Zuges. Er sagte, er habe die Elektrische heransausen sehen, als sein erster Wagen schon auf der Kreuzung gewesen sei.

„Ich fürchtete, der Motorführer würde nicht anhalten können, und wendete den vollen Strom an, um den Zug noch schnell über die Kreuzung zu bringen," sagte er.

Als das Unglück geschah, befand sich der Flieger Lloyd Thompson etwa 300 Fuß hoch in der Luft über dem Westende des Flugfeldes in Cicero, an dessen Seite der Unfall sich zutrug. Thompson sah von oben den Zusammenstoß und die Flucht der Fahrgäste aus den Wagen und hörte das Angstgeschrei der Frauen. Er stieg zur Erde und eilte zur Unfallsstelle, wo ihm aufgeregt umherlaufende Leute, zum Teil mit blutigen Gesichtern und zerrissenen Kleidern, begegneten.

Frank Dollar, 5053 W. 32. Str., ein Wächter am Eingang zum Flugfelde, bestätigt, daß der Motorführer Johnson sich nach Kräften bemüht habe, die Elektrische anzuhalten, doch die Bremsen hätten versagt. Die Ursache davon war, wie Polizeichef Michael Morgreig von Cicero nach einer Untersuchung erklärte, daß Johnson keinen Sand auf seinem Wagen hatte u. den Bremsen keinen Halt verleihen konnte.

Brach zwei Rippen.

A. B. Sherwood, der Präsident der Sherwood Lithographing Company, 465 E. 30. Str., wohnhaft im Hause 738 Buena Ave., fiel gestern Abend in einem Neubau an La Salle Ave. und W. Huron Str., den er besichtigte, aus dem ersten Stock in den Keller und brach zwei Rippen.

Pulmotor als Retter.

Der Pulmotor rettete das Leben von G. G. Corlett, der gestern Abend im Jackson Park Hotel, 1538 East 63. Str., von Gas betäubt gefunden wurde. Man brachte ihn ins Washington Parkhospital, wo er wahrscheinlich wiederhergestellt werden wird.

Hat die Muskelstarre.

Der elfjährige Anton Krzywazinski, 1030 West 32. Place, wurde gestern, an der Muskelstarre leidend, ins Countyhospital gebracht. Er hatte sich in letzter Woche einen rostigen Nagel in den Fuß getreten.

Knabe überfahren.

Der sechsjährige Martin Levine, Nr. 1130 Blue Island Ave., wurde gestern Abend von einem Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der Führer des Wagens, S. J. Brady, steht in Diensten der „People's Gas Light & Coke Co."

Verbrüht.

Adolf Nyklwiec, Nr. 1700 Wallace Court, 3 Jahre alt, starb an Brühwunden, nachdem er in ein Gefäß mit kochendheißem Wasser gefallen war.

Verdächtige Umstände.

Sterbende macht unglaubhaft klingende Angaben. — Beweise eines Kampfes.

Janet Horne, eine 35 Jahre alte Frau, wurde heute Morgen mit klaffender Schnittwunde am Halse tötlich verletzt auf dem Fußboden des Eßzimmers ihrer Wohnung über der Stallung der Knickerbocker Ice Co., 1502 Indiana Ave., gefunden und liegt sterbend im St. Lukas Hospital darnieder. Ihr Gatte, Stallaufseher jener Firma, William Horne, und John Milne, ein Kostgänger bei der aus den Eltern und zwei kleinen Kindern bestehenden Familie, wurden verhaftet. Horne behauptete, seine Frau habe Selbstmord versucht, sie gab aber zu Protokoll, daß sie plötzlich aufgewacht sei und gespürt habe, wie das Blut ihr am Halse hinablief. Sie wisse nicht, wie sie verwundet worden sei.

Die Geheimpolizisten Kiley und Dailey sind der Ansicht, daß ein Mordversuch vorliegt. Die Beamten fanden auf einem Bort im Speiseschrank ein blutgetränktes Rasirmesser. Im Eßzimmer, wo die Sterbende gefunden wurde, waren mehrere Stühle um- und der Tisch zur Seite gestoßen worden, auch fanden sich andere Beweise, daß ein verzweifelter Kampf stattgefunden hatte.

„Sie wollte sterben und hat sich den Hals abgeschnitten," sagte Horne den Beamten. „Ich fand sie auf dem Fußboden liegen, als ich um sechs Uhr aufstand. Wie die Stühle umgeworfen wurden, weiß ich nicht." Milne sagte aus, daß er um sechs Uhr herum von Horne geweckt worden sei. Dieser habe ihm gesagt, daß seine Frau krank sei. Als Milne aufstand, sah er die Frau blutend auf dem Boden liegen. Er hatte nichts gehört, da er geschlafen habe. Horne habe mit seiner Frau häufig Streit gehabt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Freche Einbrecher.

Keinerlei Achtung vor Staatsanwaltsbeamten. — Einfangen eines Schleichdiebes.

Drei schwarze Einbrecher drangen heute früh in die Wohnung von John Cronin, Buchhalter in der Staatsanwaltschaft, 3532 S. La Salle Straße, bedrohten Cronin mit Erschießen, falls er sich nicht ruhig verhalte, und entkamen mit $65. Eine Nachbarin hatte die Drohung gehört und die Polizei benachrichtigt. Infolge dessen trafen mehrere Polizisten vor dem Hause ein, ehe die Verbrecher sich entfernt hatten. Einer sprang durch das Fenster im Badezimmer und entkam, auch die anderen beiden bewerkstelligten ihre Flucht, wobei Frau Cronin umgerannt wurde. Cronin verhielt sich ruhig wegen seiner bei ihm schlafenden beiden kleinen Kinder, aus Besorgniß, denen möchte ein Leid geschehen, falls er sich zur Wehr setze. Die Verbrecher wechselten mit den Polizisten mehrere Kugeln, es wurde aber Niemand getroffen.

Frau Mary Miller überraschte gestern Nachmittag im Schlafzimmer ihrer Wohnung, 2852 Flournoy Str., einen Schleichdieb, der ihr aber nach heftigem Kampfe unter Zurücklassung von Hut und Rock entwischte, mit einem jungen Mann, der ihn auf der Straße gepackt hatte, einen Ringkampf bestand, wiederum entkam und in den Keller eines Hauses an der West Monroe Straße und Franzisko Ave. sprang, wo er zwei dort spielende fünfjährige Mädchen unter Todesdrohungen zwang, ihm einen Hut und Rock aus einer Rumpelkammer in dem Gebäude zu holen. Inzwischen hatte sich vor dem Hause ein Haufe Menschen angesammelt, Hilfsshriff Thomas Mackey kam, von seiner Tochter benachrichtigt, ebenfalls und überrumpelte den Gauner, der sich Frank Schultz aus New York nannte. Bei ihm wurden Frau Miller gestohlene Sachen gefunden.

Opferte sich selbst.

Patrick Gitzinger, ein 54 Jahre alter Bahnwärter, warnte heute Morgen, auf dem Geleise der St. Paulbahn an der West Illinois und Kingsbury Straße stehend, einen Fuhrmann vor einem Frachtzuge, wurde aber selbst überfahren und zermalmt. Der Fuhrmann benachrichtigte die Polizei und fuhr seiner Wege. Sein Name ist nicht bekannt.

* Nach den Angaben, welche John P. Hilhorst in seiner gestern eingereichten Scheidungsklage macht, muß es eine recht gemütliche Ehe gewesen sein, in der er mit seiner Camilla gelebt hat. Er behauptet, diese Huldin habe nicht weniger als sechs Mal versucht, ihn meuchlings umzubringen, indem sie nächtlicherweile die Gashahnen im Schlafzimmer aufdrehte und sich dann still entfernte. Auch habe sie ihm einmal mit einem Revolver bedroht und einmal mit einem großen Schlächtermesser.

Personalnachrichten.

— Ein Opfer seines Berufs ist Dr. Warren H. Hunter geworden, der langjährige Oberarzt des Koroneramtes. Dr. Hunter ist im Westside Hospital an einer Blutvergiftung gestorben, die er sich im Dienst bei der Handhabung von Leichen zugezogen hatte. Der Verstorbene war in weiten Kreisen bekannt und beliebt. Er bekleidete eine Reihe von Jahren hindurch den Posten des Countyarztes.

— Aus Danville, Ill., kommt die Kunde vom Ableben des Herrn Ernst Heinrich Blankenburg, der zu den angesehensten Deutschen genannter Stadt gehört hat. Herr Blankenburg ist 69 Jahre alt geworden. Er war Mitbegründer des Turnvereins in Danville, sowie der Feuerbach-Loge des Odd Fellow Ordens.

— In Evanston ist gestern, im Alter von 101 Jahren, Frau Naomi Hill Barker gestorben, die vor dreißig Jahren aus Saratoga, N. Y., dorthin übergesiedelt war, um ihren Lebensabend bei ihrer jüngsten Tochter, Frau James E. Low, zu verbringen. Von den neun Kindern der Frau Barker überleben fünf die Mutter.

„Dunkles" Verbrechen.

Der Neger Johann Stone, 4827 S. State Straße, starb heute im Provident Hospital an einer Schußwunde. Er und sein Rassegenosse Crocket McDudley hatten am Montag aus Wirtschaft 4862 S. State Straße kommend, aufeinander losgeknallt. Stone bekam eine blaue Bohne in die rechte Seite, Mc Dudley eine in die Nase. McDudley ist in Haft.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.86
Oesterreich: 100 Kronen	20.26
Schweiz: 100 Franks	19.38
Holland: 100 Gulden	4032
Dänemark: 100 Kroner	26.87
Rußland: 100 Rubel	52.10

* Am Südende des Jackson Park wurde heute die Leiche eines Mannes im See gefunden. Nach Papieren, welche in den Taschen des Toten waren, hält man diesen für den Fuhrunternehmer E. Earl Ward aus Columbus, O.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter u. Großmutter

Ernestina Weier

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2033 22. Place. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto und Karl Weier, Söhne.
Louise und Ella, Töchter.
Louis Delp, Schwiegersohn.
Martha Weier, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Walburga Reisling

im Alter von 60 Jahren 3 Monaten 6 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2248 Racine Ave., nach der St. Vincentskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda, Emma, Lizie und Bertha, Kinder.
Lucia Gale, Enkelkind.
Edward Toberg, Frank Piersen, Jack Allen, Schwiegersöhne. mfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Wischmann

im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. September, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3609 Armitage Ave., nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Augusta Miller, Frau Anna Gerfeldt, Frau Alwina Besant, Ernst und Chas. Wischmann und die verstorb. Lillie Kreuger, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Joseph E. Taleiden

im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2016 Leland Ave., Donnerstag Vormittag um 9:30 nach der Queen of Angels Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem Kalvarienfriedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas J. und Mary E. Taleiden, Eltern.
Margaret und Barney Taleiden, Geschwister. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Oskar Voigt

am 2. September im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 5. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5519 Monroe Ave., mit Kutschen nach dem Oakwoods Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Voigt, Gattin.
Gertrude, Robert, Emma und Alice, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Hermann Korbach

(geliebter Sohn des verstorbenen Hermann Korbach) am 3. September 1912 gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 12:30 vom Trauerhause, 1210 Independence Blvd., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Korbach, Mutter.
Edward, Anna und der verstorbene Friedrich Korbach, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante

Christina Haase

(Wittwe des verstorbenen Louis Haase), im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Septbr., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1364 Blue Island Ave., mit Kutschen nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Nichten:

Jennie Haase und Frau Maurice Cahn. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Gatte und Vater

Johann Zwettler

am 2. September gestorben ist im Alter von 60 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 5. Sept., vom Trauerhause, 2657 21. Place, nach der St. Pauluskirche, um halb neun Uhr, und dem St. Bonifaziusfriedhof.

Anna Zwettler, Gattin.
Johann, Joseph, Frank, Leo, Louis und Teresia Zwettler, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Wilhelm Westphal,

geboren 13. Mai 1856, am 2. September 1912 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Sept., 2 Uhr Nachm., von Thormans Kapelle, Ogden und Kedzie Ave., nach dem Waldheimfriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

mido Henrietta Bay, Schwester. Julius Westphal, Bruder.

Todesanzeige.

Koerner Loge Nr. 54, O. M. P.

Den Beamten zur Nachricht, daß Bruder

Walter Galinsky

gestorben ist. Begräbniß morgen, Donnerstag, um 1 Uhr, von Ellisons Leichenbestattergeschäft, 750 North Ave. — Die Beamten versammeln sich ebenfalls dort.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Joseph Gotta

im Alter von 66 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. September, Vormittags halb 10 Uhr, vom Trauerhause, 2513 Clybourn Ave., nach der St. Alphonsuskirche, wo levitirtes Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Baustert, Anna Ringeisen, Klara Spaeth, Töchter, nebst Schwiegersöhnen.
Elmer Ringeisen, William Ringeisen, Arthur Spaeth, Loretta Spaeth, Enkel, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Sophia Klein

am 3. Sept. 1912, Abends 11 Uhr, im Alter von 64 Jahren entschlafen ist. Die Leichenfeier findet statt am Freitag, den 6. September, Abends 8 Uhr, von der Wohnung ihrer Tochter, Frau William Haegele, Nr. 1660 N. Halsted Str. Begräbniß Samstag Morgen in Monee, Ill.

Emil Klein, Frau William Haegele, Frau Henry Haegele und Lena Klein, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter, Enkeln und Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ferdinand Greinke

am 2. September sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Sept., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2817 Emerald Ave., mit Kutschen nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Greinke, geb. Woelfel, Gattin.
Frau E. G. Silson, Frau R. Emmert, Frau A. Klingelberg, Frau D. Toneray, William und Hermann Greinke, Kinder, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Zur Erinnerung.

an den Todestag unseres lieben Gatten u. Vaters

William Hoerger,

welcher heute vor 4 Jahren, am 4. September 1908, gestorben ist.

Schlaf' wohl und ruh' in Frieden,
Ob auch vor Kummer bricht mein Herz;
Denn ohne dich ist's öd', so öd' hienieden,
Du gutes Gatten- und Vaterherz.
Still im Gebet tu' ich dich begrüßen,
Des Abends spät, des Morgens früh;
Bist du auch zu früh von uns geschieden,
Dein vergessen tun wir nie.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin Susanna Hoerger, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

In wehmütigem, aber liebevollem Gedenken an meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter

Frau Louise Barkhaus,

welche heute vor einem Jahre aus diesem Leben schied.

Von ihrem liebenden Gatten und Kindern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die uns erzeigte herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegermutter und Großmutter

Marie Maier.

Insbesondere dem Herrn Pastor W. Gartner für die trostreichen Worte am Sarge und den Damen des Vergißmeinnichtklub herzlichen Dank.

Emilie Stohrer, geb. Maier, Albert, Richard und Marie, Kinder.
W. G. Stohrer, Fred Kohlmann, Schwiegersöhne.
Marie und Mina Maier, Schwiegertöchter.
Alfred Maier, Enkelkind.

Danksagung.

Herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

Wm. Kuehn.

Besonders Herrn Pastor H. Traeger für die trostreichen Worte, dem Harugari Sängerbund für den erhabenen Gesang und der Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M., für die feierlichen Zeremonien, sowie der LaSalle Loge, D. O. H., und dem Deutschen Unterstützungsbunde nochmals besten Dank.

Kathrina Kuehn, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem neuen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 767. Fred J. Zuttermeister, Präs., Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*2

Piknik und Sommernachtfest

mit Preiskegeln, Wettlaufen usw., veranstaltet vom

Concordia Männerchor

am Sonntag, den 8. September 1912, in Vogels Grove, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park. — Tickets 25c für Herrn und Dame; Kinder frei. — (Garfield Park Hochbahn bis Harlem Ave., geht einen Block südlich.

Douglas Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Agitationsversammlung in Jungs Halle, North Ave. und Burling Str., Sonntag, den 8. September, Nachmittags 2 Uhr. Alle welche sich einem sicheren und gut geführten Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, pünktlich zu erscheinen. 1sep,1wX

New White City

WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT

Der feinste Vergnügungsplatz der Welt. Das Original-Cabaret-Theater.

KRYL und seine KAPELLE

RIVERVIEW EXPO

Western—Belmont—Clybourn—Roscoe

Ballman und seine Kapelle!

Motorrad-Wettfahren Samst. u. Sonnt. Abd. Laborday-Koupons giltig an jed. dies. Tage. Sonntag: Picnic der Weichensteller-Union.

EXCURSIONS

nach dem

Staats-Zuchthaus in Joliet

über die Chicago & Joliet Electric Railway täglich (ausgen. Sonntags) im September.

85c für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt in das Zuchthaus.

Nehmt „Archer Limits" Cars via State Str. und Archer Ave. nach dem Depot, 48. und Archer Ave., wo Tickets verkauft werden. — Besuchsstunden im Zuchthaus um 11 Vm., 2 u. 4 Nachm. fp4,5,6,7,8,10,12,15,16,17,19

Verlangt: Männer, den Betrieb und die Instandhaltung von Automobilen und Motor-Lastwagen zu lernen.

Unterricht von erfahr. deutschen Lehrern.

Wir haben mit den größten Automobilfirmen in Chicago Kontrakte abgeschlossen zur Lieferung tüchtiger Leute zur Bedienung ihrer neuen Last- und Passagier-Automobile. Solche vorgezogen, die unseren Haus-Unterricht oder praktischen Kurs gründlich studirt haben, in welchem wir Stellung unter dem neuen Gesetz garantiren. Schreibt oder sprecht vor. Verlangt Büchlein „G".

STANDARD MOTOR CAR CO.
3828—24 W. North Ave.

Der Kellner, bei dem Sie

Pabst Blue Ribbon

Das vorzügliche Bier

bestellen, weiß, daß er einen Kenner guten Bieres bedient.

Es ist ein über jeden Vergleich erhabenes Getränk, jeder Tageszeit und jeder Gelegenheit angemessen; bekömmlich und erfrischend, — ein Genuß für Gaumen und Auge — das Höchsterreichbare in der Braukunst.

Auf Flaschen gefüllt nur in der Brauerei in kristallklare Flaschen, welche auf den ersten Blick erkennen lassen, daß das Bier klar und rein ist.

Das Bier für Ihr Haus. Telephonische oder schriftliche Bestellung an

Pabst Brewing Co.
354-356 N. Desplaines St.
Phone Monroe 67

— Die Ehe kommt nach der Liebe, wie Rauch nach der Flamme.

Lokalbericht.

Legislaturkandidaten.

Fortschrittspartei stellt sie in Senatsbezirken von Cook County auf.

Einen in jedem Bezirk.

Frauenstimmrechtspetition erhält nicht genügend Unterschriften, und Petition der Civic Federation hat soweit anscheinend das gleiche Schicksal.

Die Fortschrittspartei nominirte gestern in der Mehrzahl der Senatsbezirke von Cook County Kandidaten für die Legislatur. In keinem der Bezirke wurde mehr als ein Kandidat aufgestellt. Die Leiter der Partei gedenken sich das Kumulativsystem zu Nutze zu machen, daß einem Wähler gestattet, nur für einen Kandidaten fürs Unterhaus zu stimmen und diesem dann drei Stimmen zu geben. Durch diese Konzentrirung ihrer Streitkräfte auf einen Kandidaten hoffen sie ihre Leute durchzubringen. Die Konvente im 1. und 3. Senatsbezirk wurden bereits letzte Woche abgehalten, der im 4. Senatsbezirk wird morgen Abend stattfinden. Im 1. Bezirk wurde John H. Taylor, im 3. Bezirk F. E. J. Lloyd nominirt. Im 4. Bezirk ist Frank J. Leonard in Aussicht genommen und wird jedenfalls nominirt werden.

Im 2. Senatsbezirk suchten die Anhänger Homer K. Galpins, Stadtgerichtsschreibers und einer der Führer der republikanischen Maschine, die Kontrole des fortschrittlichen Konvents an sich zu reißen, hatten aber damit kein Glück. Sie hatten die Halle an Ogden Ave. und Süd Robey Str. in Besitz genommen, in welcher der Konvent abgehalten werden sollte, u. zwei ihrer Leute zum Vorsitzenden, bezw. Sekretär erwählt. Als W. W. Haupt, der Vorsitzende des fortschrittlichen Zentralausschusses des Bezirks, ankam, räumten sie die Halle und hielten einen Rumpfkonvent ab, in dem sie Roger C. March, den republikanischen Kandidaten und einen Anhänger Galpins, indossirten und Charles E. Collins als Kandidaten für den Senat gegen Lewis C. Ball, den regulären republikanischen Kandidaten, aufstellten. Senator Ball ist ein Anhänger William Lorimers. Die Anhänger der Fortschrittspartei organisirten den Konvent, nachdem die Anhänger Galpins gegangen waren, und nominirten Frank J. Snite und ernannten einen Ausschuß, der einen Kandidaten für den Senat auswählen soll.

Im 5. Senatsbezirk wurde John H. Paßmore nominirt. Charles E. Merriam lehnte die Nomination ab. Der Bezirk hat zwei republikanische und zwei demokratische Kandidaten.

Im 9. Bezirk wurde John E. Jones nominirt. Ihm stehen der Republikaner David E. Shanahan und zwei Demokraten gegenüber.

Der Konvent im 11. Bezirk nominirte Robson Barron.

Im 13. Bezirk, in dem zwei republikanische und drei demokratische Kandidaten vorhanden sind, wurde der Anwalt E. J. Schnachenberg nominirt. Im 21. Bezirk, in dem die Demokraten einen Kandidaten im Feld haben und die Republikaner zwei, einen Anhänger der republikanischen Organisation und einen Anhänger William Lorimers, wurde der Eisenbahner John Grunau aufgestellt. Der Konvent im 23. Bezirk nominirte den Anwalt Emil N. Zolla. In dem Bezirk sind zwei republikanische und zwei demokratische Kandidaten vorhanden. Im 25. Bezirk indossirte der Konvent den Republikaner Charles G. Hutchinson, außer dem ein anderer republikanischer und zwei demokratische Kandidaten im Feld sind.

Der Konvent im 27. Bezirk, den John Broderick im Senat vertritt, nominirte William Gieldzinski. Zwei demokratische und ein republikanischer Kandidat sind im Feld.

Im 29. Bezirk wurde John F. Baß, Vorsitzender der provisorischen Countyparteileitung, aufgestellt. Es sind zwei republikanische Kandidaten, darunter der „trockene" Geistliche Pastor E. L. Williams, und zwei demokratische Kandidaten im Feld.

Nicht genügend Unterschriften.

Der Versuch, 100,000 Unterschriften für eine Petition zu sammeln, welche eine Abstimmung über die Frage, ob Frauen das Stimmrecht erteilt werden soll, in der Herbstwahl sichern sollte, ist fehlgeschlagen. Die Führer der Bewegung gaben gestern zu, daß sie nur ungefähr 70,000 Namen aufgebracht hätten, und daß annähernd 30,000 Unterschriften fehlen. Die „Civic Federation" und andere Vereinigungen, welche drei Fragen in der Herbstwahl zur Abstimmung vorlegen wollen und ebenfalls 100,000 Unterschriften brauchen, waren, wie gestern Abend zugegeben wurde, noch nicht erfolgreich. Sie hatten nur annähernd 92,000 Unterschriften beisammen, trotzdem sie ihre Petitionen in 40,000 Exemplaren über den ganzen Staat verbreitet hatten. Falls noch weitere 10,000 Namen eingehen, wird ihre Petition heute Abend nach Springfield gesandt werden.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schlimmstes Magenleiden geheilt.

Keine Unverdaulichkeit, Gas, Sodbrennen oder Dispepsia, fünf Minuten nach Gebrauch von „Papes Diapepsin".

Jedes Jahr nehmen mehr als eine Million Magenleidende in den Ver. Staaten, England und Kanada Pape's Diapepsin, und erzielen nicht nur augenblickliche, sondern nachhaltige Heilung.

Dieses harmlose Präparat verdaut irgend etwas, das Ihr eßt, und bringt einen sauern, gasigen oder verdorbenen Magen in fünf Minuten wieder in Ordnung.

Wenn Eure Mahlzeiten Euch nicht bekommen oder Euch wie ein Bleiklumpen im Magen liegen, oder wenn Ihr Sodbrennen habt, so ist das ein Zeichen von Unverdaulichkeit.

Holt Euch von Eurem Apotheker eine fünfzig Cents Schachtel von Pape's Diapepsin, und nehmt eine Dosis davon sobald Ihr könnt. Dann gibt es kein saures Aufstoßen, kein Aufblähen, keine unverdorbene Nahrung mit Säuren durchsetzt, keine Magengase oder Sodbrennen, Ueberladung oder Druck im Magen, Uebelkeit, entnervende Kopfschmerzen, Schwindel oder Kneifen in den Eingeweiden mehr. Alles dieses verschwindet, und außerdem gibt es keine sauren Speisen, Euren Magen zu vergiften mit üblen Gerüchen.

Pape's Diapepsin ist ein sicheres Mittel für Mägen, die außer Ordnung sind, denn es nimmt sich Eurer Nahrung an und verdaut sie, als ob Euer Magen nicht da wäre.

Erlösung von allem Magenelend in fünf Minuten erwartet Euch in jeder Apotheke.

Diese großen fünfzig Cents Schachteln enthalten mehr als genügend für eine gründliche Heilung fast irgend eines Falles von Dyspepsia, Unverdaulichkeit oder anderen Magenbeschwerden.

Mahnung zur Sparsamkeit.

Im demokratischen Nationalhauptquartier im Karpengebäude gab es gestern ein Donnerwetter aus New York, eine geharnischte Ermahnung, sparsam zu sein. Das demokratische Nationalhauptquartier übertrifft an Umfang und Eleganz der Ausstattung alle übrigen Hauptquartiere. Als die Rechnung für die schweren Mahagonimöbel, eleganten Tappiche und kostspieligen Kleinigkeiten in New York einlief, sind, wie verlautet, William G. McAdoo, der stellvertretende Vorsitzende, und Rolla Wells, der Schatzmeister des demokratischen Nationalausschusses, recht unangenehm überrascht gewesen über derenHöhe. Schatzmeister Wells ließ sofort ein Telegramm an seinen hiesigen Gehilfen E. M. Großman vom Stapel, in dem er nachdrücklich zur Sparsamkeit mahnte. Großman setzte sich schleunigst mit den Abteilungsvorstehern in Verbindung und ermahnte sie, sich einzuschränken.

Hurst als Freiwilliger.

Ein Schleier des Geheimnisses umgibt die Stellung, welche Elmore W. Hurst von Rock Island, ein Anhänger Roger C. Sullivans, im hiesigen demokratischen Nationalhauptquartier einnehmen wird. Vor einigen Tagen hieß es, er werde die Leitung einer Abteilung im Hauptquartier übernehmen, und sein Name wurde auf der Glastür eines der Privatbüros angebracht, welche den Abteilungsvorständen zur Verfügung gestellt werden. Der Name ist jetzt wieder verschwunden. Anfragen nach den Gründen blieben unbeantwortet. Gestern Abend gab Joseph E. Davies, der Sekretär des Nationalausschusses und Leiter des hiesigen Hauptquartiers, die Erklärung ab, Hurst sei in Chicago eingetroffen und habe dem Nationalausschuß seine Dienste zur Verfügung gestellt. Sie seien angenommen worden. Es verlautet, er werde eine Organisation der Geschäftsleute im Interesse Gouverneur Wilsons schaffen.

Sekretär Davies machte gestern einen weiteren Angriff auf Col. Roosevelt, wobei er den Archbold-Penrose Zwischenfall behandelte. Er erklärte, das amerikanische Volk müsse dankbar sein für die Enthüllung der unverantwortlichen Zustände in der republikanischen Partei während der Amtszeit Col. Roosevelts und Präsident Tafts.

Republikanische Kampagnepläne.

Eine gründliche Organisation des Staates ist, wie Garrett D. Kinney, der Leiter des gestern eröffneten republikanischen Staatshauptquartiers, gestern erklärte, die erste Aufgabe, welche die republikanische Parteileitung zu lösen unternehmen wird. Die Organisationsarbeiten sind bereits begonnen. Die Kampagneleiter werden sich bemühen, der Wählerschaft das Parteiprogramm klar zu machen und die Leistungen der Parteikandidaten. Das Publikum soll gründlich darüber aufgeklärt werden, wie sich die Partei zu fortschrittlichen Fragen gestellt hat. Das ist die zweite Aufgabe, wie Kinney erklärte.

Greift Roosevelt an.

Einen Angriff auf Col. Roosevelt machte in der gestrigen Sitzung des Hawkeye Fellowship Club im Auditoriumhotel der Demokrat Quin O'Brien in einer Ansprache über die Trusts. Für die Demokraten sprach J. M. O'Connor, für die Republikaner Geo. C. Otto. O'Brien sprach für die fortschrittlichen Demokraten. Er erklärte, Col. Roosevelt habe dem amerikanischen Volk als Prediger große Dienste geleistet, indem er es auf den rechten Weg zu bringen suchte, nicht als Vollziehungsbeamter oder schöpferischer Staatsmann.

Tödlicher Sturz.

Vincent Rosalski hat des heißen Wetters wegen auf dem Dache des 3-stöckigen Hauses 1227 Milwaukee Avenue geschlafen, in welchem sich seine Wohnung befand. In verflossener Nacht ist er, schlaftrunken, auf dem Dache herumspaziert und ist köpflings auf das Dach des bedeutend niedrigeren Nachbargebäudes gestürzt, welches das Geschäftslokal der Home Bank und Trust Co. ist. Er fiel auf das Oberlicht, dessen Glasplatte dabei in Stücke ging. Als der Bankwächter dann auf das Dach stieg, fand er Rosalski dort tot vor. Der Mann hatte den Hals gebrochen.

Der große rote Fleck des Jupiter.

Die auffälligste Erscheinung, die auf der Oberfläche des Planeten Jupiter in größeren Fernrohren deutlich wahrnehmbar ist, führt seit seiner Entdeckung den Namen des roten Flecks. Fast immer ist er sichtbar und bietet daher das beste und fast das einzige Mittel zur Bestimmung der Umdrehungszeit des Weltkörpers um seine Achse. Freilich weiß man noch nicht, ob sich nicht auch der rote Fleck selbständig bewegt. Nach den neueren Beobachtungen ist dieser Verdacht sogar ziemlich dringend geworden, und gerade in letzter Zeit sind auch erhebliche Schwankungen in der Deutlichkeit dieser Erscheinung zu verzeichnen gewesen. Die Farbe war ziemlich abgeblaßt und nicht von dem kräftigen Rot, durch das sich die Stelle sonst auszeichnet. Dann aber hat der Fleck seine starke Färbung wiedergewonnen. Der Astronom Williams hat in den „Astronomischen Nachrichten" aus solchen Beobachtungen den Schluß gezogen, daß der rote Fleck eine Zone von bestimmter Beschaffenheit und Färbung in den etwas tieferen Schichten der Atmosphäre, wenn nicht gar auf der eigentlichen Oberfläche des Planeten sein müsse, aber von Zeit zu Zeit durch Einschiebung gewisser wolkenartiger Massen verdunkelt werde. Sollte es sich bestätigen, daß sich der rote Fleck bewegt, so wären die darauf gegründeten Berechnungen der Umdrehungszeit des Jupiter hinfällig.

Gewissenhafte Ausführung

unseres Versprechens, alle Patienten frei zu behandeln, welche sich vor dem 1. September meldeten, hat uns von folgenden Tatsachen überzeugt:

Erstens, daß Tausende Patienten, welche an chronischen Krankheiten leiden, gründlich geheilt werden können. Daß die Meisten lange vergebens teuer bezahlt haben, um gesund zu werden, und daher freudig bereit sind, wenn die Probezeit gute Wirkung zeigt, weitere Behandlung zu nehmen, bis Genesung erzielt ist.

Da die kurze Probezeit so viel Erfolg gebracht hat, glauben wir, daß viele Leidende unsere liberale Offerte nicht gelesen, noch davon gehört haben. Um denjenigen, welche gerne unsere freie Probebehandlung von 30 Tagen wahrnehmen möchten, Gelegenheit zu geben, werden wir dieselbe noch vier Wochen fortsetzen.

Medizinische Klinik der Ausländischen Nachforschungsgesellschaft

Suite 907, 115 S. Dearborn Str., Chicago, Ill.

Sprechstunden 10 Vm. bis 5 Abds. — Montag und Freitag bis 8 Uhr Abends. — Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. Continental Can Co., 4606 Grand Ave. ag31,1wX

Verlangt: Zwei junge Männer für Fabrikarbeit. Nachzufragen: 1521 Wabash Ave., 2. Fl.

Verlangt: Guter und stetiger Bäcker. $12, Kost und Logis. Adr.: Staruoa, Argo, Ill.— Nehmt Archer Limits Car bis zum Ende, dann die Chicago-Joliet Car bis 62. Str., Argo.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes zu helfen. Muß englisch sprechen. 6126 Evanston Ave.

Verlangt: Deutsch sprechender Butcher, als Shoptender; junger Mann. 654 Grove Place. mido

Verlangt: Schuhmacher, auf Reparaturarbeit. 1408 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Barbier. 1742 North Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith Finisher, an Wagenarbeit. 2652 Elston Ave.

Verlangt: Porter. 6104 So. Halsted Str.

Verlangt: Alter Mann, um 3 Pferde zu besorgen und in Office zu schlafen. 1746 West Chicago Ave.

Verlangt: Lediger erfahrener Lunchmann und Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. 1956 Irving Park Blvd.

Verlangt: Carpenter. 2248 Southport Ave.

Verlangt: Barbier, kann frisch eingewandert sein. 1656 Larrabee Str.

Verlangt: Lediger Mann, um Pferde zu besorgen. 935 Diversey Blvd., Ecke Best Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Porter, der Bartenden kann, muß reinlich und nüchtern sein. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Junge um am Milchwagen zu helfen. 944 Concord Place.

Verlangt: Blacksmith Helfer, erster Klasse Leute an Wagenarbeit. 840—844 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junger deutscher Mann als Porter im Saloon. 825 W. 69. Str., zweite Etage.

Verlangt: Ein guter junger Bartender. 823 W. 69. Str., 2. Floor.

Verlangt: Zwei starke Jungen, um Milchwagen zu fahren. 2630 Evergreen Ave.

Verlangt: Junger Helfer an Brot und Kuchen. 1304 Ost 75. Str.

Verlangt: Tüchtiger Lunchmann. 4 W. Van Buren Str.

Verlangt: Porter, sogleich. 1552 W. Taylor Str.

Verlangt: Farmarbeiter. Muß mit Vieh umgehen und allgemeine Farmarbeit besorgen können. Indiana. 620 N. Clark Str., Drugstore.

Verlangt: Junge für Wrapping und „Stock" Arbeit. Muß gesetzt, über 16 Jahre alt sein und gute Handschrift haben. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere Klempner, in einer Kandelaber-Fabrik. 58 East Lake Str. mido

Verlangt: Plattirer-Gehilfe, in einer Kandelaber-Fabrik. 58 East Lake Str. mido

Verlangt: Mann, um in einer Bäckerei reinzumachen; $10 die Woche. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Painters. Ferdinand, 1440 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge, der das Bäckerhandwerk erlernen möchte. 2630 Division Str.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei. 2429 West Division Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, in Bäckerei. 1701 West Erie Str.

Verlangt: Ein erstklassiger Porter. 1260 West Madison Str.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei zu arbeiten. 5507 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, für allgemeine Arbeit in einem Departement Store; muß imstande sein, einen Kessel zu beaufsichtigen. Marks' Departement Store, 536 North Ave.

Verlangt: Junge für Ablieferungswagen in Meatmarket. 1507 Fullerton Ave.

Verlangt: Assemblers und Fitters an Railing und Drillwork. Winslow Bros. Co., 4600 Harrison Str. 4—8sp

Verlangt: Fitters und Helpers an Guß- und Wrought Eisen Ornamenten. Winslow Bros., 4600 Harrison Str. 4—8sp

Verlangt: Moulders an Eisen- und Bronze-Ornamenten. Winslow Bros., 4600 Harrison Str. 4—8sp

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. Beständige Arbeit. 4119 W. North Ave.

Verlangt: Verkäufer für Kleiderstoffe, junger Mann, muß durchaus erfahren sein und deutsch oder polnisch sprechen. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erster Klasse „Spotter" an Damenkleidern. Paris Dye & Cleaning Co., 312 31. Straße.

Verlangt: Wächter für einen ganzen Bezirk. Muß Referenzen haben. 620 W. Van Buren Str., Flat 2.

Verlangt: Guter kräftiger Junge für Shippingroom. Zwölfte Str. Store, 12. und Halsted Straße.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand. 1940 Archer Avenue.

Verlangt: Cabinetmakers, erfahren an Store- und Fixture-Arbeit. Alexander H. Revell & Co., Rees und Dayton Str.

Verlangt: Union-Painter. Nachzufragen: 5837 Centre Ave.

Verlangt: Guter, erfahrener Junge in Bäckerei. 804 S. California Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes und Biscuits. 1250 Clinton Ave., Oak Park. mido

Verlangt: Painter. Stetige Arbeit. 3837 N. Marshfield Ave., Nachzufragen zwischen 5 u. 7.

Verlangt: Guter Junge, Orders auszutragen; einer welcher etwas vom Geschäft versteht. 2156 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Männer, in Coal Yard zu arbeiten. $2.25 per Tag. Beständige Arbeit. Nachzufragen: Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrener, zuverlässiger, stetiger Kohlenfahrer, $3 pro Tag. Beständige Arbeit für guten Mann. Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre, in Cleaningstore zu arbeiten. 1924 Irving Park Blvd.

Verlangt: Crater für Möbel. Standard Parlor Furniture Co., 1142 N. Campbell Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand, Tagarbeit. — 6700 Wentworth Ave.

Verlangt: Bushelman. Stetige Arbeit. Westlich von Birchwood „L" Station, Rogers Park. 1544 Bryan Ave.

Verlangt: Ein Porter. Nordwest-Ecke Madison Str. und Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Tüchtiger Painter. 5806 S. Fairfield Ave. mido

Verlangt: Cabinetmakers in Parlor Frame-Fabrik. Aug. Haußke & Co., Weed und Smith Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 4328 Elston Ave., nahe N. 40. Ave.

Verlangt: Tüchtiger ungarischer Koch. Weiß, „Little Hungarian", 55 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Maurer und Plasterer. Muß allgemeine Arbeit verrichten können. Adr.: H. C. Baude, Bensenville, Ill. dimido

Verlangt: Kräftiger Junge an Cakes. 3812 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 2707 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Junge, um das Grocerygeschäft zu erlernen. 3554 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Mann mit eigenem Werkzeug, sucht irgendwelche Beschäftigung. Henry, c. o. Fisher, 307 Eigel Str. dimi

Verlangt: Mehrere starke Arbeiter, um in Eisen- und Stahlwaarenhaus zu arbeiten, müssen englisch verstehen. Zu erfragen: N. Co., 16. und Rockwell Str. dimido

Verlangt: Junger Mann, in Grocery-Store. 4301 N. Whipple Str., einen Block südlich von Montrose Boul. midofr

Verlangt: Bauschlosser, für leichte Winkeleisenarbeit. 2114 Ogden Ave. mido

Verlangt: Junger, tüchtiger Butcher, der willens ist, in der Grocery mitzuhelfen. 2252 Foster Ave., nahe Oakley Ave.

Verlangt: Ein Porter. 300 West Madison Str.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes zu helfen. 1927 Van Buren Str.

Verlangt: Deutscher Porter, erfahren an Möbeln. Nachzufragen 1530 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann, 3. Hand an Brot und Cakes. 2230 West 22. Str.

Verlangt: Deutscher Janitor für Gebäude mit Ofenheizung. Lediger Mann. Lohn $20—$25 per Monat. Nachzufragen: 1653 W. Polk Str. mido

Verlangt: Junge, 16 bis 17 Jahre, Store reinzuhalten. Lohn $8—$10 per Woche. 1047 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Railroad Carpenters und Helfer, Illinois und Iowa. Lohn $3. 172 W. Van Buren Str. mido

Allaround Maschinisten und Drehbankarbeiter, Carpenters und Cabinetmakers und Finishers, Köche, Geschirrwascher, Porter und Küchenhilfe. American Employment Association. 68 W. Washington Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 3555 W. North Avenue.

Verlangt: Saloon-Porter, einer der Lunch kochen kann. 500 N. State Str.

Verlangt: Porter, mit guten Empfehlungen, für stetigen Platz. Brueck, 4201 Elston Ave.

Verlangt: „Hustler" für 2 Pferde, der auch Abliefern versteht und sich allgemein nützlich machen kann in einer Fabrik. Adr.: E 424 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein erster Klasse Rockmacher. R. Mueller, 5443 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Hausmovers. 1819 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Hausmovers. Ernst Marquardt, 3342 Parnell Ave. dimi

Verlangt: Kräftiger Mann für allgemeine Arbeit in Fabrik. Beständige Arbeit. National Sanitary Supply Co., 1920 W. Kinzie Str. dimi

Verlangt: Guter Finisher an alten und neuen Möbeln. 1010 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Designer an Damen-Skirts, einer, der gute Muster machen kann; guter Lohn bezahlt. Sobel, 2007 W. Division Str. modimi

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Leute. Stetige Stellungen. Guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Nachzufragen von 8 bis 10 Uhr Vorm. Sears, Roebuck & Co. 1sp1wX

Verlangt: Arbeiter! Arbeiter! Arbeiter! Hoher Lohn für Stückarbeit, solche die in unserem Garten schnell Zwiebeln ernten können; jeden Abend ausbezahlt. 7 Uhr Morgens nachzufragen. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. 1sp1wX

Verlangt: Tinner für allgemeine Arbeit. Beständige Arbeit, wenn zufriedenstellend. 5610 S. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher für Männerschuhe, erster Klasse Schuhmacher für feinste Damenschuhe. 77 Ost Monroe Str., Zimmer 217.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. Home Bakery, 132 Lake Str., Oak Park.

Verlangt: Erster Klasse Nicht-Union Carpenter. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm. 1942 S. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Rasch verkäufliche Spezialitäten im Markt für Hustlers, stets etwas Neues. American Novelty Works, 154 W. Randolph Straße. dofrson

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, das Drug-Geschäft zu erlernen. Nachtarbeit, von 10 Uhr Nachts bis 8 Uhr Morgens. Lohn $5 per Woche. 201 Ost 35. Str., Ecke Indiana Ave.

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit, fertig zur Arbeit. 1449 Ogden Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, sowie Bushelman. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Ein junger starker Mann als Helfer in der Maschinenfabrik; ein erfahrener Mann wird vorgezogen. Wm. Zoeller Co., 321—329 N. Curtis Str.

Verlangt: Bäckerhelfer. $7 und Board. Starks, 1936 Lake Str.

Verlangt: Ein Ablieferungsjunge. Muß über 14 Jahre alt sein. Nachzufragen: 221 Ost 51. Str. mdo

Verlangt: Ein Junge, an Cakes zu arbeiten. Nachtarbeit. Lohn $1. 1013 W. 31. Str.

Verlangt: Porter. Muß am Tisch aufwarten können. Lunchroom. 334 Sherman Str. mdo

Verlangt: Porter für Saloon, muß Lunch zu kochen verstehen. 61 West Harrison Str.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 307 North Ave.

Verlangt: Ein Porter. Nachzufragen: 3543 Humboldt Ave., vier Blocks südlich von Fullerton Ave.

Verlangt: Mehrere ornamentale Bronze-Arbeiter, in einer Kandelaber-Fabrik. 58 East Lake Str. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Frau, um an einer Maschine zu stricken. 5017 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Electrical Helfer, Oeler, Packer, Bunch Preß, Löther, Carpenters, Cabinetmakers, Drivers, Janitors, Barmmen, Porters, Lunchmen, Dairymen. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Brotbäcker, 23 Jahre alt, sucht Stelle als dritte Hand an Brot, guter Ofenarbeiter.— Priezel, 1627 Sedgwick Str. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Hausmann, gut bewandert, sucht Stellung. Leopold Schneider, 923 Concord Place.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, hat in Deutschland fünf und in Amerika ein Jahr in einem College studirt, spricht auch englisch, sucht irgendwelche Stellung. Carl Pangerl, St. Cyril's College, 6413 Star Ave., Chicago, Ill.

Gesucht: Ein erfahrener Wurstmacher, Butcher und Storetender, sucht Stellung. Adr.: P. 559, Abendpost.

Gesucht: Guter Wurstmacher, kann auch im Store arbeiten, sucht Stelle. Josef Schmerda, 1902 Allport Str. mido

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht stetige Arbeit. L. Stibke, 809 W. Monroe Str. mdo

Gesucht: Bartender, ehrlich und nüchtern, willens Porterarbeit zu verrichten, sucht Stelle. Zu schreiben an Matth. Sap, 4333 N. Central Park Ave.

Gesucht: Jüngerer Saloon-Koch sucht Stelle, wo er sich auch als Bartender ausbilden kann. Nur gute Plätze bitte zu antworten. Adr.: E. 425 Abendpost.

Gesucht: Stellung als Porter oder Janitor, vertraut mit Handwerkszeug und Dampfheizung. Adr.: 4454 Sunnyside Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung in einer Färberei und Reinigungsanstalt; wünscht dauernde Stelle; scheut keine Arbeit. J. L., 942 North Ave., 3. Floor. mido

Gesucht: Junger Bäcker, gut an Brot und Biscuits, sucht Stelle, selbständig zu arbeiten.— Pleiner, 847 North Ave. mido

Gesucht: Stelle als Hausmann und Gärtner; bin 30 Jahre alt, verheiratet; habe gute Zeugnisse. Adr.: P. 555 Abendpost. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter erstklassiger Damenschneider sucht Arbeit; spricht polnisch, russisch, jüdisch. Tittle, 1048 Austin Ave.

Gesucht: Stetiger Mann sucht Stallarbeit; kann gut mit Pferden umgehen. Joe Meihofer, 5000 Laflin Str.

Gesucht: Mann sucht Stellung als Gehilfe in Store; frisch eingewandert; spricht deutsch. ungarisch und böhmisch. 1924 May Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Agent oder Verkaufer; spricht fünf Sprachen; nimmt auch andere Arbeit an. John Schramer, 1740 West Division Str.

Gesucht: Guter Painter sucht Arbeit. 2619 Seminary Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit, spricht englisch. Nachzufragen persönlich oder schreibt A. Hollech, 1715 N. Halsted Str.

Gesucht: Erfahrener Man sucht Stelle in einem Geschäft. Scheut keine Arbeit. 1948 Orchard Straße.

Gesucht: Ein junger eingewanderter Schneider sucht Arbeit. Melvaka, 1825 Dayton Str.

Gesucht: Maschinenschlosser, geprüfter Heizer und Maschinenwärter, sucht Stellung als solcher. W. M., 2617 Thomas Str.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. Adr.: E. 430 Abendpost.

Gesucht: Butcher, guter Shoptender und guter Wurstmacher, sucht Stellung. Spricht deutsch, englisch, ungarisch. Ernest Batary, 5632 Windsor Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre, sucht Stelle als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, spricht 4 Sprachen, in oder außerhalb der Stadt. Bitte zu adressiren: J. Wetternek, 4330 Potomac Ave.

Gesucht: Guter Hosen- und Westenmacher sucht Stelle. Milis, 1253 Wellington Str.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, gut bewandert mit Werkzeugen, wünscht stetigen Posten. Hat Referenzen. Peter Glied, 1639 Dayton Str.

Gesucht: Zuschneider an Herrenkleidern sucht stetigen Platz, spricht englisch, hat 6 Monate Erfahrung; schneidet nach System Maurer, Berlin. Adr.: E. 432 Abendpost. midofr

Gesucht: Deutscher junger Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, sucht stetigen Platz. — Adr.: E. 459 Abendpost.

Gesucht: Junger fleißiger Mann sucht Arbeit in Fabrik, auch an Maschinen bewandert. Lohn nach Leistung. Adr.: E. 457 Abendpost. mdo

Gesucht: Lediger Mann, guter Porter und Bartender, sucht Stellung. John Evers, 550 N. Clark Str.

Gesucht: Junger deutscher Koch sucht Stellung. Adr.: P. 550 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Bartender, sucht Stelle. M. 2512 N. Halsted Str. midofr

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. 332 S. Western Ave.

Gesucht: Deutscher Tischler sucht stetige Beschäftigung; hat auch Erfahrung als Carpenter. 1547 Cleveland Ave.

Gesucht: Bartender (25), spricht gut englisch, verrichtet auch etwas Porterarbeit, sucht Stelle, beste Zeugnisse. Adr.: E 421 Abendpost. dimi

Gesucht: Porter, kann auch bartenden, wünscht Arbeit. Miller, 2023 Burling Str., Flat 2. dimi

Gesucht: Junger, kräftiger Mann sucht Arbeit als Plasterer oder Helfer. Adr.: J. Braun, 1650 Nord Robey Straße. dimi

Gesucht: Junger Mann, kleine Erfahrung in Bäckerei, wünscht dieselbe gründlich zu erlernen. Adr.: E 437 Abendpost. dimi

Gesucht: Erster KlasseDamenschneidmer wünscht stetige Stelle. Lindner, 459 Hein Place. dimi

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit, Stadt oder Land. John Notz, 610 Wells Str. dimi

Gesucht: Junger Deutscher sucht leichte Arbeit. 1846 N. Halsted Str. modimi

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Rolls, Brot und Cakes, sucht Arbeit. Albert Schauer, 1807 Allport Straße. modimi

Gesucht: Guter, selbständiger Brot- und Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. 'Phone: Lawndale 1837. mo—do

Gesucht: Maschinist sucht leichte Bench-Arbeit. G. J. Barth, 1317 Otto Str. 2sp1wX

Gesucht: Junger Deutscher, 26, sucht Stellung im September als Hausmann oder Janitor; außerhalb der Stadt oder aufs Land; Referenzen oder Sicherheit. Riemer, 2342 N. Clark Str. 29ag1wX

Gesucht: Junger Deutscher, 26 Jahre, spricht deutsch, polnisch, russisch, spanisch, sucht Vertrauensposten; Sicherheit vorhanden. Adr.: M 367, Abendpost. 29ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine intelligente Dame für unser Art Needle Craft Arbeitszimmer. Muß englisch sprechen und durchweg erfahren sein in Stamping und Perforirmaschine zu bedienen. Stetige Stellung. Nachzufragen in der Employment Office, 6. Floor, von 8 bis 11 Uhr Vorm. Mandel Bros. State und Madison Straße.

Verlangt: Aufgeweckte, intelligente Mädchen als Inspectors, Wrappers und Errand Girls; guter Lohn; stetige Stellen; schnelles Avancement; von 8:30 bis 10:30 Vorm. bei Mr. P. J. O'Sullivan, 2. Floor, vorzusprechen. Boston Store. mido

Verlangt: Examiner (Mädchen) an Coats, auch Handnäherinnen. 1049 N. Ashland Ave., 1. Floor, hinten. mido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin und ein Lehrmädchen. 2901 Logan Boul.

Verlangt: Erfahrene Drygoods-Verkäuferinnen; guter Lohn; stetige Stellung. Frank's Department Store, 1408 West 51. Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um an Kraft-Nähmaschinen zu arbeiten. Solche die Erfahrung haben an Baby Schuhen. 1644 Meyer Court, nahe North Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Library-Arbeit. Auch einige intelligente Mädchen zum Lernen. Burgmeier's Bookbindery, 1910 West North Ave.

Verlangt: Mädchen an Papierblumen. Erfahrung nicht nötig. 3748 N. Albany Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen in Delikatessenstore, eine zum Geschirrwaschen und Reinmachen, die andere im Geschäft aufzuwarten. 2462 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen als Clerk in Grocerystore, Sonntags und Abends frei. 4057 N. Robey Strae.

Verlangt: Verkäuferinnen für verschiedene Abteilungen im ganzen Laden, mit oder ohne Erfahrung. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, in Bäckerstore zu arbeiten. 1109 Belmont Ave.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für Delikatessenstore. Muß Erfahrung haben. 847 Ost 51. Str.

Verlangt: Mädchen, das Tabakstrippen zu erlernen. 1904 Burling Str.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerstore. 6500 S. Carpenter Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre und darüber, erfahrene und solche willens zu lernen, in Pappschachtelfabrik. Beständige Arbeit. Nachzufragen C. F. Wolff & Sons, 155 W. Ohio Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Presser-Mädchen in Färberei. 3036 Wentworth Ave. dimidofrsa

Verlangt: Frauen, erfahrene Machine Operators an weißen Duck Skirts. Beständige Arbeit und guter Lohn. E. Friedlander & Co., Randolph und Sangamon Str. Tel. Monroe 538. 2sp1wX

Verlangt: Leiners und Finishers an Pelzwaaren; auch Pelzmaschinen-Operator. Paul R. Weiße, 204, 15 E. Washington Str. mi—sa

Verlangt: Mädchen, das Haargeschäft zu erlernen. Stellung gegeben, wenn zufriedenstellend. 132 N. Wabash Ave., Zimmer 205. dimi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 19. Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Bäckerei. 3000 Diversey, Ecke Sacramento Ave. dimido

Verlangt: Geübte Büglerin in Färberei. — L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Ladies' Coat Examiner. Beständige Arbeit. Reskle Kirschbaum, 302 S. Market Str. 30ag,1wX

Verlangt: Erfahrene Buchbinder-Mädchen für Einlesen, Einsetzen und Tipping, Stückarbeit. Sofort anzufragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. 30ag1w

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren oder darüber, saubere Arbeit. Guter Lohn. Tageslicht. Continental Can Co., 4606 Grand Ave. ag31,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Raskin, 2109 W. Division Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, ungefähr 15 Jahre, für leichte Hausarbeit. 1848 W. Garfield Blvd. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Arbeit. Muß das Nähen gut verstehen. 4943 Grand Blvd. Tel. Oakland 1389. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Dreien, Erwachsenen. Muß englisch sprechen. Mrs. Mackay, 5417 Indiana Ave. Phone Drexel 175. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. Guter Lohn. 1345 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim und Lohn. Familie von 2 und Baby. 5330 Magnolia Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweites Mädchen und erster Klasse Köchin und Pastrybäcker. Ungarische bevorzugt. 223 Ost Garfield Blvd. 3sp1wX

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 861 Larrabee Straße. dimi

Verlangt: Nach Lake Geneva, Wis., eine auch englisch sprechende Haushälterin, deutsch oder schwedisch, von mittleren Jahren und ohne Anhang; gutes Heim; modern eingerichtet; drei Personen; $4.00 Wochenlohn; Fahrt bezahlt. Adressire: A. Martin, Box 266, Lake Geneva, Wisconsin. modimi

Verlangt: Starkes, erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; gutes Heim; bester Lohn. Koch, 500 Melrose Str. mo—do

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidosomo

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X

Oesterr.-ungar. Arbeit-Nachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen u. frisch Eingewanderte für Hausarbeit u. Restaurant; guter Lohn; beste Stellungen. 1624 S. Halsted Str. Ph. Canal 3674. 5ag,modimilm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5529 Michigan Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3537 Michigan Ave., 2. Flat. 3sp1wX

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen; muß tüchtig sein; dies ist ein sehr gutes Heim für ein Mädchen. Anzufragen: 5320 Michigan Ave., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Ein zweites Mädchen. 3434 Michigan Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. 4807 Grand Blvd., Phone Oakland 1522. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3 Erwachsene. Tel. Edgewater 5249. mifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Muß fähig sein, ganzen Haushalt zu besorgen; Bestellungen machen, Kochen und Mahlzeiten gehörig zu serviren. Gemütliches, gut ausgestattetes, modernes Heim. Familie von 2 Erwachsenen. Guter Lohn. Mädchen wird gut behandelt. 222 South Grove Ave., Oak Park. Phone Oak Park 989.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 1426 N. Talman Ave., Store. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3248 West 12. Str. midofrsason

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. $5 die Woche. Nachzufragen: Mrs. R. Udolph, 3200 Park Ave., Ecke Kedzie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, das etwas kochen und selbständig Haus führen kann, für Herrn. Keine Kinder. Frau verreist auf mehrere Monate. Offerten mit Gehaltsansprüchen. Adr.: E. 460 Abendpost. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 817 N. Ashland Ave., nahe West Chicago Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen für leichte Arbeit; gutes Heim. 1812 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4349 Prairie Ave., Apartment 3.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; fünf Zimmer; kleine Familie. 63 East 53. Str., Ecke Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, um auf zwei Kinder acht zu geben und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche. Steinbrecher, 2040 Roscoe Boul., Schuhladen.

(Fortsetzung auf der 6. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen. Ballmanns Orchester.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Creatores Orchester.
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „A Bird of Paradise."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Studebaker. — „The Charity Girl."
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Lyric. — „The Whirl of Society."
Princeß. — „A Modern Eve."
Illinois. — „Oliver Twist."
Chicago Opera House. — „Tantalizing Tommy."
Imperial. — „Alias Jimmy Valentine."
Crown. — „The Call of the Heart."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 4537 Woodlawn Ave., 1. Apt.

Verlangt: Eine gute Haushälterin in einer kleinen Familie. Adr.: P. 554 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2934 Logan Blvd., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3922 Prairie Ave., Mrs. Lang.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. — 3649 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 3356 N. Halsted Str., 2. Fl. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Kleine Familie. $8 im Anfang. E. Weill, 454 Belmont Ave. und Sheridan Road. Tel. Wellington 9882. mdo

Verlangt: Geschirrwäscherin. 545 Dearborn Straße.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsch-amerikanisches bevorzugt. 4518 Sheridan Road, nahe Wilson Ave., 1. Stock. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 855 49. Place. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2748 Stanley Ave., Evanston. 'Phone: 2379 Evanston. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. W. Markheim, 4838 Calumet Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; keine Wäsche; guter Lohn. Matthews, 830 Montrose Blvd., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Hausarbeit, $6 die Woche. 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Deutsch-ungarische Frau, ein Kind zu beaufsichtigen. 1956 W. 21. Pl. Koller. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4515 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2862 Evanston Ave., erster Stock. dimido

Verlangt: Gutes englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin und Wäscherin; zwei in Familie. 4605 Sheridan Rd., 2. Apartment. Anzufragen Donnerstag bei Mrs. C. E. Fulton. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Employment Office, 1049 N. Ashland Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 930 Sheridan Road, 1. Apt. dimi

Verlangt: Gute deutsche Mädchen für Kochen, zweite Arbeit, Laundry. Gute Plätze zu vergeben. Guter Lohn. A. Leonhart Empl. Agency, 2709 Indiana Ave. midoson

Verlangt: Deutsches Mädchen, ungefähr 18 Jahre alt, bei leichter Hausarbeit zu helfen. Zu Hause schlafen. 1946 W. Division Str. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen; muß waschen und kochen können; kleine Familie; gutes Heim; guter Lohn. 710 Buckingham Place. Nehmt Halsted Str. Car nördlich. Morg. 10 Uhr.

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches Mädchen, für leichte Hausarbeit. 3545 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 4611 Calumet Ave. Tel.: Kenwood 1119.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Armin, 1549 West 69. Str., nahe Ashland Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Saloon. 4961 State Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4936 Indiana Ave., Flat 2. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Muß Kochen verstehen. Kein waschen und bügeln. Lohn $7. 4435 Ellis Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Keine Kinder. — Kann Abends nach Hause gehen, wenn gewünscht. A. Zolla, 1924 W. Division Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4514 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit.— 3604 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Ein deutsch-polnisches oder deutschböhmisches Mädchen, für Hausarbeit, in einer Bäckerei. 1757 Augusta Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie; sechs Zimmer, neues Gebäude; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen Donnerstag. Hoff, 4946 Champlain Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 1536 N. Claremont Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen oder gute Frau, für Hausarbeit in einer Bäckerei. 2003 W. Harrison Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Erfahrener Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie; keine Wäsche; Empfehlungen erforderlich. Telephon: Rogers Park 322.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 706 East 50. Place, Apartment 2. Tel.: Drexel 7898.

Verlangt: Zwei Mädchen, Betten zu machen und am Tisch aufzuwarten. 569 W. Harrison Straße.

Verlangt: Deutschamerikanisches Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. 1304 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6 Zimmer Flat. Kleine Familie.— Levin, 5824 Michigan Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit: eine die mehr auf gutes Heim als auf Lohn sieht.— 6242 Marshfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, bei Hausarbeit mitzuhelfen. Delikatessenstore, 2952 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Haushälterin, gute Köchin, Deutsche bevorzugt. Vorzusprechen oder zu schreiben an Frank Meyers, Alsip, Ill., R. F. D. Nr. 2. midofr

Verlangt: Erfahrenes protestantisches oder lutherisches Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Referenzen verlangt. — 4147 Drexel Blvd., 1. Apartment. Tel. Oakland 2495.

Verlangt: 6 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 2045 W. Division Str., Picture Frame Store. frsadimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 2040 Thomas Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin.— Weiß- „Little Hungarian", 55 W. Randolph Str., 2. Fl. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Waschfrau wird gehalten. Kramer, 5002 Drexel Blvd., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, von 7:30 bis 7:30 täglich. Mrs. D. Rosin, 1816 Turner Ave., nahe Ogden Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Newman, 2603 Evergreen Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kramer, 1256 N. Western Ave., 1. Fl., hinten. mobimi

Verlangt: Köchin in Familie von 4. Kein Waschen. Lohn $8. Tel. Hyde Park 1603. 5482 Greenwood Ave. 31ag,1wX

Verlangt: Oesterreich-ungarische zweite Köchin. 55 W. Randolph Str., 2. Floor. mobimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Newberger, 912 S. Marshfield Ave. 'Phone: [illegible] 2556. 29aa1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, um in einem Restaurant Geschir zu waschen; $6 die Woche, nebst Kost. 1242 West 12. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; Zwei in der Familie; guter Lohn. Nachzufragen Donnerstag. 646 Wellington Str., Flat 2.

Verlangt: Eine gute Köchin; Empfehlungen erforderlich; muß englisch sprechen können. Nachzufragen Donnerstag. 4455 Greenwood Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen Donnerstag. 2825 Pine Grove Ave., nahe Diversey Boul.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit. 2312 West 35. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie, keine Wäsche. 5020 Ellis Ave., Tel. Drexel 618.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 2834 Elston Ave., Ecke Fullerton.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, kleine Familie, $5. Learned, 617 Gary Place, nahe Evanston Ave., Tel. Lake View 4735. mido

Verlangt: Erster Klasse deutsche oder ungarische Köchin. 27 So. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6. 610 Webster Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Nettes lutherisches Mädchen, erfahren in Hausarbeit. Lohn $6.50—$7. Muß englisch sprechen. Referenzen. 4878 Sheridan Road, Apartment 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Muß englisch sprechen. $5 pro Woche. 1512 Hood Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3727 N. 40. Ave. Tel. Irving 5381. mido

Verlangt: Mädchen, um in Day Nursery zu helfen. 1461 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, um am Tisch aufzuwarten. 2818 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen um in Restaurant Geschirr zu waschen. 2818 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2347 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3125 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 3658 Armitage Ave., Phone Belmont 1888.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann frisch eingewandert sein. 1469 Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, Familie von 2. Zu Hause schlafen. 168 North Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, um Geschirr zu waschen; kurze Arbeitszeit; Vormittags von 8 bis 2 Uhr. 678 Wells Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Saloonarbeit; eine, die etwas kochen kann. 901 North Ave.

Verlangt: Aeltere Person, in der Küche mitzuhelfen; muß zu Hause schlafen. 818 West North Ave.

Verlangt: Waschfrau, für Montag oder Dienstag jede Woche. 2056 N. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit mitzuhelfen; guter Lohn. 1106 West 63. Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen oder Bügeln, hoher Lohn. 4431 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 335 E. 51. Straße.

Verlangt: Short Order Köchin in Restaurant. 335 E. 51. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5142 Michigan Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2312 Seminary Ave., F. Buettner.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Klotz, 452 Oakdale Avenue, 1 Block östlich von Evanston Ave.

Verlangt: Zwei frisch eingewanderte deutsch-ungarische Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2249 — 21. Pl.

Verlangt: Ein Mädchen, um sich als Short Order Köchin auszubilden, eine mit Erfahrung vorgezogen. 1758 Wells Str.

Verlangt: 30 erfahrene Waschfrauen. 2875 Evanston Ave., Employment Office.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, eines das englisch spricht bevorzugt. 4948 Calumet Ave., 2. Floor. M. Schwarz.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. Gutes Heim für gutes Mädchen. — Mrs. Greenwood, 6228 Ingleside Ave. mdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8 Zimmer Residenz. 4 in Familie. $6. 7314 Sheridan Road. Tel. 5526 Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Doktors Wohnung. Etwas englisch erforderlich, um Telephon zu beantworten. Drei in Familie. 3214 Lexington Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit und Wäsche. $7. 231 North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und als zweites Mädchen im Store zu helfen. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein Kindermädchen mit etwas Erfahrung, über 16 Jahre alt. 5339 Calumet Ave., 3. Fl.

Verlangt: Ein Mädchen, 15—17 Jahre alt, bei Hausarbeit zu helfen. 2339 Montrose Blvd.

Verlangt: Erfahrene „Short Order"-Köchin; 2 bis 12 Uhr; stetige Stellung. 1600 West Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 853 Wellington Str.

Verlangt: Aeltere Frau, für leichte Hausarbeit. 5017 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. Kein Waschen. 642 Ost 50. Str., nahe Champlain Ave., Flat 3. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kein Waschen. 4942 Washington Park Place.

Verlangt: Junges Mädchen, nicht unter 18, zweijähriges Kind zu beaufsichtigen. 3542 Grand Blvd., 2. Apartment. Tel. Aldine 1444.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4905 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. 4938 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 5358 Prairie Ave. 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 2201 N. Kimball Ave., Flat 3.

Verlangt: Waschfrau für Privathaus. 4255 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Kleine Familie. Sobel, 5822 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4752 Michigan Ave., Flat 1. Maris.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 804 S. California Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. Mrs. Davis, 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder Frau, welche im Nähen und etwas Millinery bewandert ist. 158 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2450 Division Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin mit Zeugnissen, in kleiner Privatfamilie. Keine Wäsche, Lohn $7. 1340 Ost 48. Str., 1. Flat. Phone Oakland 1102. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4633 Indiana Ave. Phone Drexel 6163.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle in kleiner Familie. Tel. Lincoln 7711.

Gesucht: Erster Klasse Laundreß wünscht Stelle für Waschen und Bügeln. Tel. Lincoln 7711.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann waschen und bügeln. 631 Blackhawk Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle in Restaurant. Bitte selbst vorzusprechen 2513 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wöchnerin zu pflegen. 510 Blackhawk Str., Barbershop.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Süddeutsches Mädchen, 19 J., sucht Stelle in Kaffee-, Thee- oder Grocery-Store. — Kann Telephon bedienen. 2146 Sheffield Ave., 3. Floor.

Gesucht: Deutsche perfekte Schneiderin sucht Arbeit im Haus, $2 per Tag. 2270 Lincoln Ave., Flat 3. 4sp1wX

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht stetige Stellung für Hausarbeit, in guter Familie. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1700 Burling Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. 727 Blackhawk Str.

Gesucht: Starkes junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1817 Winnebago Ave. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1430 W. Ohio Str., 2. Floor hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2252 West 21. Str.

Gesucht: Ungarische Eheleute suchen Stelle, Mann als Hausmann oder Butler, versteht Carpenter- und Gartenarbeit, Frau als Köchin und Laundreß. Gute Referenzen. John Raddock. 321 Central Ave., Highland Park, Ill.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung in Saloon oder Restaurant; möchte zu Hause schlafen. Wolinger, 1007 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1518 Hudson Ave.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin bei älterem Herrn; Kinder nicht ausgeschlossen; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Nachzufragen: J. K., 2029 Racine Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen von 14 Jahren sucht Stellung, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Man schreibe. Matilda Dipping, 1535 N. Harding Ave., City.

Gesucht: Stellung als Aufwärterin, bei alleinstehender Dame. Emma Pichart. 421 Hammond Str., Forest Park.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Haus- und Küchenarbeit. 1939 N. 41. Court, 1. Flat.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau, gute Köchin, sucht Stelle. $8 wöchentlich. Bitte Donnerstag von 3 bis 6 Uhr aufzurufen: Irving 11621.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2639 Southport Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für zweite Hausarbeit oder als Kindermädchen. 1709 W. Erie Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1945 Emerson Ave.

Gesucht: Erster Klasse Restaurant-Köchin sucht Stelle. Mrs. E. Hill, 4518 Evans Ave., 1. Fl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 4462 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4400 La Salle Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4466 Princeton Ave.

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stellung als zweite Köchin in einem Restaurant. 1125 19. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2614 N. Marshfield Ave., nahe Wrightwood.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1871 North Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze in Office oder privat. Schreibt oder sprecht vor. R. L., 2153 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Gebildete deutsche Frau, 30 Jahre, mit Kind, tüchtige Haushälterin, sucht Stelle, nur in gutem Hause. 921 Webster Ave., nahe „L" Station.

Gesucht: Aeltere Dame sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn. 2043 Girard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Kinder, auch leichte Hausarbeit, kann englisch sprechen. Bitte selbst vorzusprechen. 4926 Fifth Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. Spricht englisch. Bitte selbst vorzusprechen. 1475 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Küchenmädchen sucht Küchenarbeit im Saloon. Will zu Hause schlafen. 1108 Grand Ave., 3. Floor.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 224 24. Str. mdo

Gesucht: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Stelle, Kinder zu beaufsichtigen. 224 24. Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, womöglich an der Nordseite. Bitte selbst vorzusprechen im Schuh-Store. 2928 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, nicht lange im Lande, sucht Stelle als Kindermädchen. Macht schöne Handarbeiten, kann etwas nähen. Adr.: E. 463 Abendpost. midofr

Gesucht: Aeltliche deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1154 W. 12. Str., 2. Fl.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle als Köchin im Restaurant oder im Saloon, spricht englisch und deutsch. 2131 Washburne Ave., 1. Flat. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht in der Nähe von North Ave. Wäsche und Reinmachplätze. 1547 Wieland Straße. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht stetige Stelle als Köchin oder Zimmermädchen in besserem Hause. Bitte vorzusprechen: 1456 Fletcher Str., Flat 1. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit in Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. dmido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, mit zwei großen Kindern, sucht Stellung als Janitor; versteht die Blumenzucht. Peter Schirato. 1806 Addison Ave.

Gesucht: Deutsches Ehepaar in mittleren Jahren sucht Stelle in Privathaus oder Hotel. Mann versteht verschiedene Handwerke, Fraut gute Köchin. Richter, 739 N. Clark Str. midofr

Gesucht: Junges, erfahrenes, englisch sprechendes Paar sucht Stelle in Saloon, als Bartender und Köchin. Gute Zeugnisse. Adr.: E. 422 Abendpost. dimi

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company (früher A. French & Co.), Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon-Fixtures, vollständig. $250. Adr.: E. 466 Abendpost.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; ausgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Englische Baby Cart, billig. — Mrs. Bloomfield, 2316 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Einrichtung, wegen Abreise, auch einzeln. 1953 Dayton Str., vorne unten. mido

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Abreise; zu besichtigen von 6 bis 9 Uhr Abends. 1906 Bissell Str.

Zu verkaufen: Einfache Schlafzimmermöbel, Gas Range, Bibliothektisch. 2058 Stave Str., nahe Armitage Ave.

Zu verkaufen: Gutes Sofa, auch gegen Kochofen zu vertauschen. 1750 Clybourn Ave., 3. Fl.

Zu verkaufen: Ein Cash-Bargain! 5 gute Bettzimmer-Ausstattungen der besten Sorte, mit Diningroom- und Küchen-Möbeln. Muß sofort verkaufen. J. M. Blades, 2120 N. Clark Str., Flat 4. mido

Zu verkaufen: Sämtliche Möbel, wegen Abreise, billig. 2646 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer orientalischer Rug, Bücherschrank, Parlormöbel, Bettzimmer-Möbel, Nippsachen und Bilder. 4330 Grand Boul. misa

Zu verkaufen: Möbel und Kinderwagen. 525 Arlington Place, Flat 1.

Zu verkaufen: Dresser, Kochofen, Couch, Tisch und Bett. 2018 Lincoln Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer, billig; verlasse Stadt. 1514 West North Ave., 2. Flat. mido

Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe ich meine Einrichtung von 7 Zimmern und ein Piano. 1415 Wells Str., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Einfache Möbel und Zylinder Waschmaschine. 1415 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Kinderbettstelle, billig. Zu erfragen bis Mittag. A. Mueller, 3649 N. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Ein fast neues Parlor Set und Icebox, Dresser, Chiffonier, Schaukelstuhl, Tisch, Stühle, Schreibpult, Teppich und Küchenofen.— 3139 N. Paulina Str., 1. Fl.

Zu verkaufen: Zimmer und Kücheneinrichtung wegen Verlassens der Stadt, für $60. 3042 Lowe Ave., hinten.

Muß verkaufen: Echtes Mahagoni Leder-Parlorset, 2 gute Rugs 9×12, Schaukelstuhl, Eßzimmer-Set, schönes Messingbett, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel etc. Verschleudere sofort. 2140 Cleveland Ave., 1. Flat. 2sp1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $45 Victor Graphophone, 56 Stücke, Bargain, wenn sofort genommen. 1450 Clybourn Ave., hintere Cottage.

Muß verkaufen: Schönes, neues $400 Piano, billig, wegen Todesfalls; 6 Monate gebraucht. 2124 Fremont Str., nahe Webster Ave. mido

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 4sep,1m,X

Verlasse Amerika. Verschleudere prachtvolles Piano für Spottpreis. Dr. Montes, 505 Fullerton, nahe Clark. midofrsa

Prachtvolles Oak Piano, 6 Monate gebraucht, sofort wegen Nichtgebrauch sehr billig zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. midofrsa

Verkaufe elegantes Mahagoni Upright, neues Piano, 10 Ja. Garantie, bestes Fabr., muß sof. spottb. verschleud. 2140 Cleveland Ave., 1. Flat. 2sp1w

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 den Monat. 1956 Larrabee Str. 1sp1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schöne vollblütige Beagle-Hunde. Nachzufragen Abends 4107 N. Irving Ave. mido

Zu verkaufen: Weiße junge Pudel, billig. 1499 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. tfX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Johann Heß (Passagier des Dampfers Kroonland), gebe Nachricht. Johann Wolf, 751 Buckingham Place, Chicago. mido

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Haararbeiten angefertigt bei Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. 28ag,misamisa

J. O. G. T. Loge Germania 932 versammelt sich jeden Donnerstag Abend 8 Uhr im Hull House, 800 S. Halsted Str. Neue Mitglieder werden aufgenommen. ag28fp4

Uhrmacher, perfekt in amerikanischen wie Schweizer Uhren empfiehlt sich für Reparaturarbeiten zu niedrigsten Preisen bei Garantie. Spezialofferte für Uhrmacher und Juweliere. — Paul Fendius, 1556 Wells Str. ag29,fp1,4,7,12,15,18,21,26

Puppen-Hospital, 1653 N. California Ave., nahe North Ave. 28ag,mifrsonn*

Ariston Salbe heilt offene Schenkel, alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Str. 14jl,sonmi10w

Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. 3252 W. Congreß Str. August Bahrs. dimi

Billige Staubsauger für Teppiche, sehr praktisch. 954 W. Adams Str. John Paulini, eine Treppe. mido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14ag1m

Handgemachte Bett-Quilts aus Lammwolle und Gänsefedern, alle Größen, gute Arbeit garantirt. 1920 S. Ashland Ave. 12ag1m

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Eliot, 1245 Nelson Str. 25ag,sodibo1m

75c für Zöpfe aus Kammhaaren fertigt Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 30ag,1wX

Unmöglich schien es, wehe Hühneraugen, eingewachsene Nägel, Frostbeulen, Schwielen, Warzen vollkommen und schmerzlos fortzubringen, Wissenschaft zeigt anders. Uhl, 21 E. VanBuren Str. 30ag1mX

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farmoder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Auktionat. 2860 Washington Blvd. Tel. West1228 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Candy und Ice Craem Store, gute Lage um Grocery mitzuhalten. 3301 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, mit oder ohne Licenz, in der unteren Stadt. — Adr.: P. 558, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: 2 Flats Roominghaus, alles schön, nur $200. Miete $24. Nahe N. State und Oak Str. Adr.: P. 580, Abendpost.

Erstklassige Barbierstube, mit drei Stühlen, auf der Nordseite, feine deutsche Kundschaft, ist zu verkaufen; ein Drittel baar, Rest $10 monatlich; habe zwei Geschäfte; vorzügliche Gelegenheit für jungen Mann. Adr.: E. 411, Abendpost. mifrson

Bäckerei zu verkaufen; feine Backstube; gute Lage; nehme bestes Angebot an; muß diese Woche verkaufen. Adr.: P. 557, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz. Adr.: E. 462 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, oder für Grundeigentum zu vertauschen. 1480 Clybourn Ave., 1. Etage. mifr

Zu verkaufen: Saloon, billig. 1483 Clybourn Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 60 Zimmer Hotel, nahe zwei Depots. Baar oder für Property außerhalb zu vertauschen. Verkaufsgrund: Kränklichkeit. Adr.: P. 549 Abendpost.

Habe zu verkaufen: 19 Saloons, mit u. ohne Lizens, von $450—$6000; 4 Groceries, 5 Delikatessen, 3 Bäckereien, 3 Butcherstores, $300—$2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehende Barbierstube, zwei Stühle; seit achtzehn Jahren daselbst etablirt; Einnahme $46 bis $50 wöchentlich. 1009 S. Robey Str.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, $150 Anzahlung. Adr.: P. 556, Abendpost.

Habe 2 Grocery Stores, muß einen davon diese Woche verkaufen. Offen bis 7 Uhr Abends. Vorzusprechen 2413 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gut zahlendes Candy-, Zigarren-, Ice Cream Geschäft, billig, wenn gleich genommen. 2052 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen. 3000 California Ave., Ecke Wellington Str. Agenten verbeten. midofr

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, $1200—$1400; nur Storetrade. Adr.: E. 455 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon-Ecke, gegenüber Fabrik. Habe anderen Platz. Preis $500. Adr.: E. 456 Abendpost. mifr

Zu verkaufen: Saloon, krankheitshalber billig. Deutsche Nachbarschaft. Ecke von Archer und California Ave. mifr

Zu verkaufen: Restaurant, ausgezeichnetes Geschäft, ohne Konkurrenz, kann vergrößert werden. Passend für junges Ehepaar. Adr.: E. 461 Abendpost.

Zu verkaufen: Alte, gutgehende Bäckerei, billig, wenn gleich genommen, lange Lease, billige Miete. Eigentümer hat Saloon. Keine Agenten. Adr.: E. 458 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungsroute. — Steffen, 2013 Cortland Str. midofr

Zu verkaufen: Nordwestseite erstklassiger Eck-Saloon, keine Konkurrenz, große Zukunft, gute Gelegenheit für kleine Geldanlage. Preis $1600. Adr.: P 517 Abendpost. dimi

Bezahle mehr wie irgend jemand für Grocery- und Delikatessenstore und irgend welches Geschäft. Kommt sofort. Alfred Capell, 3048 Blücher Str. Tel. Lake View 3342. dimido

Zu verkaufen: Gute Ladenbäckerei (Nordseite). Einnahmen $200 die Woche. Nachzufragen: Adr.: E. 438 Abendpost. dimido

Verkaufe meinen Saloon, Ecke, ohne Konkurrenz, lange Lease, gute Kundschaft. Muß auf Farm. Adr.: E 453 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Polster- und Möbelreparaturgeschäft, wegen Krankheit; gute Gelegenheit. 1962 Montrose Avenue. dimi

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbiergeschäft. 4 Zimmer, Miete $21, alter Platz. 1526 Sedgwick Str. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, Wholesale und Retail, gutes Geschäft, das noch vergrößert werden kann. Sprecht vor oder schreibt. B. E. Nehls, 1651 Chicago Road, Chicago Heights. somido

Zu verkaufen: Möbelgeschäft, billig, an guter Geschäftsstraße. 421 North Ave. dimido

Wünsche zu verkaufen oder vertauschen: Erster Klasse Meatmarket mit neuen Fixtures, für Geschäft oder Eigentum. Anzufragen: F. Hopp, 5359 S. Honore Str. 1sp1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt, um Bäckereiwaaren-Store anzufangen, ledig, etwas Geld. Adr.: E. 464 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, mit ein wenig Kapital, zur Beteiligung an einem Geschäft und zum Lernen, oder einer, der das Uhrmachergeschäft bei einem Experten vollständig auslernen will. Adr.: P. 553, Abendpost.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein unverheirateter junger Mann von 30 Jahren, sechs Fuß groß, still und einsam, dem Arbeiterstande angehörig, verdient nur geringen Lohn, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe von 25—32 Jahren zu machen, zwecks Heirat; eine, die sparsam ist und mit wenig Wirtschaftsgeld auskommen kann; eine in ganz armen Verhältnissen vorgezogen; muß deutsch sprechen können. Nur ernstgemeinte briefliche Antworten bis zum 14. September an meine Adresse erbeten. W. J. Boneß, 258 N. Fairfield Ave., Chicago, Ill.

Heiratsgesuch: Wittwer, Schweizer, 38 Jahre alt, Besitzer einer schönen, schuldenfreien Farm, sucht auf diesem Wege mit einem achtbaren Mädchen oder Wittwe in Briefwechsel zu treten, zwecks Heirat; dienenden Standes vorgezogen. Briefe erbeten unter: P. 563, Abendpost.

Heiratsgesuch. Welcher besserer, in guten Verhältnissen lebender Mann, auch gutsituirter Farmer, möchte meine Bekanntschaft machen? Zwecks Heirat! Bin alleinstehend, häuslichliebend, kann gut kochen, habe schönes kleines Flat. Mrs. B., 3609 Wentworth Ave., 1 Tr., hinten.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst. Neue Zirkel f. Damen u. Herren beginnen jetzt. Genaue deutsche u. englische Erklärungen von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen. Stellungen frei. Illinois-Gebäude, 715 North Ave. nahe Halsted. Stets offen. mido

Lernt das Barbiergeschäft — beste Fazilitäten; Expert-Instruktion; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Stellungen immer offen; sprecht vor oder schreibt. New Method Barber School, 612 Madison Str., Chicago, Ill. 17ag1mt

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. ag21misason1m

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen, billig. Leichte Methode. Adr.: M 383 Abendpost. 31ag1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld auf Grundeigentum zu verleihen; schnelle Abwicklung. Schultz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Ave. 29,30ag,3,4,5,6sep

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mg,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühr; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum an der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 26ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Kleiner Store, mit 4 Zimmer. $12. 1436 Orleans Str.

Zu vermieten: Sechs elegante Zimmer, parterre, mit allen Bequemlichkeiten, nur an gute Familie. 2208 Orchard Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer, geheizt, 8 helle Zimmer oben. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat mit Toilet.— Nachzufragen 944 Concord Place.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, mit Bad und Trockenboden. 1858 Howe Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Völlig neu hergerichtete helle Flats, eines sechs und eines vier Zimmer, Bad und Porch. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 4spX*

Zu vermieten: 4-Zimmer, Ofenheizung. 3819 N. Seeley Ave. dimi

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Gassenseitiges Zimmer, 1—2 Herren, Wiener Küche, Dampfheizung, Bad, gegenüber Union Park. 1449 Ogden Ave. mdosa

Zu vermieten: Zimmer, mit Kost. 1631 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Möblirtes, dampfgeheiztes Zimmer, an zwei Herren; nahe Hochbahn. 937 Diversey Parkway. midofrsa

Zu vermieten: Ein möblirtes Frontzimmer. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Mr. Baldwin, 2910 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schöne, möblirte Zimmer. 2732 Racine Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Anständige Roomers und Boarders. 1153 Wells Str., 2. Floor, rechts.

Zu vermieten: Zimmer. 1563 N. Halsted Str., 1. Flat, rechts.

Zu vermieten: Möblirtes, helles Zimmer an jungen Mann. 138 S. Whipple Str., 1. Flat. Phone: Kedzie 8052. momifr

Roomers verlangt, $1.00 die Woche aufwärts. 1045 W. Randolph Str. 3sp1wX

Drei bis vier gute Freunde können ein gutes Heim haben; nur das Zimmer oder die ganze Verpflegung. 1444 W. Erie Str. dimi

Vermiete Zimmer, $1.00 wöchentlich. 320 W. Kinzie Str. 31ag1w

Zu vermieten: Angenehmes Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str., nahe Park. 30ag,1w

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ein Mann wünscht ein freundliches Zimmer bei alleinstehender Frau oder kleiner Familie zu mieten; keine anderen Roomers; Preisangabe; Nordseite. Adr.: P. 583. Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann sucht sauberes Zimmer, muß nahe Badezimmer gelegen sein. Nordseite. Preisangabe. Adr.: E. 426 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junges sauberes deutsches Ehepaar sucht sogleich ein möblirtes schönes Bettzimmer nebst zugehöriger Küche, sowie Toilet, Bad, Gas, Wasser etc., möglichst in Nähe North Ave., Lincoln Park oder Clark Str. Carverbindung. Offerten mit Preisangabe bis spätestens Donnerstag Abend unter Adr.: P. 551 Abendpost erbeten.

Zu mieten gesucht: Zimmer, mit Bad und Kost, bei kinderlosem Ehepaar oder Wittwe; Südseite vorgezogen. Adr.: A. 768, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Wittwer sucht Zimmer. 2619 Seminary Ave., 2. Flat.

Zu mieten gesucht: Wohnung oder kleines Haus von 3—4 Zimmern, Badezimmer, Nord- oder Nordwestseite, in anständiger Nachbarschaft. Preisangabe unter Adr.: E 431 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Deutsche Familie sucht zum 1. September kleines Häuschen oder 4—5 Zimmer Flat zu mieten; nahe Centrum. Offerten an O. Klibor, 4329 West Roscoe Str.

Zu mieten gesucht: 5-Zimmer Flat, nahe Robey Str. und Chicago Ave. Preisangabe unter Adr.: E. 408, Abendpost. 4—16spX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: An Mohawk Str., nördlich von North Ave., Brick- und Framehaus, Miete $612. Preis $4500.
—— Arthur Josetti, 657 North Ave. —— midofrsa

Bargain! Bargain! Wegen Erbschaftsteilung: 2stöck. Brickgebäude, Lot 32 Fuß Front, 1-6 und 1-7 Zimmer; Bad; nahe Lincoln Avenue; nur $4500, wert $6000. Oscar Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. mdo

Zu verkaufen: Feines neues 2-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, Furnace, Lot 30 bei 125, alles Hartholz, wegen Abreise nur $5800. misa
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Wrightwood Ave., nahe Halsted Str., zweistöckiges Gebäude, Brick-Basement, 2 moderne 8 Zimmer Flats, Furnace, Eichenholzboden. Miete $636. Preis nur $6000. Macht Offerte.
—— Arthur Josetti, 657 North Ave. —— midofrsa

—— Rooming- und Boardinghaus. ——
Dreistöckiges Gebäude, Lot 50×125, mit 30 Zimmern kompl. möblirt, Furnaceheizung, nahe großen Fabriken, Nordseite. Eine Goldgrube für den richtigen Mann. Preis für Property inkl. Möbel nur $7000.
—— Arthur Josetti, 657 North Ave. —— midofrsa

Neue moderne 2-Flat Brickgebäude, 6 Zimmer jedes Flat, Beam-Ceiling, Furnaceheizung, Miete $58.00; ebenfalls neue moderne 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, leichte Abzahlungen; $500 oder mehr Anzahlung, Rest wie Miete; nahe Hochbahn und Straßenbahn-Cars.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ihr braucht nur $200 anzuzahlen auf diese neue Brick-Cottage, 5 Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, moderne Plumbing; gepflasterte Straße; Rest $15.00 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $3900; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Sechs Zimmer Brick-Cottage, Eichenholz-Bekleidung, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, bequem zur Hochbahn. Verkaufe auf Abzahlung, $2700. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolle neue Brick-Cottage, 8 Zimmer auf einem Flur, großer Boden und Zement-Basement, durchweg Eichenholzbekleidung, elektrisches und Gaslicht, hochmodern, Lot 45 bei 160, Licht von allen Seiten, großer Garten, wohlgefüllte Hühnerhäuser, außerordentliche Transportation. Wegen Todesfall muß dieses herrliche Eigentum sofort billig verkauft werden. Einzelheiten 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Avenue. 31ag1wX

Zu verkaufen: 3stöck. Brick, Steinfront, Lot 37½ bei 125, an Ashland Ave., nahe Belmont Ave. Macht Offerte, Eigentümer muß vor dem 10. Sept. verkaufen, da er die Stadt verläßt.
Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave., Alleinige Agenten. 31ag,4.7sp

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 31ag,1w

Nordseite.

Muß sofort verkaufen: $1950, hübsche 7 Zimmer Frame-Residenz auf der Nordseite. $700 Anzahlung. Adr.: E. 429 Abendpost. mifrsa

Nordwestseite.

Laßt die Miete Euer Heim kaufen! $100 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ein neues 5- oder 6-Zimmer Haus; Konkret-Basement, hoher Dachboden, modern; fertig zum Einziehen; Lotten 37½×125 Fuß; nahe Cars und Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie Ave. und Irving Park
Otto Dobroth,
Kedzie Ave. und Irving Park Boul. midofrsa

Logan Square Bargain! 3stöckiges Steinfront-Gebäude; drei 6 Zimmer Flats, modern, ½ Block östl. vom Boulevard. Preis $9800. Mortgage $4000. Auf Teilzahlungen. Carl Bornes, Eigentümer, 3135 Edgewood Ave. midofr

Muß verkaufen! 1656 Springfield Ave., Ecke Wabansia Ave., 6 Zimmer moderne Cottage, Asphalt Straße, nahe „L" Station. Preis $2750. $500 Anzahlung erforderlich. Sprecht vor bei H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. misa

West Irving Park Geschäftsecke, 58½×125; Makadam-Straßenpflaster, $950; ¼ Baar — in 5 Jahren das vierfache wert.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. mifr

Zu verkaufen: 3659 N. Spaulding Ave. $200 Anzahlung, sehr leichte Bedingungen für den Rest. Agent daselbst. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., Ecke Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. Ihr könnt $100 beim Ankauf dieses Hauses ersparen, während es gebaut wird. $200 Baaranzahlung. Leichte Bedingungen für den Rest. — W. J. & C. B. Moore, Elston Ave. und N. Sawyer Ave. midofrsa

Zu verkaufen: $1000 Baar nehmen Brickhaus, 2 Stores und Flat, ein Block von Logan Square. Miete $516. Keine Heizung. Preis $4650. Nachzufragen 2569 Milwaukee Ave., Regelin, Jenson & Co. samomisa

Die Letzten unserer neuen 2-stöck., 2—4 Zimmer Flats, Bad, China Closet Zementblock-Basement, ¼ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, $400 Baar, Rest monatlich.
H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Avenue. 21agmisa*

Zu verkaufen: Sacramento Avenue, 3-stöck. Brick, Alley-Ecke, Ostfront, nördlich von Logan Blvd. Miete $720 per Jahr. Preis $6800. Nachzufragen 2569 Milwaukee Ave., Regelin, Jenson & Co. sadimi

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 50 Fuß Lot. Verlasse die Stadt. 4322 N. Eberly Ave. dimi

Nur $4800 für 5 und 6 Zimmer 2 Flatgebäude, alles modern, breite Lot, schöne Nachbarschaft; Teil Baar, Rest auf Zeit. A. Frey, 4533 N. Troy Str. 4,6,8,10,12,14,15sp

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Südseite.

——Oeffentlicher Verkauf——
Jedermann zur Nachricht, daß Fred'k H. Bartlett & Co., am Sonntag, den 8. September, das nachfolgend beschriebene Cook County Real Estate verkaufen werden:
Vier Blocks, ungefähr 185 Lotten, an 111. Straße, Stanley Str. und Park Ave., zwischen Center Ave. u. Loomis Str., Morgan Park.
Der Verkauf beginnt prompt um 10 Uhr und wird geschlossen, sobald die sämtlichen Lotten verkauft sind. Es werden keine Verkäufe vor dieser Zeit abgeschlossen, um dem Arbeiter, der während der Woche beschäftigt ist, dieselbe Gelegenheit zu geben wie dem Spekulanten.
Dieser Platz wurde früher in regulären Stadt-Lotten ausgelegt, wird aber in Parzellen von 3, 4 und 5 Lotten zu $270 bis $395 (für Inside Grundstücke), verkauft, mit Corners und Front an 111. Straße Car-Linie (die bald fertiggestellt ist), zu ein wenig höherem Preis.
Diese Preise sind niedriger als andere Händler in Wholesale verlangen würden, aber da wir den Grund billig kauften, ehe von gewissen Verbesserungen die Rede war, so verkaufen wir die Grundstücke zu der gleichen Basis, da alle Lotten bis zum obigen Datum verkauft sein müssen.
Transportation: Neues Geleise und große Cars an Halsted Str. laufen direkt bis zu diesem Platz, und zwar zu dem Fahrpreis von 5 Cents von überall her.
Bedingungen: Die gewöhnlichen „Bartlett" leichte Zahlungen, ohne Zinsen.
Achtet auf unsere Verteiler mit Zeichnungen und voller Beschreibung, oder schreibt uns, und beides wird Euch per Post ins Haus zugesandt.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
Tel. Randolph 3751. 69 W. Washington Str.

Unerhörter Schleuderpreis von prächtigen kleinen Häusern.
$350 Baar. $25 monatlich.
3836 Calumet Ave.—2-stöckiges Pressed Brick und Stein; 7 Zimmer und Empfangshalle; sehr schöne Nachbarschaft; seht es sofort, wenn Ihr den größten Bargain im Markte haben wollt zu $3475; Agent am Platze von 2 bis 5 heute Nachmittag und morgen.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
'Phone Rand. 3751. 69 W. Washington Str. 23ag*X

Vorstädte.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Haus, in Vorstadt, nebst zehn Acker Land; nahe Straßenbahnen; leichte Zahlungen; Umgegend von der Western Electric. Taylor, 5 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Ein Bargain! Groß Point, Ill. Zweistöckiges Frame- und Stein-Wohnhaus, ¾ Acres mit feinem Obstgarten. H. C. Schuett, 1803 Columbus Ave., Wilmette, Ill. Tel.: 774 J. 31ag1wX

Verkaufe Landheim und Geschäft, halbsbar. Jul. Hertel, Prairieview, Ill. 30ag1wX

Farmländereien.

Exkursion am 17. September 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei der Baldwin County Colonization Company, 912 Hartford Building, Madison und Dearborn Straße, Chicago. sp3—16X

Zu verkaufen: Gutes Land in Crivitz, Wisconsin, Marinette County, an der Chic., Milw. & St. Paul-Bahn, nahe zur Stadt mit Fabriken, Kirchen und Schulen. Gut besiedelte Nachbarschaft. Habe dieses Jahr 47 Farmen verkauft; kommt mit, seht die Ernten; gutes Boden; billige Preise und leichte Abzahlungs-Bedingungen. Arbeit garantirt im Winter mit guter Bezahlung. Kauft keine Farm, ehe Ihr Euch nicht überzeugt habt bei mir, daß wir billiger sind, besseres Land haben und Euch mehr Vorteile gewähren, als alle anderen. Schreibt oder kommt persönlich um Auskunft.
R. Pillor, 2026 Blue Island Ave., Ecke 21. Str. — Office offen von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. 3ag1mX

$14 bis $16 per Acker für gutes, ebenes Farmland in Wexford und Lake Counties, Michigan; gute Farmen rundherum; deutsch-böhmische Nachbarschaft; $10 bis $25 Anzahlung und $10 bis $25 monatlich; eine große Anzahl unserer Ansiedler errichtet Gebäude dieses Jahr; gute Gelegenheit für Carpenters.
S. Schnitzer, Zimmer 1010, 32 N. Clark Str. Offen Sonntag Morgen. mifr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres Indiana Farm mit Stock, Ernte, Maschinerie.— Duerer, 1808 N. Mozart Str. misa

Zu verkaufen oder verpachten: Auf 1. Januar 1913, 82 Acres Missouri Farm. Näheres beim Eigentümer, 822 George Str., 2. Flat. 28,31ag4sp

Zu verkaufen: 100 Acres Michigan Farm mit Stock und Tool, ein Bargain. Eigentümer ist zu alt. Nachzufragen: 3312 W. North Ave.

160 Acker verbesserte Wiskonsin Farm, 2 Meilen vom Town; 14 hochfeine Kühe, feines Gespann Pferde, Hühner, Enten, Gänse und feine Gebäude. Preis, einschl. der ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500. Bedingungen. — 1943 Grace Str. 7agX*

Verschiedenes.

Wenn Sie Ihr Haus, Lot oder Farm rasch vertauschen wollen, kommen Sie zu Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. midosaso

Muß verkaufen: $3350, gutes zweistöckiges Framehaus mit Brick-Fundament, auf großer Lot. Miete $540. Adr.: E. 427 Abendpost. mifrsa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, billig, zweistöckiges Framehaus auf Brick- und Stein-Fundament, 7 und 7 Zimmer, Heißwasserheizung, 2 Furnaces, Bad, Basement und alle Seitenwege Zement. Gute Lage. Nur $4900. Baar-Anzahlung, Rest monatlich. Adr.: E. 441 Abendpost. dimisa

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

Etablirt 1875 von E. J. Lehmann

THE FAIR

State, Adams und Dearborn Str. — Phone Private Exchange 2

Neue Herbst-Suits, 13.75

Dritter Floor, State Straße

Serge-Kleider für Damen und Misses — aus feiner Qualität Serge hergestellt — in blau, braun und schwarz; Robespierre-Kragen aus Panne-Samt; Leibchen aus schwarzem Satin, Coat Effekt, lange Aermel, mit Kugelknöpfen besetzt — Suede-Gürtel — speziell markirt zum Preise von nur 12.75

Der Rest von der Muster-Partie von Kleidern, von der Saginaw Silk Co. gekauft, in Messaline-Seide, schillernden Taffetas und Serge, großes Sortiment von Farben zur Auswahl, speziell 13.75

Suits für Damen und Misses — mehrere sehr hübsche Modelle — einfach geschneidert und besetzt mit Samt und Knöpfen — speziell markirt zu 14.75

Suits für Damen und Misses — (einer davon abgebildet) — in dem breiten diagonalen Cheviot, Cutaway-Effekt, eingelegter Kragen, seitlichen Taschen, mit Braid und Knöpfen besetzt und mit Skinner Satin gefüttert — hohe Waist, Skirt mit Seiten-Plait, Front u. lose Panel-Rückseite — speziell für nur 24.75

„Holeproof"

Strümpfe zu weniger als Kostenpreis

Erster Floor.

50c und 35c „Holeproof" Strümpfe für Damen — aus mercerized Lisle oder aus Baumwolle — die echten „Holeproof" Strümpfe; dieselben sind „Mill Runs" oder sogenannte „Seconds", aber die Unvollkommenheiten sind äußerst leicht — das Paar nur 15c

25c „Holeproof" Socken für Männer — echte „Holeproof" — mit sehr leichten Fehlern — ein großer Bargain — das Paar 10c

Strümpfe für Kinder für den Schulgebrauch, gerippte schwarze Baumwolle, verstärkte Fersen und Zehen — zwei Paar für 25c — speziell das Paar nur 15c

Groceries

Siebenter Floor

Zucker — 20 Pfd. feiner granulirter mit Groceriekauf von $1 oder mehr, Mehl, Kartoffeln, Butter und Fleisch nicht eingeschlossen, für 98c

Mehl — ½ Bbl. Sack 2.69 · Schinken — fancy sugar-cured, süß, 15½c · Chowchow 29c · Grape Juice 20c · Reines Olivenöl 69c · Reis — fancy Carolina 10c · Corn Flakes 21c · Gewürze 18c · Kakao 16c · Sardinen 10c · Oliven 35c · Heringe 14c · Butter 29c · Kartoffeln 69c · Käse 35c · Schokolade 23c · Bohnen 16c · Spargel 24c · Kaffee 39c · Pfirsiche 20c

Dr. Zins Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke Männer

Begeht keinen Irrtum!

Privatkrankheiten der Männer.

Nachhaltige Heilungen

Blutvergiftung

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation frei.

Spezialist von Berlin.

Frauenkrankheiten

...Rectums, chronische und nervöse Leiden der Frauen geheilt.

Untersuchung frei

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.

Zwisch. Randolph u. Lake Str.

Lokalbericht.

Das Wetter im August.

Im August war der 31. Tag der heißeste Tag mit 95 Grad, der 4. der kälteste mit 55 Grad; der größte Witterungswechsel, 27 Grad, wurde am 28., der geringste, drei Grad, am nächsten Tage verzeichnet. Die durchschnittliche Luftwärme für den Monat ist 71.2 Grad, nach der Zusammenstellung für die letzten 42 Jahre, sie blieb im letzten Monat aber um 0.2 Grad hinter dem Durchschnitt zurück, seit Neujahr ist der Rückstand 463 Grad, oder im Tagesdurchschnitt 1.8 Grad.

Der meßbare Niederschlag im August war 3.59 Zoll, davon 1.83 am 9. und 10.; der Durchschnitt für August ist 2.88; seit Neujahr ist ein Rückstand in Niederschlägen von 2.86 Zoll zu verzeichnen.

Der höchste Luftdruck, auf die Meereshöhe umgerechnet, war 30.30 Zoll am 4., der niedrigste, 29.46, am 22. Die vorherrschende Windrichtung war Südwest, der stärkste Wind, 32 Meilen in der Stunde, am 24. Acht Tage waren klar, fünfzehn teilweise und acht ganz bewölkt; an dreizehn regnete es; Gewitter waren am 8., 9., 11., 18., 19., 20., 22., 26. und 28., Hagel fiel am 18. August.

Kurz und Neu.

* Im Lincoln Park findet heute Abend ein Freikonzert statt. Ausgeführt wird dieses von der „Chicago Band" unter der Leitung ihres Dirigenten Wm. Weil.

* In der Countykanzlei wurde man gestern gewahr, daß man 2½ Feiertage hinter sich hatte. Es machte sich ein gewaltiger Ansturm von Brautpaaren bemerkbar, die sich in Ehefesseln schmieden lassen wollten. Ueber 200 Traulizensen wurden ausgestellt.

* Der gichtbrüchige Clifford Petty in Oak Park, der sich der Hoffnung hingegeben hatte, daß er durch das Gewitter vom vorigen Montag von seiner Krankheit geheilt worden, hat sich zu früh gefreut. Das Zipperlein, vorgestern durch den elektrischen Strom verscheucht, hat sich gestern wieder bei ihm eingestellt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Max Teich und Karl Rößler verkaufen mit großem Gewinn Liegenschaft an S. State Str.

Max L. Teich und Karl C. Rößler, die Besitzer des „Kaiserhof" und Mitbesitzer des Congreß Hotels, haben den von ihnen vor zwei Jahren erworbenen Pachtvertrag auf das Grundstück, 100 bei 116 Fuß, nebst dem vierstöckigen Gebäude Nr. 662 bis 674 S. State Straße zu $130,000 an George K. Spoor, Leiter der Essanay Film Mfg. Co., verkauft; sie hatten den noch 63 Jahre laufenden Pachtvertrag und das Haus, in dem sich Laden und das Hotel Dearborn befinden, um etwa $67,000 erworben. Das Grundstück gehört Marcus C. Stearns' Erben.

James B. Hobbs hat um $200,000 von Dr. B. C. Price das Grundstück, 100 bei 100 Fuß, an der Südwestecke der Caß und Illinois Straße nebst zwei darauf stehenden sechsstöckigen Fabrikgebäuden erworben und als Teilzahlung drei Zinshäuser mit 12 und 18 Wohnungen an der Südwestecke des Grand Boulevard und der 45. Straße, an der Nordwestecke der Ellis Ave. und 47. Straße und an der Hazel Ave. an Dr. Price übertragen.

Das Grundstück an der Südostecke der Randolph und Morgan Straße ist um $150,000 von John F. Wallace an Jakob Newman verkauft worden. Es ist mit einem vierstöckigen Backsteinhause bebaut, welches sechs Laden und 45 Wohnungen enthält. Newman gab als Teilzahlung ein Zinshaus mit 15 Wohnungen an der Nordwestecke der Princeton Ave. und des 60. Place und die bis zum Graves Place sich erstreckende Liegenschaft Nr. 3234 bis 3244 Cottage Grove Ave., 140 Fuß Front.

Zu $40,000 hat Edward G. Pauling den 99jährigen Pachtvertrag auf das Land, auf dem das dreistöckige Backsteingebäude Nr. 1159 bis 1163 N. Clark Str. steht, nebst diesem Hause verkauft.

Ewald Weber hat 37 Acres Land an der Südostecke der Belmont und 48. Ave. zu $60,000 an Henry G. Zander verkauft; letzterer wird das Land in Baustellen aufteilen.

Das dreistöckige Gebäude an der Südwestecke der Evanston und Leland Ave., Laden, Werkstätten und Wohnungen enthaltend, nebst Grund, 110 bei 117 Fuß, ist von Henry Stafford und Geo. C. Stamm an Virginia W. Marshall zu nicht genanntem Preise verkauft worden; die Käuferin hat eine Hypothek von $35,000 übernommen.

Frau Marshall gab als Teilzahlung die Heimstätte an der Nordostecke der Sheridan Road und des Airdree Pl. im Werte von $40,000.

Die Central Scientific Co., Nr. 349 West Michigan Str., hat vom Union Parkhospital das Gebäude, 74 bei 131 Fuß, am Washington Blvd., 96 Fuß östlich von Paulina Straße, zu $9800 erworben und wird dort eine geschäftliche Anlage für eigenen Gebrauch errichten.

Zehn einstöckige Ladengebäude nebst Grund, 171 bei 118 Fuß, an der West Madison Straße, östlich von Sacramento Ave., sind von Benjamin Sacks und Meyer N. Finder zu $45,000 an Julius Linenthal verkauft worden.

John C. Cosgrove jr. hat das Eigentum, 80 bei 257 Fuß, an der West 15. Straße, 100 Fuß westlich von der Western Ave., zu $41,000 an die Chicago White Lead and Oil Co. verkauft, welche ihre Fabrik von der Fulton Straße dorthin verlegen wird.

Die Chicago Stove Works Co. hat ihre Liegenschaft, 350 bei 240 Fuß, an der Paulina Str., 303 Fuß südlich von der Blue Island Ave., an N. N. Lambert, Vizepräsidenten der Fort Dearborn National Bank, verkauft; der Käufer hat eine Belastung von $35,000 übernommen.

Zu nicht genanntem Preise hat Robert Boyd an John C. Krietenstein das Wohnhaus an der Washington Ave., südlich von der 55. Straße, nebst Grund, 50 bei 300 Fuß, verkauft; die Wittwe Jessie W. Hinckley hat ihr Wohnhaus Nr. 4544 Greenwood Ave. nebst Grund, 60 bei 200 Fuß, zu $20,000 an Grace Sherwood Trumbull veräußert.

Ein Darlehen von $60,000 zu fünf Prozent hat die Chicago Title and Trust Co. auf die unlängst von A. M. Castle & Co. erworbene Liegenschaft an der Nord Branch Straße, nahe Blackhawk, gewährt, und ein solches von $35,000 die Central Trust Co. an Cornelius Van Allen Smith auf das Land, 51 bei 119 Fuß, und Gebäude Nr. 3000 bis 3004 Indiana Ave., in dem ein Hotel betrieben wird.

Im August wurden im County 3843 Liegenschaften im Werte von $12,552,129 verkauft gegen 3248 im Werte von $12,179,411 im August 1911; im letzten Monat wurden 2895 Hypotheken im Werte von $12,522,000 ausgestellt, gegen 2454 im Werte von $9,544,100 im August 1911. Unter dem Torrenssystem wurden 170 Besitzübertragungen gebucht; der Gesamtwert dieser Liegenschaften war $250,645; im August 1911 waren die entsprechenden Ziffern 212 und $308,679; ferner für Hypotheken unter solcher Buchung 163 und $280,125, gegen 156 und $260,961 im August 1911.

Beginnt den Tag richtig, Fühlt ausgeweckt, mutig — stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es bringt den Blutumlauf in Gang — es stärkt — es reinigt.

Alle Grocerers und Apotheker.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. — Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6. Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair". Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.

Bismarckgarten.

Die Konzerte von Creatores Kapelle enden am kommenden Sonntag im Bismarckgarten. Heute ist italienischer Abend und morgen wird der Illinois Athletic Klub das Konzert besuchen. Vom 9. September ab wird den Gästen an jedem Abend und Sonntag Nachmittag, bei schönem Wetter im Garten, bei ungünstigem im Saale, gesangliche und instrumentale Unterhaltung geboten werden. Die Hauptnummern der Creatore-Programme sind: Heute: Auswahl aus „Bajazzi", „Ernani", „Madame Butterfly" und „Traviata"; morgen: Ungarische Rhapsodie Nr. 2, Auswahl aus „Andrea Chenier" und „Freund Fritz"; Freitag: Ouverture 1812, Vorspiel zu „Lohengrin".

White City.

Dieser große Vergnügungsplatz wird dem Publikum noch diesen Monat geöffnet bleiben. Als eine neue und eigenartige Unterhaltung wird dort dem Publikum Gelegenheit geboten, eine Fahrt in einem lenkbaren Luftballon zu machen. Der hierzu benutzte Ballon ist imstande, außer einer Bemannung von fünf Köpfen fünfundzwanzig Fahrgäste zu tragen. Das große und interessante Modell des Panamakanals, sowie das „Titanic"-Panorama ziehen noch immer Schaulustige in Masse an; das Cabaretprogramm im Vaudevilletheater wird allwöchentlich geändert. Die Konzertmusik wird auch in dieser Woche noch vom Kryl'schen Orchester geliefert.

Riverview Exposition.

In Riverview konzertirt jetzt Martin Ballmann, dessen Ruf in Verbindung mit dem schönen Wetter den Konzerten starken Besuch verschafft. Herr Ballmann hat, nach seinem stets geübten Grundsatze, Jedem etwas zu bringen, Programme zusammengestellt, auf denen sowohl höhere wie leichte Musik Berücksichtigung finden. Gestern z. B. wurde ein Programm gespielt, dessen erster Teil aus Kompositionen von Wagner, Mozart, Brahms und Strauß bestand, während der zweite volkstümliche Musik brachte. Das Publikum war sehr zahlreich versammelt und spendete lebhaften Beifall.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 91⅝c; Dezember, 92c; Mai, 96—96⅛c.

Mais, September, 72⅜c; Dezember, 54⅜c; Mai, 53⅞c.

Hafer, September, 31⅝c; Dezember, 32¼c; Mai, 34⅝—34¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 228,000, von Mais auf 455,000, von Hafer auf 916,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 37,044 Bushels Weizen, 476,000 Bushels Mais und 262,100 Bushels Hafer.

Nach dem Auslande versandt worden sind in voriger Woche 33,144,000 Bushels Weizen und 32,589,000 Bushels Mais. In der entsprechenden Woche vorigen Jahres wurden 35,032,000 Bushels Weizen und 6,095,000 Bushels Mais exportirt.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.72½; Oktober, $17.82½—$17.85; Januar, $19.32½.

Schmalz, September, $11.17½—$11.20; Oktober, $11.25; Januar, $10.90.

Rippchen, September, $11.02½—$11.05; Oktober, $11.10; Januar, $10.32½.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Catharine gegen Frank Bonzetti, grausame Behandlung; Anna gegen George Taylor, grausame Behandlung; Katherine gegen Charles Rehm, grausame Behandlung; Andrew gegen Carrie J. Rosenberger, Verlassen; Nanom gegen Louis Heymann, grausame Behandlung; Alonzo gegen Helen Pezly, Ehebruch; Frieda gegen Edward B. Siegler, Ehebruch; Ida M. gegen Rich. Markley, grausame Behandlung; Mary gegen Hermann Karstens, Verlassen; Rose gegen Abraham Greekt, Verlassen; John gegen Annie Hyatt, Verlassen; John B. gegen Cammilla J. Hilhorst, grausame Behandlung; Maud gegen Nels Ringstrom, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Charles H. Loughman, grausame Behandlung; Evelyn gegen Henry W. Dale, Trunksucht; Mary gegen James J. O'Connor, grausame Behandlung; William gegen Mattie Funda, Verlassen; Mulvania gegen John Bruno, grausame Behandlung; John C. gegen Myrtle M. LeMar, Ehebruch; Rebecca gegen David M. Kahn, körperliche Gebrechen; Edgar gegen Mildred Janny, Verlassen; Welty gegen Daisy Stottlemyer, Verlassen; Nellie gegen Henry D. Fulmer, Ehebruch; Lula gegen Charles Boyd, grausame Behandlung; Katherine gegen George W. Dulany jr., Ehebruch; Ethel gegen James Cannon, Verlassen; Della gegen Max Hahn, Verlassen; Robert B. gegen Muriel Woodbury, Verlassen.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Sidney C. Tripp, Lillian B. Crooks, 43, 32.
Joseph Stubyra, Emily Filewicz, 23, 19.
Alva J. Clark, Cora M. Raeunbuhler, 28, 17.
Joseph H. Weber, Myrtle Taylor, 39, 33.
Alfred G. Binge, Esther Sylvester, 26, 24.
Edgar S. Bridge, Clara Schroeder, 25, 22.
William J. Rudolph, Anna Justin, 22, 18.
Edward G. Knutson, Bessie Vincent, 51, 35.
Henry Kruchten, Rose Parkinson, 27, 27.
Wm. H. Gullfoyle, Mary Riemer, 41, 29.
Otto T. Reef, Eugenia Herron, 41, 29.
John B. Moß, Gertrude Wickman, 23, 21.
John Schmittle, Sophia Seckbach, 32, 25.
Josef Kahlbrenner, Anna Kahlbrenner, 22, 19.
Joseph Fancanet jr., Myrtle Albrecht, 25, 23.
Henry Pravecek, Mary Benes, 38, 35.
Hejn Sivich, Bara Apeca, 30, 22.
Arthur Danler, Margaret Mortensen, 52, 41.
Stanislaw Jez, Sophia Stoch, 28, 20.
John Ammermann, Emma Schuster, 31, 30.
John Hanrahan, Mary Conners, 26, 24.
Albert J. McClean, Myrtle Brosson, 23, 22.
Hugh Ulack, Emma Nebransky, 22, 19.
William O'Brien, Bessie Shields, 23, 26.
Michelangelo Pompilio, Christina China, 30, 18.
Martin J. Gran, Goldie Larsen, 22, 23.
Paul Neumann, Margaret Krimbill, 28, 54.
John Ward, Ella P. Tanner, 64, 56.
Geo. J. Gleason, Mary A. Sander, 22, 19.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Morris Miller — Verbindlichkeiten, $1338.58; Bestände, $26.25.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Gland, Tillie, 55 J., 683 Marshfield Ave.
Haushalter, Louise, 65 J., 1518 S. 44. Ave.
Kleinforg, Agatha, 40 J., 11 E. Ohio Str.
Sparr, Wilhelmina, 77 J., 105 N. Rockwell St.
Schoen, Effie, 55 J., 740 Fair Place.
Stahl, Ferdinand, 65 J., 3804 Prairie Ave.
Wesling, Otto, 30 J., 4343 S. Francisco Ave.
Walter, Francis, 65 J., 1874 Walnut Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Charles A. Latt, 3132 S. State Str.; Verbindlichkeiten $2,177, Bestände $350.
William Webb, 4442 Fifth Ave.; Verbindlichkeiten $7,266.96, Bestände $1,580.
Gegen Julius Fisher ist von Barnett Fries u. A. auf Einleitung des Bankerottverfahrens beantragt worden.

Marktbericht.

Chicago, den 4. September 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.02; Nr. 3, rot, $1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 93⅜—93¾c; Nr. 3, hart, 91—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 2, Northern, 96—97c; Nr. 2, 92.

Mais, Nr. 2, 78¼—78½c; Nr. 2, weiß, 81—81½c; Nr. 2, gelb, 79—80c; Nr. 3, 78—78¼c; Nr. 3, weiß, 78¾—79c; Nr. 3, gelb, 78¼—78½c; Nr. 4, 77—77½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 32½—33¼c; Nr. 3, weiß, 31¾—32½c; Nr. 4, weiß, 31—31¼c; Standard, 32½—33c.

Roggen, Nr. 2, neu, 70c; Nr. 3, 68c.

Gerste, „Malting", 55—70c; „Feed", 40—50c; „Screenings", 30—38c.

Mehl, „Winter Patents", $4.90—$5.00 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.65; Minnesota, Hard Patent „Straight Export Bags", $4.50—$4.65; besondere Marken, $5.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $21.00—$22.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $10.00—$12.00; Packheu, $8.00—$9.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$6.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $13.00—$16.00.

Oel.

Standard, weiß. 150	$0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.13½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.66
do., gereinigt, per 5 Faß	0.67
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.35—$10.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.65—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$11.85; Bullen, Fleischerwaare, $3.15—$6.90.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.00—$8.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.75—$9.05; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.80—$9.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.60—$8.15; Eber, $2.00—$6.75.

Schafe, „Whethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.75; „Breeding Ewes", $4.25—$5.00; „Fed Yearlings", $4.65—$5.25; „Native Lambs", $6.15—$7.25; „Ewes", $3.10—$4.35.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25½
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21½
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.17	—0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½	—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.18	—0.20
„Extras", das Dutzend		0.24
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.15
„Young America", das Pfd.		0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund		0.17½
Limburger, das Pfund		0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.18
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund	0.17½	—0.18
Truthühner, das Pfund	0.13	—0.14½
Hähne, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.00	—3.00
Zitronen, die Kiste	3.25	—5.50
Orangen, die Kiste	1.50	—4.00
Pfirsiche, der Bushel	0.85	—1.65
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.12	—0.16
Wassermelonen, Carladung	75.00	—140.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	1.00	—2.75
Gurken, die Kiste	0.10	—0.25
Kraut, die Kiste	0.25	—0.35
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.00
Kopfsalat, die Kiste	0.25	—0.40
Blattsalat, der Kübel	0.15	—0.25
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Mohrrüben, das Hundert	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.10	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste	0.30	—0.40
Einmachgurken, der Bushel	0.40	—1.00
Radieschen, die Kiste	0.75	—1.00
Zwiebeln, der Sack	0.40	—1.00
Rüben, der Sack	0.55	—0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Süßkorn, der Sack	0.15	—0.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.25	—0.35
Trockene Bohnen, auserlesen	2.85	—2.88
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.60
Kartoffeln, der Bushel	0.45	—0.90
Süßkartoffeln, das Faß	2.25	—4.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

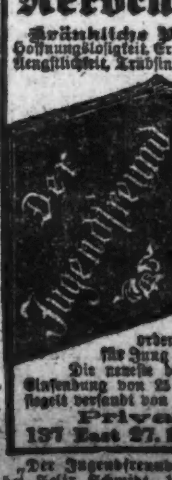
	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	200	39⅝	39	39⅛
Do. bevorzugt	200	118½	117½	117½
Am. Ship bevorzugt	20	102	102	102
Chi. Pneu. Tool	50	53¼	53¼	53¼
Chi. Rys. Series 2	70	24⅜	24½	24⅜
Chi. Rys. Series 3	50	8¾	8¾	8¾
Com. Edison	74	139	138½	138½
Dia. Match Ex. Div.	41	108	108½	108
Illinois Brick	75	69	68⅜	68⅜
Pub. Service bevorz.	25	100⅜	100⅜	100⅜
Peoples Gas	150	117⅜	116½	116½
Sears-Roebuck	360	204½	203⅝	203⅝
Do. bevorzugt	25	124⅜	124⅜	124⅜
Swift & Co.	25	107⅜	107⅜	107⅜
Union Carbide	75	171½	171	171
United Boxboard	35	1⅛	1⅛	1⅛
U. S. Steel	325	73⅞	72¼	72¼
$2,000 Armour & Co. 4½s				90⅝

Bonds.

4,000 Armour & Co. 4½	90½
1,000 Chicago Railways adj. inc. 4s	48
5,000 Chicago City Railways 5s	102¼
3,000 Chicago City Railways 5s	102¼
5,000 Chicago Railway 5s B.	88⅝
3,000 Commonwealth Edison 5s	103⅛
3,000 Chicago Telephone 5s	101½
3,000 Chicago Telephone 5s	101½
5,000 Western Electric 5s	101⅞

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder sein eigener Arzt.



Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos und sicher ... geheilt werden.

... für Jung und Alt, Männer und Frauen ...

Private Clinic, 127 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago ...

Eine $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.

Konsultiren Sie die Chicago Medical Clinic. Wir haben langjährige Erfahrung in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Manneskraft wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Manneskraft

nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenkraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihr schreckliches Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien, ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Stunden von 10—4 und 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Man schneide diese Anzeige aus.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

W. 15. Str., Nordwestecke Western Ave., Südfront, 100 bei 250; Wilhelm R. Wolf u. And. an The Chicago White Lead and Oil Co., $21,000.

426 N. 51. Court, Ostfront, 25 bei 125; Alex. K. Brown an Julius Biedermann, $2450.

S. 43. Ave., 140 F. südl. von 30. Str., Ostfr., 30 bei 124; Paul Biezeno an Peter Anderson, $2250.

Harvard Str., 225 F. östl. von Kedzie Ave., Nordfront, 25 bei 124; Wm. P. Massey an Edwd. Ungeheuer, $1550.

Humboldt Str., 75 F. nördl. von Augusta, Westfront, 25 bei 123; Carl A. Schode an Thos. H. Williams, $8900.

Iowa Str., 109 F. östl. von Pine Ave., Nordfront, 50 bei 125; Holdena Goebel an Sarah E. H. Baumgartner, $1000.

Irving Ave., 50 F. nördl. von Potomac, Ostfr., 25 bei 125; Jochwiz Katz an Jacob Spivak u. And., $4650.

Johnson Str., 225 F. südl. von 12., Ostfront, 25 bei 100; Aron Kravitz an Sam Ostrezky, $6000.

Lee's Add., Lots 16 u. 17 (ausgen. südw. 25), nordöstl. ¼, 6-39-14; Isaac Eihman an Benjamin Ginsberg, $38,000.

2322 S. Leavitt Str., Ostfront, 24 bei 122; Jonas Krotius an Adam Zaestorio, $4500.

Monroe Str., 151 F. östl. von S. 43. Ave., Südfront, 28 bei 121; J. La Belle Simmons an John F. Burke, $8000.

Paulina Str., Südostecke York, Westfront, 50 bei 95; Ida Levin und Gatte Max, an Harry Levin, $10,000.

St. Louis Ave., 220 F. nördl. von 21. Str., Westfront, 25 bei 122; Edward Atkins an James Konicek, $4650.

Taylor Str., 195 F. östl. von Ashland Ave., Nordfront, 24 bei 104; Jos. Lowis an Rose Lynn, $9000.

3. Ave., Südwestecke Division Str., Ostfront, 125 bei 124; Harriet Rubel an Melvin R. Wadsworth, $3300.

3. Ave., Nordwestecke Thomas Str., Ostfront, 123 bei 124 u. a. Eigentum; David Rubel an Melvin R. Wadsworth, $4200.

13. Str., 125 F. westl. von Robey, Nordfront, 25 bei 124; Nathan Greenfield an Louis Greenfield, $5000.

Turner Ave., 200 F. südl. von 27. Str., Ostfr., 25 bei 125; Joseph J. Salat an Terezie Bolivla, $2100.

25. Str., 194 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 100; Rosalie Brumer an Stanislaw Beawenz, $2250.

26. Str., 25 F. östl. von S. 41. Court, Nordfr., 24 bei 125; Nicholas Wadge an Ferdinand Reis, $7000.

Union Str., Nordostecke Maxwell, Westfront, 24 bei 91; Morris Finkelstein an Louis Edelstein, $17,700.

Warren Ave., 254 F. östl. von Western, Südfront, 19 bei 124; Edgar C. Munger an Cora M. Eaton, $2750.

Washington Blvd., 326 F. östl. von S. 43. Ave., Südfront, 25 bei 180; John J. O'Neill an Stephen A. Hamer, $2000.

4706 West End Ave., Südfront, 32 bei 150; Harvey S. Brackett an Maurice E. Edgworthy, $6500.

Washington Heights, Lot 28, Block 94; Chas. L. Anderson an Otto T. Schwartzbeck, $1000.

Berwyn, Andrews u. P. 1. Add., Lots 21 u. 22, Block 1; Erben von Marcellus Kirtley an Robt. Lyons, $3400.

Powell Park Place, 141 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 27 bei 125; Isidore Spencer an Esther Plivaitz, $3000.

S. 46. Court, 182 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 25 bei 124; Anton R. Eispels an Frank Cech, $3400.

14. Str., 216 F. westl. von Ashland Ave., Nordfront, 24 bei 124; Barnett Kaplan an Isidore Sloan, $9500.

S. 43. Ave., 291 F. südl. von Harrison Str., Westfront, 25 bei 125; F. Mattmueller an Boingenzo Lagorio, $5500.

Grenshaw Str., 325 F. westl. von Central Park Ave., Nordfront, 25 bei 124; Harry Zinkowsky u. And. an Loeb Goldstein, $5800.

Homan Ave., 266 F. südl. von 26. Str., Westfront, 25 bei 125; Tomas Brainy an Josef Sluyecke, $6150.

Haddon Ave., 149 F. westl. von Oakley, Nordfront, 60 bei 120; Edmund A. Cummings an Anna Schmidt, $1000.

Logan Blvd., Nordwestecke Rockwell Str., Südfront, 128 bei 166; Thorwald Johnson an Jens C. Hansen, $16,500.

Greenwood Terr., 278 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 18 bei 100; Geo. T. Abiner an Anna Pomazal, $1600.

Laurel Ave., 50 F. nördl. von Augusta Str., Ostfront, 50 bei 138; Emanuel Hogenson an Nels P. Sjobring, $6000.

Ridgeway Ave., 150 F. nördl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 125; Isidor Kaufman u. And. an Sam Kaplan, $11,525.

Springfield Ave., zwischen 30. und 31. Str., Westfront, 81 bei 125; Wm. Wiesterfeldt u. A. an Mateus Bavrovsky, $1500.

St. Louis Ave., 90 F. nördl. von Augusta Str., Westfront, 30 bei 125; Wilhelm Koch an Gottlieb Hoelzel, $6000.

13. Str., 260 F. westl. von Wallace, Südfront, 24 bei 107; Aron Kipnis an Morris Minobitch und Ile Koragodsky, $9500.

Western Ave., 216 F. südl. von 12. Str., 78 F. zur Alley; William H. Heß an The Heß Warming and Ventilating Co., $2000.

West End Ave., 290 F. westl. von S. 44., Nordfront, 30 bei 150, unvert. ½ Anteil; Charles F. King an Frank M. Carney, $3850.

Western Ave., 188 F. nördl. von Division Str., Westfront, 24 bei 124; Mary Young und Gatte L. H. an Joseph und Clara Chessen, $4000.

Haddon Ave., 192 F. östl. von Rockwell Str., Südfront, 24 bei 80; Louis Langert an Bessie Holansky, $3400.

Haddon Ave., 120 F. östl. von Hoyne, Nordfr., 24 bei 120; Jozef Hallek an Stanislaw Tichowski, $3860.

Huron Str., 154 F. östl. von N. 51. Ave., Südfront, 29 bei 121; Mary E. Gallner an Mary T. Sullivan, $2900.

Monticello Ave., 73 F. nördl. von Ohio Str., Ostfront, 145 bei 125; Thomas H. Hulbert an Anthony Rigul, $5250.

Paulina Str., 22 F. südl. von Julian, Ostfront, 24 bei 100; Erben von Edward L. A. Stock an Wladyslaw Elias, $6000.

Ridge Ave., 98 F. südl. von Lunt, Westfront, 40 bei 175; Catherine C. Touhy an John G. Leiner, $2000.

Foster Ave., 150 F. östl. von Clark Str., Nordfront, 40 bei 122, unvert. ½ Anteil; Johann Anderson an Johannes Burg, $3000.

Herndon Str., 48 F. südl. von Otto, Westfront, 24 bei 125; Louis G. Moeller an John Koda, $2050.

Perry Str., 266 F. nördl. von Fullerton Ave., Westfront, 25 bei 117; Charles L. Glassberg an Katarzyna Sirocki, $1600.

Southport Ave., 73 F. nördl. von Fletcher Str., Westfront, 24 bei 125; Sebastian Schmid an John Kuehl, $3100.

Winthrop Ave., 300 F. nördl. von Granville, Westfront, 46 bei 150; S. J. Whedon und Gatte A. an Francis E. Broomell, $8500.

Aubert Ave., 25 F. östl. von Campbell, Nordfr., 25 bei 124; Simon P. Kinehan an Peter Schmitz, $1050.

Doktoren, die Männer heilen,

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.

Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis geheilt.

Eine sichere Heilung zu festgesetzten Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	30 Tage
Haarausfall	
Ausschläge	
Ekzema	
Blasenleiden	
Nierenleiden	
Prostataleiden	
Varicose Vergrößerung	
Wasserbruch	
Atrophie	
Nervenschwäche	
Verluste	
Absonderungen	
Geschwüre	

Wegen Sie ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht ... Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags, 10—1.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn Str., Chicago.

Zwischen Washington und Randolph.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Blut, Fisteln, Hämorrhoiden und Strikturen

Geheilt in 5 Tagen.

Keine Schmerzen oder schlimme Operation, keine Abhaltung von der Arbeit.

Neueste Methoden und ehrliche Behandlung für ... und die größte Praxis im Westen ... bewahrt.

Der führende Spezialist. Erfolgreich und ehrlich.

Unsere Behandlung der Schwäche. Ihr ... behandelt ... heilt ... chronische ... unsere ... nente ... Bei ... ten ...

Wir ... Kranke ... und ... nen ... machen.

Ein ... Fall angenommen.

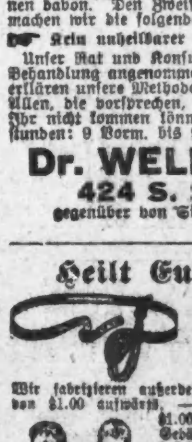
Unsere ... Behandlung ... erklären ... Allen ... Ihr ... Stunden ...

Dr. WELLS & CO.

424 S. State Str.

gegenüber dem Siegel Cooper & Co.

Heilt Euren Bruch



Wir fabriziren ... von ... höchste ... Bruchbänder ...

DR. ROBT. WOLFERTZ

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

... Damen.

Hautleidende

verschiedener Art ... Anwendung ... Jahren ... unübertroffen ... Krankheiten ... Juden ... und ... frei. ... Laboratorium ... Park ...

Leset die „Sonntagpost"

E. IVERSON & CO.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Donnerstag!

Baumwollenwaaren

3600 Yards feine Kleider-Ginghams — die reguläre 10c-Qualität — die Yard zu 5¾c

2400 Yards gebleichtes baumwollenes Flanell — wurde immer verkauft für 10c; die Yard zu 7½c

3600 Yards schweres ungebleichtes Muslin — 40 Zoll breit — wert 9c — die Yard zu 6½c

2000 Yards feines Shirting Madras Percales—wert aufwärts bis zu 18c — die Yard zu 8½c

2400 Yards feine Double Fold Kleider-Percales—in allen neuesten Mustern — wert bis 9c—die Yard 5½c

200 feine schwere Comb. Bettdecken — volle Größe — wert 98c; das Stück zu 69c

1800 Yards Twilled Leinen Finish Handtuchzeug — mit roter Borte, wert 8c — die Yard zu 5c

Schul-Blusen für Knaben

800 Dutz. Knaben-Schulblusen, — feines Madras und Percales —helle und dunkle Farben, mit befestigtem Kragen oder Passe; Alter 8 bis 16 Jahre — alle besten Fabrikate, wie „K & E" und Chicago Fabrikat — einige etwas beschmutzt) — wert aufwärts bis zu 75c—Donnerstag, in zwei Partien — 29c und 19c

Partie von Negligee Männerhemden — feine Madras und Percales, in hellen und dunklen Farben (einige etwas beschmutzt) — wert aufwärts bis zu $1.00 — Auswahl, Partie zu 25c

Muster-Negligeehemden für Männer und Knaben — Madras, Percales und Seide Pongees, in nahezu allen Farben —befestigter Kragen oder Passe—Größen 2½ bis 19 — wert bis zu 1.50—in 2 Partien, 69c und ... 39c

Schul-Anzüge für Knaben

3000 zwei-Stücke Knabenanzüge — Cassimeres, Cheviots und blaue Serges —extra stark gemacht, für Schulgebrauch—doppelbrüstig — Junior Norfolk und Russian Styles; Alter 2½ bis 17 Jahre—wert bis 3.50 — in 2 Partien geteilt — 2.48 und 1.98

1400 Paar Musterhosen für Männer und Knaben — extra gut geschneidert, von Cassimeres, Serges und Hairlines, — Größen 28 bis 50 Taillemaß, in 3 Partien eingeteilt — 1.69 — 1.29 und 1.00

Partie von Knaben-Kniehosen, Cassimeres und Cheviots — schlicht blau, schwarz und farbig — Alter 4 bis 17 Jahre —, wert 65c — für 39c

Knaben - Schulkappen — von wollenen Stoffen, in hellen und dunklen Farben — Eton und Bulldog Styles; wert bis zu 39c; Auswahl zu 15c

Muslin Unterzeug — Muslin Damen-Nachtkleider—mit Stickerei besetzt — viereckiger oder V-Facon Hals — alle in voller Größe gemacht — 85c-Werte für 59c

Korset-Bezüge — Partie von Korset-Bezügen, von feinem Cambric, mit Stickerei und Spitzen besetzt — wert 25c — für 19c

Haarnetze — Große Sorte Haarnetze in allen Farben — speziell, das Stück — für 1c

Strumpfhalter — Eine große Partie von Strumpfhaltern für Kinder — wert aufwärts bis zu 15c — das Paar zu 5c

Schuh-Bargains

Damenschuhe — schwarzes Sammet, Patent Colt, mattes Calf und Vici Kid — alle neuen Styles —2.00 und 2.50 Werte—Paar 1.49

Partie von Mädchen-, Misses- und Kinderschuhen — Patent Colt mit schwarzen Corduroy Tops — solide Ledersohlen; alle Größen, von 8½ bis 5, wert bis zu 2.50—Auswahl Paar zu 1.39

Partie von Musterschuhen für Babies; zu einer großen Ersparniß gekauft — alle Arten Styles — Größen 1 bis 5; wert bis 1.50; so lange sie vorhalten; Paar 69c

Unterzeug

Balbriggan Männerhemden und Unterhosen; schlichte und fancy Farben—alle Größen; reguläre 50c-Waaren; jetzt 25c

Feine gerippte Damen-Leibchen — fancy Spitzen-Joch—Muster der 25c-Qualität, Auswahl. 12½c

Partie von Damen-Leibchen; —am Hals und den [illegible]ellöchern besetzt—wert bis [illegible]; zu 7½c

Sweater Coats—Reinwollene Sweater Coats für Damen — eine Musterpartie — einige etwas beschmutzt — wert bis zu 3.00 — in zwei Partien — 1.48 und 1.00

Schul-Kleider

Percale Schulkleider für Mädchen—in Checks und Plaids u. schlichten Farben — Alter 4 bis 14 Jahre; wert 1.50; für 98c

Lawn und Gingham Kinderkleider; in hellen und dunklen Farben—hübsch besetzt — Alter 2 bis 6 Jahre; wert 75c; für 39c

Partie von Damen-Waschkleidern; von schlichten und fancy Lawns, Percales und Ginghams—in allen neuen Styles; wert $1.00 .... 75c

Lange Kimonos für Damen — von fancy Lawn — 75c wert, für 49c

Dressing Sacques — von fancy Lawn gemacht — 35c wert, für 22c

Strümpfe

Baumwollene gerippte schwarze Knaben- und Mädchenstrümpfe — in allen Größen — 5½ bis 9½; gute 15c Werte, Paar 10c

Baumwollene und feine Lisle Musterstrümpfe für Männer — schlichte und fancy Farben — wert bis 50c — Paar 12½c

Gardinen und Kissen

Partie von Nottingham Spitzengardinen — 2 und 4 Paar von einem Muster — wert bis zu 2.00 — Auswahl, Paar 89c

200 Paar große Bettkissen; — von fancy gestreiftem Ticking — wert 1.50 das Paar, d. Stück .. 39c

Partie von weißen Gänsefedern — extra gute Qualität, wert 1.00 — Pfund 69c

BASEMENT

U. S. Mail Laundry Seife,— 5 Stücke für 21c
(Ein Packet Grandmas Powder frei.)

Johnsons Washing Powder, 10c-Größe für 5c

Mason Fruchtgläser, mit Deckel und Gummi, vollständig — Pints, Dtz. 33c — Quarts, Dutz. 37c; — ½ Gall., Dutz 55c

Argo Glanz-Stärke, reg. 5c-Packet — 3 Packete für 10c

Große grau emaillirte Geschirrschüsse; regulärer wert 25c — für 15c

Graue Steinkrüge für Pickles — alle Größen — von 1 bis 6 Gallonen — per Gallone 5c

Finanzielles.

Tut es jetzt!

Unsere Einleger erhalten jährlich 3% Zinsen, welche in den ersten Tagen des Januar und Juli ihnen gutgeschrieben werden.

Sämtliche Gelder, welche am oder vor dem 10. eines Monats deponirt werden, ziehen Zinsen vom ersten des Monats an. Beginnt ein Konto heute, wenn auch nur mit einem Dollar.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

12 Jahre im Geschäft. — Alle Sprachen gesprochen. — Offen Samstag Abds. von 6 bis 8. momifr*

Hypotheken

Central Trust Co. von Illinois

125 W. Monroe Straße.

Erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum für vorsichtige Anleger.

Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Wollt Ihr sparen?

Geht nach der Harris Trust & Savings Bank, 115 W. Monroe Str., und holt eine Münzenbörse, frei. Tragt sie immer mit Euch und spart wenigstens eine Münze pro Tag. Registrirt die gesparte Summe, und ehe Ihr's Euch verseht, habt Ihr Geld in der Bank. Wenn Ihr eine Münzenbörse aufgebraucht habt, holt Euch eine andere. sp4,5,9

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205. 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Schiffskarten!

$5 bis $10 gespart, wer bei uns Billete kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer befördert. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.

jetzt **616 Süd Dearborn Str.**

im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450. Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. sp4mifrmo*

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ma8misamo*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w. Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
jun4,sonmomifr

Schiffskarten

Extra billig für August und September

$31.25 nach Hamburg oder Bremen in 3. Klasse. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

FELIX SCHMIDT

1568 Nord Halsted Str., nahe North Ave. In Chicago 25 Jahre. ag3,samomi,1m

— Pietätlos. — Tochter: „Mama, schau nur, Landraths haben Trauer, und die Nelli trägt blonde Haare."

Das verschwindende Wien.

Wien verschwindet. Das ist leider nicht zu leugnen. Wenigstens das Wien der verwitterten Gäßchen, der sonnendurchfluteten Vorstadthöfe mit Holztreppe und wildem Wein, der Heurigengärten mit den schluchzenden Geigen, der eingesponnenen und versonnenen Einsamkeit und Abgeschiedenheit einer organischen, echten und bodenständigen Volksart. Der Zerstörungs- und Umwandlungsprozeß, den diese Stadt heute mit einem etwas wehmütigen Gefühl des Widerstandes durchmacht, hat vor langer Zeit begonnen. Mit dem Fall der Bastionen war dem alten Wien das Todesurteil gesprochen, seine schirmende Enge durchbrochen und erweitert, seine Poesie verblaßt, sein Profil verwischt.

Die Geschichte beginnt mit dem Untergang des Wieners selbst. Auf der Bühne existirt er noch. Da heißt er Alexander Girardi. Und das ist kein Paradox. Wirklich hat sich in diesem großen Menschengestalter die letzte Zusammenfassung und symbolische Inkarnation altwienerischer Art leuchtend aufgeschlossen. Will man den Altwiener in Wirklichkeit sehen, in den paar seltenen Exemplaren, die sich noch erhalten haben, so muß man in die kleinen verräucherten Wirtsstuben der Vorstadt, in die Gärten des Kahlenbergabhangs zu Wein und Volksmusik gehen und die dumpfen Gewölbchen der Vorortgeschäfte. Aber auch hier hat er abgefärbt und ist in doppeltem Sinn grau geworden. Der ewige und selige Zecher und Duliähsänger ist nun verbittert und ein wenig mieselsüchtig, treibt Politik und sinnt über die Ursachen seines Zusammensturzes nach. Widerborstig ballt er die Faust im Sack, poltert gröhlend bei Bier und Zigarren und beweint seinen großen Volksmann Karl Lueger, den letzten Tribunen vom Stefansturm, den letzten Ritter vom blauen Donaustrand.

Und es verschwinden und versinken die Häuser und Straßen Alt-Wiens, unerbittlich wüten Häuserschacher und Bodenspekulation. Mehrhundertjährige Bauten fallen, Plätze historischen Gedenkens voll, Erzeugnisse einer ruhig stolzen Kunst des Bauens, einer Kunst ohne Prunk und Kitsch. Stück auf Stück sinkt, trauliche, märchenhaft verschnörkelte und verbaute Winkel fegt der Sturmschritt der Maschine und ihr wilder Atem fort.

Ueberall setzt das Gebot des Tages herrisch und hart den Dingen der sinnigen und sagenhaften Vergangenheit seinen Sporn in die Seiten. Tausende und Abertausende durchfluten die Stadt, suchen Raum, suchen Unterkunft, suchen Arbeit und Existenzmittel. Vom flachen Lande strömen sie in Schaaren herbei. Sie sprengen die Stadt. Jedes Plätzchen wird kostbar, jeder Winkel wird Beute des Wohnungsschachers, Zinskasernen, sechsstöckig, bis tief unter die Erde gebohrt schwanken auf, gierig verschlingt die Wirklichkeit den Boden der alten traumseligen Schönheit. Rastlos und unbesonnen, nervös und in fieberhafter Hitze, fast mit der um alle Kulturbedenken unbekümmerten Schnelligkeit amerikanischer Metropolen entsteht all dies Neue. Kaum läßt man sich Zeit, das Alte zu beweinen, vom Retten ist meist keine Spur. Wie wird Wiens Straßenbild in zwanzig Jahren aussehen? Wen kümmert das heute? Hier und da klingt ein Klagelied um den Glanz einer so erlauchten Abgeschiedenheit, ihrem friedlichen Blühen, ihrem hellen Lebenshumor. Einer tut es fast elegisch, wehmütig, in lieben, schönen Versen, wie etwa Max Prels, der junge Wiener Poet. Ein anderer, wie Edward Pötzl, beweint in grimmig greinenden, köstlich kaustischen Typenschilderungen die schwindende Herrlichkeit und fordert die gewalttätige und wenig zartfühlende Neuerungssucht zum Kampf.

Interessant, wie auch die alten Volkstypen eingehen. Noch sitzt der alte Dienstmann an den Ecken, der für ein kleines Trinkgeld die anvertrauten Briefe durch die Stadt trägt, wobei es einem auf einen Tag Verzögerung nicht ankommen darf; auch die beleibte Blumenfrau des Grabens steht noch in voller Blüte. Mit gemischten Gefühlen sieht man dagegen dem berühmten „Fiaker" zu, wie er fruchtlos, aber furchtlos dem Zahn der Zeit Trotz bietet. Der Tag ist nicht mehr fern, da der letzte dieses Standes, die Nase vom Wein gerötet, die weiße Nelke im Knopfloch und die Peitsche florumwunden, sein „Zeugl" zur Statthalterei lenken wird, die unerläßliche Autolizenz zu holen. Sehr vorhanden und unangenehm vorhanden ist jedoch noch der Hausmeister. Ein furchtbarer Tyrann auf den Stiegen und Gängen, ein Zerberus des nächtlich verschlossenen Tores, eine Steuerbehörde von unerbittlicher Grausamkeit. Ein Argus im Bemerken und ein Sokrates im Wissen von Dingen, die er nicht bemerken und nicht wissen soll.

Draußen aber an den Hängen des Wienerwaldes schwinden die gemütlichen Obstgärten, die Gasthaushöfe, die verschrumpften Häuschen. Miethäuser und protzige Villen wimmeln aus dem immer kostspieligeren Grund, und schon liegt ein barbarischer Plan vor, den ganzen Abhang des Kahlenberges zu parzelliren. Wenn auch das neue Wien in seiner Kraft und Energie Kerntruppen von großer Wucht vorführt und oft mit der Schönheit der ehrlichen, nackten Maschinenstärke mit dem Glanz schlichter Materialmassen prunkend auf den Plan tritt! So haben ein Otto Wagner, ein Joseph Hoffmann prachtvolle Bauten in das Häusermeer gepflanzt, und im Kern der Stadt steht das viel angefeindete Haus des kühnen Neuerers Wolf Scos, das in seiner phantastischen Nüchternheit zu der Schlichtheit der alten Bürgerhäuser enge Fäden spinnt und doch des neuen Geistes voll und trunken ist. Doch im allgemeinen klingt das Klagelied um den Untergang des Alten mit Fug und Recht.

Irgendwo in den äußersten Vororten, irgendwo in einer Wirtshausschenke Grinzings oder Nußdorfs, umtost vom Hupenschrei der Autos, vom Pfeifen der Stadtbahnlokomotiven, vom Klirren der Trambahn, schwirren noch immer die Geigen, winselt die Ziehharmonika der Heurigensänger, irgendwo an einer Ecke steht noch der biedere Fiaker, die „Virginia" im Mund, das Weinglas in der Hand, den „Stößer" am Haupt, und rund um den Stefansturm grüßen noch die uralten Giebeln und Gesimse den lärmenden Tag von 1912. Und der „Werkelmann" durchzieht mit seinem Leierkasten die Höfe der Vorstadthäuser. Noch marschiren die „Pülcher" mit der Burgmusik, und auf der Bühne steht noch immer hochaufgerichtet „der Schiradi" und singt mit feschem und reschem Schwung das „Fiakerlied", den Schwanengesang des alten Wien. Aber all dies hat den traurigen Glanz des Abends an sich, einen Klang von Scheiden und Meiden. Und an den alten Häusern der innersten „inneren Stadt" vorbeigehend, grüßt sie der Wissende und Phrophetische mit trauriger Ahnung. Ihre Tage sind gezählt. Hoheitsvoll und ein wenig verwundert stehen sie da. Sie scheinen müde und lebensüberdrüssig, verdrossen über den Lärm, die Häßlichkeit und die Hast, die sie umgeben. Wenn sie alle schlafen gegangen sind, wird Wien nicht mehr Wien sein. Auf ihren Stätten wird eine neue Stadt stehen, dunstig, übernächtig, neurasthenisch und großtuerisch. Eine Stadt, die keine Zeit haben wird und keine Ruhe. Und die doch einmal wieder alt werden wird, um die man einmal auch trauern wird.

Eine spaßhafte Geschichte.

Ein russischer Bankier, der von der Kunst nichts verstand, hatte den Ehrgeiz, sich und seine Gattin von einem der beliebtesten Modemaler der russischen Hauptstadt malen zu lassen. Seine Millionen erlaubten ihm den Luxus, zu dem teuersten und beliebtesten Maler zu gehen. Er suchte also den Künstler auf, äußerte seine Wünsche und machte mit ihm den nicht geringen Preis aus. Jedes Bild sollte 3000 Rubel kosten, dafür stellte der Auftraggeber aber die Bedingung, daß die Bilder „standesgemäß" sein müßten und vor allen Dingen sprechend ähnlich. Der Künstler machte sich ans Werk, und es dauerte nur wenige Wochen, da konnte der Künstler den Besteller zur Besichtigung der Porträts einladen. Der Bankier kam und fand zu seinem Schrecken zwei Bilder, die zwar ihm und seiner Gattin auf das Haar glichen, dafür aber von Vornehmheit so gut wie nichts an sich hatten. Der Künstler hatte sich genau an den einen Teil des Auftrages gehalten und das würdige Ehepaar in seiner ganzen einfältigen bäuerischen Schlichtheit festgehalten. Der Bankier sah das sehr wohl ein, verweigerte darum, unter der Behauptung, die Bilder seien nicht ähnlich, die Abnahme. Der Künstler behauptete natürlich mit gutem Recht das Gegenteil, er erbot sich sogar, Sachverständige zur Begutachtung zu bringen, der Bankier aber lehnte jede Verhandlung mit der Erklärung ab, das auf den Bildern seien nicht er und seine Frau, sondern zwei wildfremde Menschen. Nach einigem Nachdenken gab der Künstler nach und bat, der Bankier solle ihm schriftlich bestätigen, daß die Bilder zwei wildfremde Menschen darstellten. Höchst vergnügt war der Bankier dazu sofort bereit und stellte eine schriftliche Erklärung darüber aus. Er hielt die Angelegenheit damit für abgetan und verließ das Atelier. Ein paar Wochen später besucht ihn ein Freund. „Hast du schon gehört," fragt er den Bankier, „der Maler X. will in der nächsten Ausstellung zwei Bilder ausstellen, auf denen ihr, du und deine Frau, im paradiesischen Kostüm dargestellt seid?" Den Bankier rührt fast der Schlag, er eilt unverzüglich in heller Wut zu dem Maler, droht ihm mit einem Prozeß und erklärt ihm sogar, er werde ihn kraft seiner Beziehungen aus Petersburg weisen lassen. Der Maler verliert jedoch seine Ruhe nicht, er lächelt nur kaltblütig, dann geht er an seinen Schreibtisch und holt aus dem Kasten den von dem Bankier unterschriebenen Revers, auf dem erklärt wird, die Bilder seien die Porträts wildfremder Menschen. Er habe die Absicht, diese Bilder wildfremder Menschen zu übernehmen, sie zu Aktbildern umzuschaffen und im nächsten Salon auszustellen. Daran könne ihn niemand hindern. Da erkannte der Bankier seine Ohnmacht, er knickte zusammen und will sofort bis 6000 Rubel für die Bilder zahlen. Aber der Maler war jetzt nicht mehr damit einverstanden; er forderte das Doppelte, und dem Bankier blieb nichts übrig, als sein Scheckbuch zu ziehen und mit zitternder Hand eine Anweisung auf 12,000 Rubel auszustellen. Dafür konnte er dann die beiden ähnlichen Bilder heimführen. Bisher haben jedoch alle Besucher des Hauses die Porträts vergeblich an den Wänden gesucht.

— Origineller Einwand. — A.: Konnten Sie sich denn, als Sie den Bergabhang hinunterstürzten, nicht irgendwo festhalten? — B.: Ausgeschlossen! Ich hatte ja die Hände voll!

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch

Strümpfe, [illegible] ... 2.25
[illegible] ... 1.75
[illegible] ... 1.70
Leibbinden ... 3.25

Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave.

MARSHALL FIELD & CO.
Great Basement Salesroom

Herbst-Modelle in
Cheviot und Serge-Suits für Damen,
$12.50 und $17.00

$17.00

$12.50

Der zur linken Seite abgebildete Suit ist ein geschneiderter Cheviot, gefüttert mit einer außergewöhnlich guten Qualität Satin, gemacht in Navy, Schwarz und Braun. Der Coat ist ein dreiknöpfiges Modell mit Sammetkragen. Der Skirt hat eine weite Panel Front mit Fußfalten an der Front und an der Seite. Ein ähnliches Modell wird gezeigt in schwarzem und Navy Serge, ebenfalls zu $17.00.

Das abgebildete Kleid ist aus französischem Serge, passend für den frühen Herbstgebrauch; finished mit Netz Yoke und Kragen. Ein ausgezeichneter Wert zu $12.50.

Herbst Coats für Damen — Bestehend aus Modellen in Cheviots, Serges, Boucles und doppelseitigen Geweben, rangirend im Preise von $11.50 bis zu $22.50. Basement.

Vorzeitige Auslage von Herbst-Suitings für Damen

Cheviots, Serges und Whipcords sind sehr populär unter den vielen Geweben, welche wir in unserer umfangreichen Auslage von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen für geschneiderte Herbst- und Winter-Suits zeigen. Um die Mannigfaltigkeit dieser Auslage würdigen zu können, ist ein Besuch dieser Abteilungen unbedingt notwendig. Basement.

Augenblicklich sind wir im Stande, eine spezielle Gelegenheit zum Sparen zu offeriren — eine Anzahl kleiner Partien von hochfeinen Suitings, in Schwarz und Farben, sehr niedrig markirt.

Neue Herbst Skirt Modelle werden gezeigt — Skirts werden nach Maß von irgend einem Stoff geschneidert, der in diesen Abteilungen gekauft wird. Preis des Machens und der Zutaten, $2.50 und $3.00. Extra-Größen 50c Zuschlag.

Der jährliche Verkauf von Blankets und Comforters

Das Ereigniß des 13. Septembers ist ganz besonders populär, denn die Auswahl ist größer, die Sortimente und die Werte sind bedeutend besser, als sie je waren.

Blankets — Lakeside baumwoll. Blankets, die besten baumwoll. Blankets, die gemacht werden, in weiß, grau und Tan, 64×76 Zoll, per Paar, 90c.

Extra große Sorte, starke Qualität, prachtvoll appretirt, weiß, grau und lohfarbig, 72×84zöllig. Per Paar, $1.45.

Unser eigenes Fabrikat baumwollene u. wollegemischte Blankets, in weiß, grau und hübschen Plaids. Größe 66×80 Zoll. Das Paar, $3.15.

Vorzügliche dauerhafte reinwoll. Blankets, aus einer guten Sorte von langer Wolle, in grau und Plaids. Größe 66×80 Zoll. Das Paar, $3.85.

Feine Qualität reinwollene Blankets—in weiß, grau und in Plaids, 66×80 Zoll. Pr., $4.50; 72×84 Zoll, in grau und Plaids, das Paar, $5.85.

Comforters — Mit figurirter Silkoline auf beiden Seiten überzogen, mit einer Tafel Watte gefüllt, hübsch stitched. — Größe 72×78 Zoll. Jeder, $1.35

Große Sorte Comforters, extra dick und dauerhaft, mit starker Sorte Silkoline überzogen, in hübschen Persian Mustern, außergewöhnlicher Werte, 72×84 Zoll. Jeder, $2.10.

Hübsche bordered Comforters in geblümten Mustern, in einer feinen Sorte Silkoline, seid. Mull Borders, in einfachen Schattir. von rosa, blau, gelb und Lavender. Gr. 72×78 Zoll. Jed., $1.95. Basement.

Der jährliche Verkauf von Regenschirmen für Schul-Kinder

Dieser Verkauf offerirt die besten Werte in Regenschirmen und die größte Auswahl von eleganten Griffen, welche wir je vorher zu diesen niedrigen Preisen gezeigt haben. Griffe in Congo, Mission, Weichsel, Furze, Boxwood, Perlmutter, Buckhorn und Cape Horn, einfache und silberne Beschläge, in dieser Auswahl vorhanden. Basement.

Zu 30c — 1,000 Regenschirme, gutem baumwoll. Ueberzug.

Zu 45c — Regenschirme mit gutem merceriz. baumw. Ueberzug.

Zu 60c — Regenschirme mit eleganter Qual. mercerized baumwoll. Ueberzug, Case und Quaste.

Zu 75c — Regenschirme mit feinem mercerized Ueberzug, Case und Quaste.

Zu 95c — Regenschirme mit „piece dyed" gemischtem Seiden-Ueberzug, Case und Quaste.

Zu 95c — Regenschirme mit American Taffeta Ueberzug, in marineblau und Cardinal.

Zu $1.15— Regenschirme mit „piece dyed" Taffeta gemischtem seidenem Ueberzug, mit Case und Quaste.

"BACK EAST" LOW FARE EXCURSIONS

Banner Trips to

New York
Boston
Niagara Falls
Buffalo
Albany
Saratoga
Adirondacks
Thousand Islands
New Eng. Resorts
Atlantic Sea Coast
Montreal
Quebec
White Mountains
Washington
Bar Harbor
Long Island Sound
Old Point Comfort
Jersey Sea Coast

NEW YORK CENTRAL LINES

New York or Boston Round Trip $30

Aufenthalt gewährt an zahlreichen Punkten unterwegs, und Wahl zwischen Bahnfahrt oder Seereise zwischen Detroit und Buffalo und Bahn oder Flußfahrt zwischen Albany u. New York. Ebenfalls billige Rundfahrt-Tickets nach Niagara Falls, Thousand Islands, Adirondack und White Mountains, New England und kanadischen Badeplätzen und Jersey Küstenorten.

Tickets zum Verkauf täglich bis 30. Sept. Giltig zur Rückfahrt 30 Tage

via

New York Central Lines

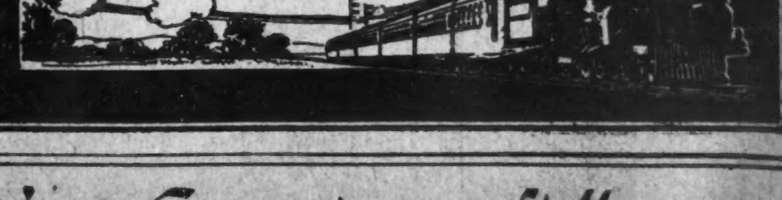
Michigan Central—„The Niagara Falls Route"

60 Tage Rundfahrten Tickets—Tickets giltig für 60 Tage (Letzter Tag für Rückfahrt 31. Okt.) sind ebenfalls zum Verkauf für Hinundherreise über verschiedene Routen mit prächtiger Zusammenstellung von Bahn, See, Fluß u. Ozeanfahrten.

Fragt nach einem Exemplar unseres „Guide to New York City". Es ist ein hübsches Büchlein, enthält Karten und wertvolle und interessante Angaben über die große Metropole.

Tickets, Schlafwagenplätze und alle Auskunft in den

CHICAGO TICKET OFFICES:
228 S. Clark Street and Central Station   Phone Wabash 4200



Leset die „Sonntagpost."